r. 158. Einzel- preis ℳ 1000 Mittwoch, den 11. Juli 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
ſtsſtelle u. Redaktion Walter-Rathenauſtr. 50
Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

er Zwiſchenfall in Brüſſel.

WTB. Brüſſel, 10. Juli. (Drahtb.) Die gence Belge“ meldet, es verlaute, daß die Re rung beſchloſſen habe, wegen des von der „Na t Belge“ gemeldeten Angriffs auf den utſchen Geſchäftsträger eine Unter chung einzuleiten.

*

Von deutſcher Seite liegt über den Vorfall jetzt gende Meldung vor, nachdem man geſtern an licher Stelle zuerſt davon nichts wiſſen wollte:

WTB. Berlin, 10. Juli. (Drahtb.) Nach er Meldung aus Brüſſel wurde der dortige tſche Geſchäftsträger geſtern abend nach dem laſſen der Geſandtſchaft beim Betreten ſeines ivathauſes von einem jungen Belgier rch einen Fauſtſchlag ins Geſicht cht verletzt und nach der Feſtnahme des ters von dieſem beleidigt.

Die belgiſche Regierung wurde auf diplomati m Wege um Entſchuldigung und Be afung des Täters erſucht.

GA. Paris, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach üſſeler Meldungen begab ſich der deutſche ſchäftsträger in Brüſſel, Herr diger, geſtern vormittag zum Miniſter des swärtigen, um ſich bei ihm über den Ueberfall, en Gegenſtand er Montag abend war, zu be weren. Seine Angreifer ſind ein Brüſſeler nens Methenant, Sekretär der Kolonialgeſell ft, und ein Amerikaner Perren.

Jaſpar erklärte, daß die Urheber des erfalls angeklagt und nach den Ge en gemäß beſtraft werden würden. Er kte Herrn Rüdiger das Bedauern der gierung aus und erklärte, daß Belgien ſich er Verpflichtung als Gaſtgeber bewußt ſei. Für Schutz des deutſchen Geſandt aftsgebäudes ſowie der Wohnungen des ſonals ſind polizeiliche Verſtärkun n entſandt worden. — Hierzu meldet der „Ma noch weiter, daß Herr Rüdiger erklärt habe, beiden Angreifer hätten ihn zuerſt als Boche impft und alsdann mit Schlägen überfallen. Menge habe eingegriffen und die uldigen feſtgeſetzt. Der deutſche Geſchäftsträger ärte außerdem dem „Matin“ zufolge, daß bei Vorüberziehen des Manifeſta nszuges gegen den Anſchlag von Duisburg Geſandtſchaftsgebäude leer ge en ſei und die Fenſterläden geſchloſ waren. Er fügte hinzu, daß am ver ſenen Sonntag vormittag an die Türe der hnung des Kanzleivorſtehers der Geſandtſchaft großen Buchſtaben angeſchlagen geweſen ſei: er wohnt ein Boche, das iſt eine Geiſel.

ſpar erhält das Vertrauen des Senats.

WTB. Brüſſel, 10. Juli. (Drahtb.) Im Laufe Beratung der miniſteriellen Erklärung im Senat te der Miniſter des Aeußeren Jaſpar aus, das durchlebe gegenwärtig ſchwere Stunden. auswärtige Politik ſei feſt und gemäßigt. Der Mi er bitte das Parlament, ihm volles Vertrauen aus prechen. In der Stunde der Gefahr bitte er alle, g zu ſein, da alle ohne Unterſchied Belgier ſein und ben wollen.

Der Senat nahm mit 88 gegen 36 Stimmen bei einer thaltung ein Vertrauensvotum an.

WTB. Brüſſel, 10. Juli. (Drahtb.) Auf eine terpellation im belgiſchen Senat wegen des rfalls auf der Eiſenbahnbrücke bei Duis rg erwiderte der Verteidigungsminiſter mit er Rede, in der er mitteilte, man habe bei dem ſchlag als verwendeten Exploſivſtoff Pikrin ure feſtgeſtellt. Er wies ſodann auf die ge ffenen Maßnahmen hin und fügte hinzu, daß die Rheinlandkommiſſion erſuchen werde, die wachung der Eiſenbahnen durch e Gemeinden ausführen zu laſſen. r den Fall von Anſchlägen würden die Ge inden, auf deren Gebiet der Anſchlag ſich er men ſollte, dafür verantwortlich gemacht werden.

ternationale Anarchiſten als Täter es Duisburger Eiſenbahnunglücks?

BB. Eſſen, 11. Juli. (Drahtb.) Geſtern fan t Verhandlungen zwiſchen den deutſchen und belgiſchen Behörden ſtatt, die eine Mitwir ng der deutſchen Behörden bei r Auffindung der Täter zum iele hatten.

Ein Gerücht, daß die Täter bereits ermittelt rden ſeien, hält ſich hartnäckig aufrecht. Es ſoll um einen Franzoſen und einen Argen nier handeln. Der letztere ſoll bei der Ver ein Fläſchchen Morphium in der Taſche abt haben, um im Falle ſeiner Ergreifung ſich zu nehmen. Dies ſei ihm aber nicht ungen. Die beiden Feſtgenommenen ſollen einer ternationalen anarchiſtiſchen Ver wörerbande angehören. Eine Beſtätigung war bisher nicht zu erlangen.

---

euter über die bevorſtehende ngliſche Regierungserklärung.

WTB. ndon, 10. Juli. (Drahtb.) Das euterſche Bureau erfährt, daß alles Gerede ber einen Bruch mit Frankreich egen der Reparationsfrage in amtlichen Kreiſen London nachdrücklich mißbilligt rde. Bezüglich des Inhalts der Erklärung über britiſche Politik, die am Donnerstag in beiden uſern des Parlaments abgegeben wird, ſei nichts , doch könne zuverläſſig geſagt werden, daß Erklärung nichts Aufſehenerregen n bringen werde. Sie werde den Verſuch ma der Welt die Anſichten der britiſchen Re er die Wiederherſtellung Europas offen [illegible] Die

Tür werde offengelaſſen

werden für eine volle Zuſammenarbeit zwiſchen England und Frankreich, und man hoffe aufrichtig, daß die franzöſiſche Regierung eine Möglichkeit ſehen werde, ſich mit der britiſchen Regierung zuſammenzufinden. Selbſt wenn es ſich als notwendig erweiſen ſollte, daß Großbritannien ſeine eigenen Richtlinien verfolge, ſo wäre zu bemerken, daß Frankreich ſchon zweimal eine Sonderaktion gegen Deutſchland unternommen habe (einmal, als es das Ruhrgebiet beſetzte, und dann, als es das erſte deutſche Angebot beantwortete), ohne England zu befragen, und daß es doch keinen Bruch im Verband verurſacht habe. Die britiſche Regierung ziehe ſicher keine Aktion in Erwägung, die einen derartigen draſtiſchen Charakter habe.

*

WTB. London, 10. Juli. (Drahtb.) „Evening Standard“ meldet, das Kabinett werde morgen nachmittag zuſammentreten, um den Wortlaut der Erklärung über die britiſche Politik endgültig fortzuſetzen, welche am Donnerstag von Baldwin und Lord Curzon in beiden Häuſern des Parlaments abgegeben werden ſoll.

WTB. London, 10. Juli. (Drahtber.) Im Oberhauſe teilte Salisbury mit, daß Lord Curzon am Donnerstag eine Erklärung über die Ruhrfrage abgeben werde.

Aus dem franzöſiſchen Senat.

WTB. Paris, 11. Juni. (Drahtber.) Der Senat beriet geſtern das Budget der von Deutſchland wiederzuerſtattenden Summen für den Wiederaufbau. Es wurde mit 274 gegen 6 Stimmen angenommen.

Im Verlaufe der Unterhaltung ſprach der Berichterſtatter Senator Berenger von der Markentwertung. Durch Inflation habe Deutſchland ſich durch wahrhaften Betrug ſeiner Schuld entledigt und würde man ihm freie Bahn laſſen, ſo würde es bald mächtiger und aggreſſiver werden, als unter Wilhelm II. Man beunruhige ſich über die Haltung gewiſſer Alliierten. Was not tue, ſeien Zahlungen und Sicherheitsgarantien. 1914 ſagte der Deutſche Kaiſer, wenn Deutſchland beſiegt werde, ſo werde es in ſeinem Sturz die Welt mit ſich ziehen, das beſagt, das beſiegte Deutſchland habe nur den einen Gedanken, dieſes Kaiſerwort wahr zu machen. Glücklicherweiſe hätten ſich ihm die weſtlichen Demokratien entgegengeſtellt. Dieſe würden die Rechte nicht aufgeben, die ſie aus der Gerechtigkeit herleiteten.

Der Fall „Wimbledon“.

Urteil in einigen Wochen.

WTB. Haag, 10. Juli. (Drahtb.) Der deutſche Vertreter, Reichsminiſter a. D. Schiffer, ſetzte ſein Plaidoyer fort, indem er darlegte, daß der Präliminarfriede von Riga den Krieg zwiſchen Rußland und Polen noch nicht definitiv beendigt und deshalb auch nicht die Neutralitätsrechte Deutſchlands beſeitigt habe.

Nachdem er noch eine Anzahl Bedenken gegen die Schadenberechnung der Kläger erhoben und begründet hatte, ſchloß er ſeine Ausführungen, die mit den Ueberſetzungen insgeſamt mehr als 8 Stunden in Anſpruch genommen hatten, mit dem Hinweis darauf, daß dieſer Prozeß über eine Reihe der größten und ſchwerſten Probleme des internationalen Rechts entſcheide und von beſonderer Bedeutung für die dem Weltgerichtshof von vorneherein zukommende Stellung ſein werde.

Hieran ſchloß ſich eine Replik des Vertreters Frankreichs und die Duplik des deutſchen Vertreters. Am ſpäten Nachmittag wurde die Verhandlung geſchloſſen. Der Präſident wird den Termin der Verkündigung der Entſcheidung bekannt geben. Bei dem Umfang und der Schwierigkeit des den Beratungen des Gerichtshofes zugrunde liegenden Stoffes iſt damit zu rechnen, daß ſie erſt in mehreren Wochen erfolgen wird.

Preußiſcher Landtag.

Berlin, 10. Juli. (Drahtb.)

Der Landtag hielt heute ſeine letzte Sitzung vor den Sommerferien ab. Ohne Ausſprache wurde in allen drei Leſungen ein Urantrag der Koalitionsparteien angenommen, der die Dienſtbezüge der unmittelbaren Staatsbeamten erhöht.

Nach Erledigung mehrerer kleinerer Vorlagen über Beſoldungsfragen einzelner Beamtengruppen wurde ohne Ausſprache ein Antrag des Ausſchuſſes für Handel und Gewerbe angenommen, der das Staatsminiſterium erſucht, einer ungerechtfertigten Entwicklung der Eiſen- und Stahlpreiſe mit allen tauglichen Mitteln entgegenzuwirken und die Preisbildung durch Syndikate, Kartelle und Monopole eingehend und umfaſſend zu überwachen und den Auswüchſen des Syndikats-, Kartell- oder Monopolweſens insbeſondere bei der Preisbildung durch Verſtärkung des Einfluſſes des Staates wirkſam entgegenzutreten.

Das Kernſtück der heutigen Beratungen bildete die wichtige Vorlage zur

Anpaſſung der preußiſchen Steuergeſetze an die Geldentwertung.

Der entſcheidende Paragraph 1 hat folgenden Wortlaut: „Steuern, die nach feſten Sätzen erhoben werden, ſind der Geldentwertung anzupaſſen nach Maßgabe einer Verhältniszahl, bei der vom Stande des 1. April 1923 ausgegangen wird. Dieſe Verhältniszahl wird vierteljährlich vom Staatsminiſterium feſtgeſetzt und dient für die Bemeſſung der Anpaſſung der einzelnen Steuerarten als Höchſtzahl, von der Bruchteile feſtgeſetzt werden können.“

Hierzu beantragte die Deutſche Volkspartei als dritten Abſatz, daß der Goldzollaufſchlag als Maximum der Verhältniszahl gelten ſoll.

In der Ausſprache billigten alle Redner, mit Ausnahme des Vertreters der Wirtſchaftspartei, daß Preußen in dieſem Falle dem Reiche vorangegangen ſei, denn die Not der Gemeinden habe ein längeres Warten unmöglich gemacht.

Die Deutſche Volkspartei äußerte Bedenken, daß auf dem Wege dieſer Vorlage für Preußen ein Zentralindex feſtgeſtellt werde, der zu allen möglichen Konſequenzen führe. Eine Ablehnung der Vorlage ſprach der Redner indeſſen nicht aus.

Die Vorlage wurde in zweiter und dritter Leſung angenommen.

Es folgte die zweite Beratung der Vorlage, durch die das

Verfahren zur Abänderung der Sätze von Kommunalabgaben

vereinfacht und einem Gemeindeausſchuß übertragen wird. Die Zuſchläge zu den vom Staate veranlagten Realſteuern für 1923 ſollen ſich nach Maßgabe der Verhältniszahl wandeln, die in dem vorher angenommenen Geſetz über die Anpaſſung der Steuern an den Geldwert eingeführt worden iſt. Das ſoll aber keine Anwendung finden auf Gemeindezuſchläge für Grund-, Vermögensſteuer und auf Lohnſummenſteuer der Gemeinden.

Nach kurzer Debatte wurde der Geſetzentwurf unverändert endgültig angenommen. Dann wurde in dritter Beratung endgültig eine Novelle zum Stempelſteuergeſetz angenommen, die eine weſentliche Erhöhung der Steuerbeträge bringt.

Ein ſozialdemokratiſcher Antrag, der den Steuertarif verſchärft, wird mit einer aus Sozialdemokraten und Kommuniſten beſtehenden Mehrheit angenommen, da die bürgerlichen Fraktionen ſehr ſchwach beſetzt ſind.

Damit iſt die Tagesordnung erledigt.

Abg. Herold (Zentr.), der Senior des Hauſes, richtete, von den Kommuniſten wiederholt durch lärmende Proteſtrufe unterbrochen, Dankesworte an Präſident Leinert.

Präſident Leinert dankte dem Abg. Herold für ſeine Worte und fuhr dann fort: Der Abgeordnete Herold wird in einigen Tagen in voller Rüſtigkeit und hoffentlich in guter Geſundheit ſein 75. Lebensjahr vollendet haben. Schon heute ſpreche ich unſerem Alterspräſidenten die herzlichſten Glückwünſche im Namen des Landtages aus. (Lebhafter Beifall.)

In dieſer Stunde richten ſich unſere Blicke vor dem Auseinandergehen auf

das beſetzte und auf das Einbruchsgebiet.

Was dort an Vergewaltigungen, an Aeußerungen roher Macht und Vernichtung von Geſundheit, Leben und Eigentum an der dortigen deutſchen und preußiſchen Bevölkerung getan worden iſt, das iſt hier ſchon oft vorgebracht worden. Der Proteſt lebt in uns immer und immer fort. (Erneute Unterbrechung bei den Kommuniſten.)

In ſeiner Schlußanſprache führte Präſident Leinert weiter aus:

Mit dieſem Proteſt verbinden wir aber auch das Gefühl der Gemeinſchaftlichkeit, der Zuſammengehörigkeit mit der Bevölkerung im beſetzten Gebiete und im Einbruchsgebiet. (Lebhafte Zuſtimmung.) Wir trennen uns in beſonders ſchwerer Stunde für die geſamte deutſche Bevölkerung infolge der außerordentlich ſchwierigen wirtſchaftlichen Verhältniſſe, die gerade für dieſe Gebiete beſonders ſchwer ſind (erneute Zuſtimmung), für die Gebiete, in denen die brutale Gewalt die bürgerliche Freiheit, für die ja letzten Endes gerade auch diejenigen einſtehen wollten, die ſich den Sieg aus dem Kriege zuſchreiben, vernichtet und unterdrückt. Ich hoffe, daß dieſe Worte unſeren bedrängten Brüdern und Schweſtern das Gefühl geben, daß ſie keineswegs verlaſſen ſind, wenn ſie auch von uns abgeſchloſſen werden. (Erneute Unterbrechung bei den Kommuniſten.) Ich begrüße gerade hier am letzten Tage eine größere Anzahl von Abgeordneten, denen es trotz der Abſperrung gelungen iſt unter Lebensgefahr hierher zu eilen, um an den Verhandlungen teilzunehmen. (Beifall.) Ich hoffe, daß der Druck und die Vergewaltigung bis zum Wiederzuſammentritt des Landtages ein Ende finden mögen, daß es unſerer Regierung in Gemeinſchaft mit der Reichsregierung gelingen möge, Deutſchland beim Wiederzuſammentritt des Landtages ſo zu geſtalten, daß wir in Freiheit und Selbſtbeſtimmung unſere Geſchäfte erledigen können. (Lebhafter Beifall.) Mit den beſten Wünſchen für gute Erholung in den Ferien ſchließe ich die Sitzung. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Schulz-Neukölln (Komm.): Nieder das Parlament, nieder die Regierung!

Die nächſte Sitzung wird Dienstag, den 11. September, 1 Uhr nachmittags, ſtattfinden.

Der Prozeß Tilleſen.

TU. Leipzig, 10. Juli. (Drahtb.) Vor dem Leipziger Schöffengericht fanden heute vormittag der Prozeß wegen der verſuchten Befreiung der beiden ehemaligen Kapitänleutnants Boldt und Dithmar aus der Leipziger Gefangenenanſtalt ſtatt. Bekanntlich waren Boldt und Dithmar auf Grund der Liſte der Entente ſeiner Zeit vom Reichsgericht wegen Verſenkung eines (angeblichen) Sanitätsſchiffes zu längeren Freiheitsſtrafen verurteilt worden. Nach der Verurteilung wurden Boldt und Dithmar vorläufig in die Leipziger Gefangenenanſtalt in der Beethovenſtraße untergebracht. Die Anklage richtet ſich gegen den bekannten Kapitänleutnant a. D. Tilleſen, Ingenieur Sundermeier, Kaufmann Krebs, Student Wegelin und Buchhändler Seffner. Sie werden beſchuldigt, in der Nacht vom 10. Auguſt 1921 verſucht zu haben, Boldt und Dithmar aus dem Gefängnis zu befreien, bezw. der Beihilfe dazu. Die Angelegenheit erregte damals großes Aufſehen. Der Angeklagte Sundermeier iſt nicht erſchienen, weshalb das Verfahren gegen ihn abgetrennt wurde. Tilleſen, der wie erinnerlich, wegen unterlaſſener Anzeige im Erzbergermorde zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, wird aus der Haft vorgeführt. Den Angeklagten ſtehen drei Verteidiger zur Seite. Die Angeklagten, die alle der Organiſation C angehörten und die die Verurteilung von Boldt und Dithmar als ungeſetzlich betrachteten, gaben in einer Vernehmung zu, den Plan zur Befreiung tatſächlich gehabt zu haben. Der Plan ſei nicht zur Ausführung gelangt, da ſie erfahren hätten, daß er verraten worden ſei. Wenn ſie trotzdem bei der Gefangenenanſtalt vorfuhren, ſo wollten ſie ſich nur davon überzeugen, ob Verrat vorlag. Zeugen wurden in der Verhandlung nicht vernommen. Der Anklagevertreter plaidierte dafür, Tilleſen wegen verſuchter Gefangenenbefreiung, Krebs und Wegelin wegen Beihilfe dazu zu beſtrafen und beantragte eine hohe Gefängnisſtrafe. Gegen Seffner ließ ſich wegen Mangels an Beweiſen die Anklage nicht aufrecht erhalten; die Verteidiger plaidierten auf Freiſpruch. Das

Urteil

lautet wie folgt: Tilleſen wird wegen verſuchter Gefangenenbefreiung zu einem Monat Gefängnis, Wegelin anſtelle der an ſich verwirkten Gefängnisſtrafe von 2 Wochen zu einer Geldſtrafe von Mk. 300 000 verurteilt, Krebs und Seffner werden freigeſprochen.

Tu felix Romania — nube!

Von
Georg Streliſker.

Bukareſt, im Juli 1923.

Anläßlich des letzten Umſturzes in Bulgarien wie auch bei den Nachrichten über Putſchaufdeckungen in Budapeſt ließ es ſich die rumäniſche Preſſe nicht nehmen, darauf hinzuweiſen, daß Rumänien innerhalb des ſüdoſteuropäiſchen Brandherdes gewiſſermaßen einen windſtillen feuerſicheren Pol darſtelle. Während es ringsum auf dem Balkan bald in Griechenland und bald in Jugoſlawien unter der Oberfläche glimme und züngele, bleibe Rumänien vor allen wie auch immer gearteten Erſchütterungen bewahrt. Es wäre darum kein Wunder, wenn gerade Rumänien neuerdings immer deutlicher von den Weſtmächten als die Baſis für ihre künftige ſüdoſteuropäiſche Politik angeſehen werde, was ſchon durch die in letzter Zeit ſo zahlreichen offiziellen und privaten Beſuche hervorragender und militäriſcher Führer der großen und kleinen Entente hinreichend dokumentiert würde. Neue Nahrung fand dieſe Annahme durch den kürzlich erfolgten prunkvollen Beſuch des rumäniſchen Königspaares in Warſchau, dem ſeitens der polniſchen wie auch der rumäniſchen Preſſe vielleicht eine allzu große Bedeutung zuteil wurde. Immerhin hat dieſe laute Beſtätigung des polniſch-rumäniſchen Bündniſſes eine ſymptomatiſche Bedeutung. Die beiden Staaten wollen in einem eventuellen Angriffsfalle Deutſchlands gemeinſam vorgehen, doch habe ſich, falls Polen in nächſter Zeit in einen Krieg mit Deutſchland verwickelt werden ſollte, Rumänien vorbehalten, nur dann zu intervenieren, wenn Rußland auf die Seite des Deutſchen Reiches treten würde. Andererſeits würde ſich aber, ſo heißt es wenigſtens, Polen in einen eventuellen rumäniſch-ungariſchen Konflikt ſo lange nicht einmiſchen, als Rußland ſich neutral verhält. Wie man alſo ſieht, geht die offizielle Lesart dahin, daß das rumäniſch-polniſche Bündnis rein defenſiver Natur ſei.

Dieſe Erklärung ſcheint für den Beſtand des Friedens recht tröſtlich zu ſein, wenn nicht die innere Lage und vor allem die Verhältniſſe in Beßarabien zu Beſorgniſſen Anlaß geben müßten. Im Mai gab es in Beßarabien — wobei ſich beſonders der allmächtige Gouverneur, General Popovici, allerhand Beſchuldigungen gefallen laſſen mußte — in der rumäniſchen Kammer einige unverkennbare Skandalſzenen. Man iſt darüber — wie über ſo manches andere in dieſem heißblütigen Lande — nach Beilegung der üblichen Aufregungen ziemlich glatt hinweggekommen. Allerdings war dies nicht das Einzige nach den nicht minder unruhigen Verfaſſungskämpfen im Frühjahr, was die rumäniſche Oeffentlichkeit in dauernder Erregung hielt. So hatte die Finanzpolitik Vintila Bratianus etwas durchaus Diktatoriſches an ſich. Solange er damit nur ſeinen Parteigegnern wehe tat, konnte er Erfolge verzeichnen, zumal die Liberalen, auch wenn ſie heute nicht mehr am Ruder ſäßen, die wirtſchaftliche Macht Rumäniens in Händen hätten. Kritiſcher wurde ſchon die Durchführung des geflügelten Bratianu-Wortes: „Durch uns allein!“, als er in ſtrenger Folgerichtigkeit ſeiner Politik mit der ausländiſchen Finanz und dadurch auch mit den Weſtmächten in gewiſſe kleine Konflikte geriet. In den letzten Tagen iſt er aber von ſeinem Grundſatze, das ausländiſche Kapital prinzipiell von der Mitwirkung an dem Wiederaufbau Rumäniens auszuſchließen, abgekommen. Zweifellos ſteht damit ſeine Reiſe, die er jetzt nach Paris, London und Rom angetreten hat, in Verbindung. Um vor allem das engliſche Kapital, auf das der rumäniſche Finanzminiſter neuerdings ſeine Hoffnungen aufbaut, für Verhandlungen und Anleihen günſtig zu ſtimmen, hat man raſch noch die Inlandspreiſe der Petroleumderivate und die Exportquote erhöht. Dadurch ſoll eine beſſere Rentabilität der rumäniſchen Petroleum-Induſtrie geſichert und das Intereſſe des fremden Kapitals zu neuen Inveſtitionen in Rumänien auf das nachhaltigſte geweckt werden.

Es muß abgewartet werden, welche Lorbeeren der rumäniſche Finanzminiſter bei ſeiner Auslandstour davontragen wird. Von ſeinen Erfolgen hängt letzten Endes das Weiterverbleiben der gegenwärtigen liberalen Regierung ab. Als die neue Staatsverfaſſung glücklich unter Dach und Fach gebracht war und die Regierung mit Ungeſtüm eine Anzahl für ſie bezw. die liberale Partei äußerſt wichtige Geſetzentwürfe ein- und durchgebracht hatte, glaubte man allgemein, daß ſie im Herbſt ihren Abſchied nehmen würde. Verſchiedene Anzeichen ſprachen dafür, daß die Liberalen entgegen ihrer urſprünglichen Abſicht auch den kommenden Winter im Sattel zu bleiben gedenken. Denn anders können die plötzlichen Konzeſſionen in der Finanzpolitik nicht gedeutet werden.

Man hat das ſeit einiger Zeit einſetzende Steigen des Leis bezw. die Unabhängigkeitserklärung der rumäniſchen Währung von dem franzöſiſchen Franken ebenfalls mit der Reiſe Vintila Bratianus in Verbindung gebracht. Wahrſcheinlicher iſt es aber, daß — wie im Vorjahre — die ausländiſchen Erntekäufe die augenblickliche Beſſerung der rumäniſchen Valuta bewirken.

Die Nachgiebigkeit Bratianus, ſeine Auslandsreiſe, die Feſtigung des Leikurſes und damit auch eine gewiſſe Stabilität auf dem rumäniſchen Wirtſchaftsmarkt laſſen nun tatſächlich die allgemeine Lage günſtiger beurteilen, als dies noch vor Monatsfriſt möglich war.

Das Verhältnis Rumäniens zu ſeinen Nachbarn iſt im allgemeinen geregelt. Allein die Beziehungen zu der neuen bulgariſchen Regierung laſſen manches zu wünſchen übrig. Und da war es durchaus nicht erſtaunlich, als gleich nach dem

Umſturz in Sofia das Gerücht von der Verlobung des Zaren Boris mit der rumäniſchen Prinzeſſin Ilena durch die geſamte europäiſche Preſſe lief. Die Nachricht wurde zwar dementiert, zumal die Prinzeſſin, die jüngſte Tochter des rumäniſchen Königspaares, heute kaum 14 Jahre zählt. Doch iſt dieſes Dementi nach meinen Informationen nur für den gegenwärtigen Zeitpunkt berechnet, ohne der Zukunft vorgreifen zu wollen. Wenn man ſich vergegenwärtigt, daß heute ſowohl auf dem ſerbiſchen wie auch auf dem griechiſchen Thron eine rumäniſche Königstochter ſitzt, ſo erſcheint es mehr als wahrſcheinlich, daß man in nicht allzu ferner Zeit auch den dritten natürlichen Bundesgenoſſen durch eine Heirat ſich näherzubringen ſucht. Das ruſſiſche Geſpenſt wird, wie in einem folgenden Artikel noch näher dargelegt werden ſoll, immer drohender. Kein Wunder daher, wenn die rumäniſche Politik danach trachtet, für dieſen Fall verwickelter und überaus folgenſchwerer Komplikationen den bulgariſchen Nachbarn zum mindeſten in einer gewiſſen wohlwollenden Neutralität zu erhalten. Das alte und meiſt ſo erfolgreiche Habsburger-Motto: „Tu felix Austria — nube!" hat nur ſein Subjekt getauſcht — ſeine Bedeutung ſcheint es weiter behalten zu wollen.

Der erſte wertbeſtändige Lohnabſchluß.

BB. Berlin, 11. Juli. (Drahtb.) Der Berliner Einzelhandel hat in einem geſtern abgeſchloſſenen neuen Tarifvertrag als Erſter die Valoriſierung des Arbeitslohnes vorgenommen. Das Arbeitseinkommen wird in ein feſtes Grundgehalt und einen beweglichen Entwertungsfaktor eingeteilt, der für die erſte Juliwoche auf 50 v. H. feſtgeſetzt wurde. Für die weiteren Gehaltszahlungen im Juli ſollen der Dollar und das Goldzollaufgeld als Meßziffer dienen. Für Auguſt ſoll dagegen der reformierte amtliche Lebenshaltungsindex dem Entwertungsfaktor zugrunde gelegt werden.

Auch bei den Einigungsverhandlungen in der Metallinduſtrie, die geſtern unter dem Vorſitz des Reichsarbeitsminiſters ſtattfanden, wurde ein beweglicher Lohnzuſchlag vorgeſehen. Während der Verband Berliner Metallinduſtrieller in ſeiner geſtrigen Hauptverſammlung dieſer Vereinbarung zugeſtimmt hat, hat die Funktionärverſammlung der Metallarbeiter ſie abgelehnt, weil ihr die vorgeſchlagenen Stundenlöhne als zu niedrig erſcheinen. Es ſoll nun eine Urabſtimmung der Metallarbeiter darüber entſcheiden, ob die Vereinbarung angenommen oder der Streik fortgeführt werden ſoll.

Im Laufe des geſtrigen Tages haben die Belegſchaften von etwa zwanzig größeren und kleineren Betrieben der Metallinduſtrie gegen den Willen der Streikleitung die Arbeit niedergelegt.

*

Das Urteil im Beleidigungsprozeß Watter.

BB. Berlin, 11. Juli. (Drahtb.) In dem Prozeß des Generalleutnants a. D. v. Watter gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts" wurde die Berufung des Angeklagten auf ſeine Koſten verworfen, mit der Maßgabe, daß die Geldſtrafe von 10 000 Mark auf 3500 Mark herabgeſetzt wird. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, das Gericht ſei der Meinung, daß das Verhalten v. Watters vielleicht ein abwartendes war, es ſei aber nicht der Ueberzeugung, daß er durch das Abwarten den Kapp-Putſch fördern wollte. Von einer Verſchwörerſitzung in Karlsruhe der rechtsbolſchewiſtiſchen Kreiſe, an der v. Watter nach der Behauptung des Angeklagten teilgenommen haben ſoll, könne nach der Ausſage der Zeugen keine Rede ſein.

Stadtverordneten-Verſammlung in Elberfeld

Der Kommunalfriedhof der Städte Barmen-Elberfeld endgültig beſchloſſen.

Elberfeld, 11. Juli 1923.

Das Stadtverordneten-Kollegium trat geſtern nachmittag zu einer Sitzung zuſammen, um zu einer Reihe von Vorlagen Stellung zu nehmen. Die wichtigſte war die Frage der Errichtung eines gemeinſamen Kommunal-Friedhofes der Städte Barmen-Elberfeld. Trotz der drückenden Schwüle des Tages hatten ſich zu der Sitzung 54 Stadtverordnete eingefunden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung konnte Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum wieder den Eingang einer Anzahl

Geſchenke

bekanntgeben. Die Induſtrie- und Handelsbank hat der Stadt einen Betrag von 1 Million Mark als Geſchenk überwieſen. Die Summe ſoll für bedürftige Bürger der Stadt Elberfeld in kleinen Beträgen Verwendung finden. Die Elberfelder Privatbank-Aktien-Geſellſchaft hat der Stadtverwaltung aus Anlaß der Eröffnung ihres neuen Bankgebäudes einen Betrag von 1 Million Mark für Wohltätigkeitszwecke zur Verwendung in kleinen Beträgen geſchenkt. Stadtverordneter Ziegler hat im Auftrage ſeines Sohnes Hugo Ziegler der Stadtverwaltung einen Betrag von 800 000 Mark als Geſchenk überwieſen. Die Hälfte des Betrages ſoll der Waldſchule zur Verfügung geſtellt werden und die übrigen 400 000 Mark zur Unterſtützung bedürftiger kinderreicher Familien, die von den Franzoſen vertrieben worden ſind, dienen. Stadtverordneter Wahl hat im Auftrage der Erben von Frau Wwe. Emanuel Baum der Stadt eine Aktie des „Zoologiſchen Gartens" überwieſen. Der Landrat in Marggrabowa hat der früheren „Oſtpreußenhilfe Bergiſch Land" von den im Kreiſe Oletzko für die Ruhrhilfe geſammelten Mitteln 5 000 000 Mark zur Linderung eines beſonderen Notſtandes in dem beſetzten Teile des Bergiſchen Landes überwieſen. Dieſer Betrag iſt im Verhältnis der ſeinerzeit von den beteiligten Städten und Kreiſen für die Oſtpreußenhilfe geſtifteten Gelder verteilt worden. Auf die Stadt Elberfeld entfällt ein Betrag von 1 257 300 Mark. — Die Stadtverordneten erklärten ſich mit der Annahme der Geſchenke einverſtanden.

Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum gab ſodann ein Schreiben des Norddeutſchen Lloyd bekannt, in welchem u. a. mitgeteilt wird, daß ein neuer Dampfer den Namen „Elberfeld" erhalten hat. Die Stadtverordneten erklärten ſich damit einverſtanden, daß für dieſen Dampfer ein Geſchenk geſtiftet wird.

Es erfolgte hierauf zunächſt die Beratung über eine Reihe

kleinerer Vorlagen.

Der Vergebung von Arbeiten für Kleinwohnungsbauten am Schlieperhäuschen wurde nach den Vorſchlägen der Verwaltung zugeſtimmt, ebenſo der Regelung der Grünſtraße zwiſchen Walter-Rathenau- und Herzogſtraße. Bei letzterem Punkt wurde von verſchiedenen Rednern bedauert, daß die Grünflächen am Friedrichsplatz durch die Rückſichtsloſigkeiten der ſich dort tummelnden Jugend immer und immer wieder verſchwinden. Die Verwaltung wurde um erhöhten Schutz dieſer Anlagen gebeten. Die Zahl bei der in dieſem Jahre vorzunehmenden

Neuwahl des Stadtverordnetenkollegiums

zu wählenden Stadtverordneten wurde auf 54 — der nach dem Geſetz zuläſſigen Höchſtzahl — feſtgeſetzt. Bis jetzt beſtand das Kollegium aus 66 Stadtverordneten. Den die Stadt bei den Gerichten vertretenden Anwälten wurde auf ihren Antrag hin ein nicht erſtattungsfähiger Zuſchlag von 50 Prozent bei Objekten unter 100 000 Mark und von 75 Prozent bei höheren Streitwerten zugebilligt. Die Koſten, deren Deckung das Hebammengeſetz den Gemeinden bezw. Kreiſen auferlegt, wurden ebenfalls bewilligt. Es handelt ſich um Zahlung eines Zuſchuſſes, falls das Berufs-Einkommen den geſetzlichen Mindeſtbetrag nicht erreicht, auf Erſtattung der halben Beiträge für Verſicherung gegen Alter, dauernde Berufsunfähigkeit oder Invalidität, auf Zahlung von Reiſekoſten und Tagegeldern für die Teilnahme an Nachprüfungen und Fortbildungslehrgängen, und auf Unterſtützung bei Alter, Berufsunfähigkeit oder dergleichen. Die Niederlaſſungsberechtigung haben in Elberfeld 25 Hebammen. Mit einer Erhöhung der Desinfektionsgebühren ſowie einer

Erhöhung der Marktſtandsgelder

erklärte ſich das Kollegium ebenfalls einverſtanden. Es ſollen in Zukunft folgende Sätze erhoben werden: 1. Von Buden, Tiſchen, Haufen, Wagen oder Karren nach Maßgabe des Flächenraumes, den ſie einnehmen, für das Quadratmeter: a) auf dem Großmarkt 100 Mk., bisher 32 Mk.; b) auf dem Fiſchmarkt 50 Mk., bisher 16 Mk.; c) auf dem Kleinmarkt, und zwar 1. auf dem Neumarkt 100 Mk., bisher 19.20 Mk.; 2. auf dem Königsplatz von den Händlern mit Gemüſe, Obſt, Blumen, Zwirn, Band, Strümpfen uſw. 70 Mk., bisher 16 Mk.; von den Händlern mit Fleiſch, Fleiſchwaren, Fettwaren, Käſe, Milch, Eier, Mehl, Backwaren, Hülſenfrüchten, Geflügel, Wildpret und Kramwaren 120 Mk., bisher 16 Mk.; 3. von einem Tragkorbe 50 Mk., bisher 6.40 Mk.; 4. von einer Bürde, einem Sack (Traglaſt eines Menſchen) 100 Mk., bisher 9.60 Mk.

Stadtv. Thomas richtete bei dieſer Gelegenheit an die Verwaltung die Anfrage, was ſie in der Frage der Zufuhr von Gemüſe uſw. zu tun gedenke. Der Oberbürgermeiſter erwiderte, daß ſich die Verwaltung in dieſer Frage vollſtändig umſtellen und oft von Stunde zu Stunde anders entſcheiden müſſe, denn was ſie heute beſchließe, ſei unter Umſtänden durch einen Schritt der Franzoſen morgen ſchon wieder überholt. Stadtv. Ziegler bedauerte, daß den Fiſchhändlern nicht mehr geſtattet ſei, ihre Ware auf dem Neumarkt anzubieten. Dadurch ſei einzelnen Firmen ein Monopol für den Fiſchverkauf eingeräumt worden. Er erſuchte, den ſeinerzeit gefaßten Beſchluß wieder aufzuheben und die Fiſchhändler wieder auf dem Markte zuzulaſſen. Ein Beſchluß wurde nicht gefaßt.

Mit einer Erhöhung der Grundpauſchale um 20 Prozent für die ärztliche Behandlung der Wohlfahrtsunterſtützten, Sozial- und Kleinrentner erklärte ſich das Kollegium, einem Antrage des Aerztevereins entgegenkommend, ebenfalls einverſtanden. Die Erhöhung bedeutet eine Mehrausgabe von 831 946 Mark.

Die Stadtverordneten traten hierauf in die Beratung der Vorlage über die

Errichtung eines gemeinſamen kommunalen Friedhofes

ein. Bekanntlich haben die Barmer Stadtverordneten dem Projekt bereits ihre Zuſtimmung gegeben. Auch die Mehrheit des Elberfelder Kollegiums entſchloß ſich, wie im Voraus bemerkt ſei, für das Projekt, über das in einer Denkſchrift u. a. geſagt wird:

Die Bauausſchüſſe von Barmen und Elberfeld ſowie der Elberfelder beſondere Ausſchuß für Kommunalfriedhofsangelegenheiten haben ſich auf die folgenden drei Leitſätze geeinigt: Die Größe des Geländes iſt auf Grund der Sterblichkeitsziffer beider Städte auf etwa 60 Morgen errechnet worden. Die Sterblichkeitsziffer beträgt in Barmen und Elberfeld zuſammen 4500 Perſonen für das Jahr. Da in beiden Städten noch eine große Anzahl von Gemeindefriedhöfen vorhanden iſt und auch bei einer großen Anzahl der Bewohner die Vorliebe dafür herrſcht, ſich auf Gemeindefriedhöfen beerdigen zu laſſen, ſo wird man wohl das Richtige treffen, wenn man annimmt, daß etwa ein Viertel der Bevölkerung den Kommunalfriedhof benutzt. Um aber für alle Zukunft und für alle kommenden Verhältniſſe das Gelände nicht zu klein zu bemeſſen, iſt zur Sicherheit der Prozentſatz noch heraufgeſetzt und ein Drittel der Sterblichkeitsziffer, d. h. 1500 Gräber, für beide Städte pro Jahr angenommen worden. Das ergibt mit Wegeanlagen, Raum für Gebäude und gärtneriſche Anlagen etwa 2 Morgen für das Jahr. Es würden ſomit die vorgeſehenen 60 Morgen für etwa 30 Jahre ausreichen, was der Verweſungszeit entſpricht, die etwa 25 Jahre beträgt. Danach könnte man eine Neubelegung des Friedhofs vornehmen, entſprechend den Grundſätzen, wie ſie auf den Gemeindefriedhöfen durchgeführt werden. Die Gemeindefriedhöfe in Barmen beſitzen zurzeit eine Geſamtgröße von 164 Morgen; von dieſen 164 Morgen ſind etwa 110 belegt. Die Verhältniſſe in Elberfeld werden ungefähr die gleichen ſein. Für die Wahl des Bauplatzes kam entweder das im Süden oder das im Norden beider Städte befindliche Freigelände in Frage. Man hatte zuerſt ein Gelände auf dem Freudenberg-Kapellen in Ausſicht genommen, und zwar waren es Grundſtücke, die zur Hälfte Herrn Freiherrn von der Heydt und zur anderen Hälfte der Bergiſchen Terrain-Geſellſchaft in Barmen gehörten und deren Größe zuſammen etwa 45 Morgen betrug. Dieſes Gelände wäre beſonders geeignet geweſen für den Fall, daß ein Krematorium im Einvernehmen mit den benachbarten bergiſchen Städten (Remſcheid, Solingen, Ronsdorf, Lennep, Lüttringhauſen) errichtet werden würde, da für dieſe Städte das Krematorium durch die Straßenbahn leicht erreichbar war. Als aber die vorgenannten Städte erklärten, an den Bau- und Betriebskoſten des Krematoriums kein Intereſſe zu haben, weiter der Platz in ſeiner Bodengeſtaltung gewiſſe Schwierigkeiten aufweiſt und auch der Leichentransport auf den hochgelegenen Friedhof von beiden Städten nicht ſo einfach zu bewältigen iſt, ſo hatte man ſich nach anderem, größerem und zweckmäßiger gelegenem Gelände umgeſehen und dieſes Gelände auf der nördlichen Seite, unmittelbar an den Grenzen beider Städte, in der Gemeinde Gennebreck au gefunden. Es führen ſowohl von Barmen wie feld zwei ausgebaute elektriſche Bahnen bis an das Gelände heran. Eine Erweiterun des Geländes iſt ebenfalls vorhanden, da Beſiedlung der Umgegend durch Wohn- und nicht in Ausſicht ſteht, ſondern das Gelände landwirtſchaftlichen Charakter zeigt.

In der Denkſchrift wird weiterhin geſagt, Aufſchließung und Bebauung des Friedhofs mäßigſten ſchrittweiſe vorgenommen werde. Die bei Abfaſſung der Denkſchrift errechneten Koſten länderwerb, Einfriedigung, Straßen- und Hochbauten uſw. ſind inzwiſchen durch die Geld weit überholt. Sie werden jetzt von der Verwa 21 Milliarden geſchätzt, von denen alſo Stadt die Hälfte entfiele. Ein Krematorium den Bauten nicht vorgeſehen. Die Geſamtanlage ſo geplant, daß ein ſolches mit Urnenhain gefügt werden kann.

Zu der Vorlage war von der Zentrum tion ein Antrag eingebracht worden, der Wortlaut hatte:

„Mit Rückſicht auf die finanzielle Lage ferner in Anbetracht, daß die Errichtung für ſten Jahre noch keine zwingende Notwendig ſiehe Denkſchrift —, lehnt die Stadtverordnet lung die Errichtung eines kommunalen Fried wohl für die Stadt Elberfeld allein als meinſchaft mit der Stadt Barmen zurzeit Stadtverordnetenverſammlung beauftragt die tung, der Gemeinde der Diſſidenten ein netes Terrain zwecks Anlegung eines unentgeltlich zur Verfügung zu ſtellen unter dingung, daß die Gemeinde der Diſſidenten halb der nächſten 5 Jahre zu einem der Stad feld würdigen Friedhof geſtaltet."

Die Ausſprache eröffnete Stadtv. Ullen der erklärte, daß die Vorlage nicht nur einem ſeiner Freunde, ſondern weiter Kreiſe der Be entſpreche. Seine Fraktion (Soz.) werde dafür Es ſei erfreulich, daß der Friedhof gemeinſam nen errichtet werden ſolle. Der Antrag der partei laſſe die Toleranz vermiſſen. Durch den Geländes würden die beiden Städte ein wert jekt in die Hände bekommen. Seine Fraktion abhängigkeit von jedem konfeſſionellen Zwange daher für die Vorlage ein.

Stadtv. Grote (Ztr.) führte aus, daß Vorlage eigentlich nur eine Höflichkeitsformel waltung gegenüber dem Barmer Kollegium er er könne ſich nicht denken, daß der Oberbürger Mut habe, dem Kollegium unter den heutigen niſſen ernſtlich eine ſolche Vorlage zu unterbr dem heutigen Dollarſtande würde das Projekt den verſchlingen. Bei der großen Notlage, die Stadt befinde, wäre es eine Frivolität, Summe zu bewilligen.

Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum Redner darauf, daß es ſich vorläufig nicht darum Milliarden zu bewilligen, ſondern nur darum der Denkſchrift oben angeführten drei Leitſätzen nen. Er verwies weiterhin darauf, daß die einem gemeinſam mit Barmen betriebenen weſentlich niedriger ſtellen würden, als wenn allein eine ſolche Anlage ausführe.

Stadtv. Schön (Deutſchnat.) bemerkte, hier ein Beſchluß gefaßt werde, das Kollegium grundſätzlich feſtlege. Bisher habe eine ſolche liche Feſtlegung für einen Kommunalfriedhof ſtattgefunden. Seine Fraktion könne es nicht worten, Unkoſten in der gewaltigen Höhe ins ein zu bewilligen, auch wenn dieſe Unkoſten in einem bis zwei Jahren fällig würden. Seine lehne die Vorlage ab. Der Redner beantragte namentliche Abſtimmung über die Vorlage.

Stadtv. Ziegler (Dem.) führt u. a. aus: alle größeren Städte bereits Kommunalfriedhö und auch hier ein Bedürfnis für einen ſolchen vorliege. Ein billigeres Projekt, als das würde Elberfeld nie wieder geboten werden. tion werde der Vorlage zuſtimmen.

Stadtv. Prof. Zumbrodt (DV.) führte die Meinungen über das Projekt in ſeiner geteilt ſeien. Er wandte ſich dagegen, daß ſprache von einem „Diſſidenten-Friedhof" gered und bemerkte weiterhin, daß er ſich ſehr gut denk daß aus Gründen der Frömmigkeit Katholiken geliſche den paritätiſchen Friedhof benützen wür

Zu der Vorlage ſprachen noch die Stadtv. mann, Wiegershaus, Dr. Dechgans, Dülfer, Wahl und Abendroth. Ihre rungen deckten ſich im weſentlichen mit dem Fraktionsredner.

Bei der namentlichen Abſtimmun ten ſodann 32 Stadtverordnete Vorlage, 24 Stadtverordnete gegen ſie. lage war ſomit angenommen.

Fortſchritte der Krebsforſchung.

Möglichkeit der Verhütung.

Die Mitglieder der „Geſellſchaft zur Erforſchung und Bekämpfung der Krebskrankheit" hielten nach ſieben Jahren zum erſten Male wieder eine Sitzung in Wien ab, in der über die bedeutenden Fortſchritte im Kampfe gegen die heimtückiſche Krankheit berichtet wurde. Hofrat Profeſſor Fränkl betonte, daß die Geſellſchaft durch die Geldentwertung den größten Teil ihrer materiellen Mittel eingebüßt hätte. Die letzten Vorkriegsjahre hätten die Geſellſchaft faſt um die Erfüllung ihres Strebens, die Errichtung eines Inſtituts für Krebsforſchung, gebracht. Die Verwirklichung dieſes Planes ſei freilich durch den Weltkrieg vielleicht für Jahrzehnte unmöglich gemacht worden. „Der abgelaufene Zeitabſchnitt", führte Profeſſor Fränkl aus, „ſtand daher unter dem Zeichen der Reſignation. Unſere Sorge ging vor allem dahin, den Forſchungstrieb in den proviſoriſch eingerichteten Laboratorien überhaupt noch aufrechterhalten zu können: dies iſt im vollſten Maße gelungen."

Den Ausführungen Profeſſor Fränkls folgte der hochintereſſante Vortrag des Profeſſors Teutſchländer, des Leiters des Heidelberger Samaritanerhauſes, der ein großzügiges Bild von dem gegenwärtigen Stande der Krebsforſchung entwarf. „Unſere heutige Auffaſſung über das Entſtehen des Krebſes", ſagte Profeſſor Teutſchländer, „baſiert auf der Reiztheorie von Virchow. Während normalerweiſe das Zellwachstum nach feſten Prinzipien ordnungsmäßig abläuft, iſt das Wachstum der Krebszelle dadurch gekennzeichnet, daß dieſe Ordnung völlig geſtört iſt, daß ſich die Grundzellen, die von einem Reiz getroffen wurden, wie um einen Wall zur Abwehr zu bilden, vermehren. Erreicht aber ſchließlich dieſer Reiz eine gewiſſe Schwelle, dann werden die urſprünglich ſchützenden Elemente ſelbſt zum Angreifer, ſie wuchern auf einmal in die Tiefe, bringen — alle Ordnung auf den Kopf ſtellend — rückſichtslos vor; durch dieſes ſchrankenloſe Wachstum zerſtören ſie die Struktur des Organismus und führen zu Siechtum und Tod.

Dieſe Kriterien, die Klaſſifizierung und Identifizierung der bösartigen Geſchwülſte ſind dieſelben, ob es ſich um Menſch oder um Tier handelt. Wenn dieſe Grundzellen — und nur dieſe Zellen — von einem entſprechenden Reiz getroffen werden, kommt es zur Krebsbildung. Darin liegt aber eine bedeutende Erkenntnis, denn wenn es uns gelingt, den Reiz, die Schädlichkeit, zu vermeiden, dann ſtehen wir vor der Möglichkeit der zielbewußten Verhütung, der Prophylaxe der Krankheit.

Schließlich erwähnte Profeſſor Teutſchländer ſeine Erfahrungen an einem Hühnerkrebs, der beſonders in der Umgebung von Heidelberg vorkommt, den er ſeit vier Jahren ſtudiere und wo es ihm gelungen ſei, durch ſyſtematiſche Injektionen von durch Hitze zerſtörtem Geſchwulſtmaterial vollſtändige Heilung zu erzielen.

*

„Einſchränkungsloſe Heilwirkung"

Wie weiter gemeldet wird, machte im Hamburger ärztlichen Verein Prof. Kotzenberg Mitteilungen über ein von Profeſſor Teutſchmann erfundenes und dann weiter vervollkommnetes Serum gegen den Krebs. Nach mehrjährigen Verſuchen ſei es gelungen, ein Serum herzuſtellen, das in geringen Doſen anſcheinend das Wuchern der Krebsgeſchwüre verhindere und in größeren, lange Zeit hindurch gegebenen Doſen eine Heilwirkung, beſtehend im Zerfall der Krebsgeſchwülſte, erzeugt. In denjenigen vorgeſtellten Fällen, in denen die Kur viele Monate hindurch angewendet werden konnte, ſei einſchränkungslos von einer Heilwirkung zu ſprechen. Bei einem noch in Behandlung befindlichen Falle hätte der durch höhere Serumdoſen bewirkte erhebliche Zerfall der Krebsgeſchwulſt feſtgeſtellt werden können.

Hierzu wird von ärztlicher Seite geſchrieben:

Offenbar handelt es ſich bei dieſer Mitteilung um das den Krebsforſchern ſchon ſeit längerer Zeit bekannte Mittel Teutſchmanns Tumorcidin. Wenn der Inhalt der Mitteilung ſich auf längere Zeit hinaus bewahrheiten ſollte, dann ſcheint es gelungen zu ſein, das bisher den Aerzten zur Verfügung geweſene Tumorcidin erheblich zu verbeſſern. Bei der Herſtellung des Mittels ging Profeſſor Teutſchmann von der Vorſtellung aus, daß zwiſchen den Zellen der Geſchlechtsdrüſen und denen der Krebsgeſchwülſte gewiſſe biologiſche Aehnlichkeiten beſtänden. So wie man zur Gewinnung von Diphtherieſerum Pferde mit Diphtheriebazillen vorbehandelt, ſo wurden nach der Anweiſung Deutſchmanns Pferde mit Extrakten von Hoden und Eierſtöcken vorbehandelt. Das dann nach einiger Zeit von dieſen Pferden gewonnene Serum — nunmehr Tumorcidin genannt — wurde den Krebskranken eingeſpritzt. Die Einſpritzung rief ziemlich heftige Reaktionen an der Erkrankungsſtelle hervor und bedeutete für die Kranken eine nicht geringe Beläſtigung. Aber es war deutlich in vielen Fällen ein Zerfall der Geſchwülſte zu beobachten.

Längere Zeit hindurch ſind ſolche Behandlungen auch im Inſtitut für Krebsforſchung unter Leitung von Geheimrat Blumenthal in der Berliner Charité ausgeführt worden. Die urſprüngliche Wirkung zeigte ſich aber nicht von Dauer, und der eingetretenen Rückfälle wegen hatte man die Verſuche eingeſtellt.

Die Raumſtadt.

Der Barmer Kunſtverein veranſtaltet zurzeit eine Ausſtellung des in Elberfeld geborenen, jetzt in Aachen lebenden und lehrenden Architekten Walter Schwagenſcheidt: Die Raumſtadt. Der Künſtler erläuterte auf einem Rundgang ſeine ausgeſtellten Entwürfe, und zwar ſo, daß er die Zweifler, die vor dieſen ſchönen Darſtellungen als von einer „Traumſtadt" ſprachen, von der Durchführbarkeit ſeines Problems vollkommen überzeugte. Trotzdem — es gibt hier, wo es ſich um ein Ideal der Städtebaukunſt handelt, eine Menge von „Aber", namentlich in wirtſchaftlicher Beziehung. Dieſe zerſtreut Schwagenſcheidt mit den tapferen und verlockenden Worten: Es gibt in der Architektur keine beſte künſtleriſche Löſung, die nicht zugleich die beſte wirtſchaftliche, die beſte bautechniſche, hygieniſche und verkehrstechniſche wäre. Was nutzt dem Menſchen eine billigere Wohnung, wenn er darin zugrunde geht! Der Menſch, der in der Wohnung leben ſoll, iſt bei der Beurteilung einer architektoniſchen Arbeit als wichtigſter Faktor in Rechnung zu ſtellen. Davon ausgehend, zerſtört Schwagenſcheidt den modernen Begriff der Straße und ſetzt dafür den Begriff des Raumes ein. Die Straße führte zur Schablone, zur Zweckheiligung und zur Schauſtellung von hiſtoriſierendem Virtuoſentum; ſie raubte dem Menſchen den Zuſammenhang mit der Natur und ſchuf den harten und nervöſen Typ des Europäers von heute, der zu dem lächerlichen Hilfsm „Sommerfriſche" greifen mußte, um ein Sonnenlicht, Geſundheit und Friſche wieder gleichen. Die Auflehnung gegen die Groß überhaſtetes Produkt des 19. Jahrhunde mächtige Fortſchritte gemacht. Bod Schrebergärten, Siedelungen, Sport- und vogelbewegung ſind Erſcheinungen der Re des Aſphaltmenſchen: eine Löſung des liegt in der Luft. Schwagenſcheidt verm dem Wege zur Löſung das bisher befolgte ren der Kompromiſſe und ſchlägt etwas lich Neues vor. Weil er ahnen mochte, daß Generation dieſes Neue ein — wie auch — Lächeln entlocken würde, widmete er ſein danken der Raumſtadt „der deutſche gend".

Unter „Raum" iſt einzig und allein der turraum zu verſtehen. Das heißt: die wird in Induſtrie-, Geſchäfts- und Wohn legt, die Wohnſtadt gliedert ſich in Außen gangs- und Innenräume, man wohnt nur in Räumen, die aus der Natur — Baum Gärten, Heckenwegen, Gras- und Waſſer entwickelt werden. Ein Hinten und Vorn Faſſade und Rückanſicht der Häuſer im bis Sinne gibt es nicht. Von jedem Außenra langt man unmittelbar in den Wald. Spie Sportplätze, Friedhöfe, ja ſogar die Kirche ten ihre entſcheidende Architektur durch Bäum Hecken, die organiſch gegliedert werden.

Schwagenſcheidt brauchte in ſeinen Einleit worten nicht an „die echte deutſche Volksſt mung" zu erinnern, die von dieſen waldum ten Räumen zu erwarten ſei. Gerade die mung, ein Wort, das der in freier Natur Bauer gar nicht kennt, dürfte für viele, al Gegenſtand zu billiger Ausmünzung und Verwäſſerung des großen Entwurfes werde Nachdruck liegt in der Raumſtadt auf dem lichen innigen Verwachſen des Großſtädter der Natur, darauf, daß unſere Kinder wieder türliche Beziehungen zu Luft und Licht, Sonne Sternen, Wind und Wolken, Baum und winnen.

Wenn es richtig iſt, daß die Städte Menſchen gemacht ſind, im Wechſelprozeß Menſchen machen, ſo wird uns die Raumſtadt Schwagenſcheidt, zu der freilich noch ein Weg iſt, ein neues Ethos bringen.

Dr.

[illegible] trat hierauf noch in die Beratung [illegible] Antrages auf Errichtung von Tankſtellen an verſchiedenen Plätzen der Stadt, in denen Auto[illegible] ihren Betriebsſtoff einnehmen können. Die Stadtverordneten erklärten ſich damit einverſtanden, nur wurde gegen die Errichtung einer ſolchen Tankſtelle am Kom[illegible] Widerſpruch erhoben.

Es [illegible] noch eine nichtöffentliche Sitzung.

[illegible] Schritt des Papſtes.

WTB. Brüſſel, 10. Juli. (Drahtb.) Zu dem von der belgiſchen Telegraphen-Agentur gemeldeten [illegible] des Sekretärs der päpſtlichen Nuntiatur [illegible] den Außenminiſter Jaſpar wird aus [illegible] Quelle noch mitgeteilt, daß der Sekretär [illegible] Miniſter erklärt haben ſoll, der Papſt [illegible] vollkommen verſtändlich, daß infolge des [illegible] von Hochfeld die Unterdrückungsmaßnahmen von der belgiſchen Regierung ergriffen worden ſeien, daß der Papſt aber in dem Augenblick, da er den Schritt in Berlin unternahm, die Hoffnung äußerte, daß dieſe Maßregeln auf das für die Sicherheit der Truppen erforderliche Maß beſchränkt würden. Die belgiſche Telegraphenagentur meldet weiter, Jaſpar habe die Aufmerkſamkeit des Sekretärs der Nunziatur auf die Anzahl und Heftigkeit der im Ruhrgebiet und den beſetzten Gebieten begangenen Anſchläge gelenkt und ausgeführt, die belgiſche Regierung habe im Beſtreben, die Sicherheit der Truppen wie diejenige [illegible] zu gewährleiſten und nur unter den [illegible] Umſtänden die durchaus notwendigen Maßregeln ergriffen, die übrigens der Gerechtigkeit und Billigkeit entſprächen.

[illegible] des WTB.: Gegenüber dieſer Behauptung Jaſpars ſei noch einmal auf den Charakter der von der belgiſchen Regierung ergriffenen Maßregeln hingewieſen, auf die Drangſalierung der ſchuldloſen Bevölkerung durch die Grenzſperre und Verhinderung der Lebensmittelzufuhr, die vor allem das Leben zahlreicher Kinder gefährdet, und die gegen jedes Völkerrecht verſtoßende Mitführung von Geiſeln in Zügen, die Ausweiſung von Reichstagsabgeordneten, die dadurch an der Ausführung der verfaſſungsmäßigen Pflichten behindert werden, die willkürliche Niederſchießung einer Anzahl Deutſcher, die ſich nicht das geringſte gegen die Truppen hatten zuſchulden kommen laſſen, kurz alle jene grauſamen Maßregeln, die zur Anwendung gelangten, obwohl bis heute die Frage der Schuld an dem Vorfall bei Hochfeld noch nicht geklärt iſt. Glaubt Jaſpar, daß dieſe Maßregeln der Gerechtigkeit und Billigkeit entſprechen? Es iſt eine Drangſalierung und Bedrückung der Bevölkerung, wie ſie in den ſchlimmſten Zeiten des Krieges nicht überboten worden ſind.

Fremder Willkür preisgegeben.

Dortmund, 10. Juli. (Drahtb.) In der Nacht zum 8. Juli wurde in Dorſtfeld die 16jährige Wilhelmine Meyer von zwei franzöſiſchen Soldaten vergewaltigt. Die Täter wurden am [illegible] Juli von den Franzoſen verhaftet.

Auf die Straße geſetzt.

WTB. Eſſen, 10. Juli. (Drahtb.) Wie die Eſſener Handelskammer mitteilt, wurde die Wohnung des Geſchäftsführers der Eſſener Handelskammer, Dr. Zechlin, heute nach nunmehr dreizehnmaliger Durchſuchung mit der ganzen Einrichtung beſchlagnahmt. Die Familie Dr. Zechlins iſt damit auf die Straße geſetzt. Die Gefangenſetzung Dr. Zechlins iſt den Franzoſen auch diesmal nicht gelungen. Nach einer Aeußerung der Beſchlagnahmekommiſſion iſt der Urteilsſpruch des franzöſiſchen Militärgerichts gegen Dr. Zechlin ſchon jetzt fertig und lautet auf 5 Jahre Zwangsarbeit.

TU. Münſter, 11. Juli. (Drahtb.) Nachdem in der vorigen Woche wegen der Weigerung, in franzöſiſche Dienſte zu treten, ſämtliche Beamte des Hauptzollamts in Düſſeldorf mit ihren Familien (etwa 180 Perſonen) ausgewieſen worden ſind, ſind heute die Beamten des Hauptzollamtes in Duisburg mit ihren Familien (etwa 250 Perſonen) aus Haus und Heimat vertrieben worden.

Sie brauchen Kerker für ihre Opfer.

Mainz, 11. Juli. (Drahtb.) Die Franzoſen haben die deutſchen Strafgefangenen aus den Gefängniſſen entlaſſen. Die deutſchen Behörden haben die weiblichen Strafgefangenen in das Gefängnis von Dieburg und die männlichen in das Zuchthaus von Butzbach überbringen laſſen. Auch die deutſchen Angeſtellten der Strafanſtalten ſind von den Franzoſen entlaſſen worden.

Ein Rheindampfer beſchoſſen.

Ein Beiſpiel des rückſichtsloſen Militärregiments bekamen die Reiſenden die vor ein paar Tagen mit dem Rheindampfer abends von Koblenz in Mainz eintreffen wollten. Das Schiff hatte, wie üblich, Verſpätung, und als es ſich, von Biebrich kommend, der Mainzer Brücke näherte, wurde es von den franzöſiſchen Brückenpoſten beſchoſſen, da der Verkehr nach 9 Uhr abends auf dem [illegible] verboten iſt. Bei den Fahrgäſten entſtand [illegible]. Der Kapitän ließ ſofort wenden und [illegible] Biebrich zurück, wo die Paſſagiere die [illegible]ingen mußten.

[illegible] für einen Teil des Ruhrgebiets beſchlagnahmt.

[illegible]ſter, 10. Juli. (Drahtb.) Wie erſt [illegible] wird, iſt in der letzten Junihälfte a[illegible] Kontrollſtelle Lünen eine große Liebesgabenſendung für die Quäkerſpeiſungen, beſtehend [illegible] Fäſſern Kakao, die für Gladbeck, Bochum, Dortmund, Hörde und Bottrop beſtimmt [illegible] der Beſatzung beſchlagnahmt worden. Außerdem wurde in Brakel eine Liebesgabenſendung aus Schweden — 600 Lebensmittelpakete — und in Dortmund ein Waggon Kartoffeln von den Einbruchstruppen beſchlagnahmt.

Die Kontrollſtelle in Hengſtey.

TU Hagen, 10. Juli. (Drahtb.) In den letzten Tagen wurden die Züge in Hengſtey nur unregelmäßig kontrolliert. Meiſtens [illegible] ſie ohne jeden Aufenthalt paſſieren. Eine Ausnahme machten nur die nach Bayern fahrenden [illegible] wahrſcheinlich, um die Teilnehmer [illegible]chener Deutſchen Turnfeſt [illegible]kanieren.

Der Bahnhof Vorhalle.

TU Vorhalle, 10. Juli. (Drahtb.) Mit den Aufräumungsarbeiten des von den Franzoſen verwüſteten Bahnhofs Vorhalle iſt inzwiſchen begonnen worden, doch ſoll eine eigentliche Inſtandſetzung nicht erfolgen, um den Franzoſen keine Gelegenheit zu geben, ihrer Zerſtörungswut nochmals zu frönen. Der Bahnhof kann ohnehin nicht in Betrieb genommen werden, weil die Franzoſen etwa 500 Meter oberhalb der Eiſenbahnbrücke in Richtung nach Hagen in jedem Gleiſe zwei Schienen aufgeriſſen haben und nicht geſtatten, daß dieſe wieder eingebaut werden. Jeden Abend erſcheinen Patrouillen, um ſich zu überzeugen, daß ſich der Zuſtand des Bahnkörpers nicht geändert hat. Dagegen haben ſie eingewilligt, daß die von ihnen gewaltſam geräumten 28 Eiſenbahnerwohnungen wieder bezogen werden können, wovon indeſſen kein Gebrauch gemacht werden ſoll, da zu befürchten iſt, daß die Franzoſen zurückkehren und von neuem die Wohnungen räumen. Die bei der Beſetzung des Bahnhofes vorgefundenen gewaltigen Kohlenmengen haben die Franzoſen bis auf etwa ein Viertel fortgenommen, von dem noch vorhandenen Vorrat haben ſich die in Herdecke liegenden Franzoſen vor einigen Tagen drei Karren voll geholt. Die Bahnhofswirtſchaftslokalitäten ſind unverſehrt geblieben, und die Wirtſchaft bleibt auch weiter in Betrieb. Bis jetzt hat nur ein Ausländer, der Direktor eines Elektrizitätswerkes in Argentinien, die grauenhaften Verwüſtungen in Augenſchein genommen.

Das eingekeſſelte Frankfurt.

GA Frankfurt, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Im engliſchen Unterhauſe wurde auf die Anfrage, ob es bekannt ſei, daß tatſächlich Vororte von Frankfurt beſetzt wurden, erwidert, daß man davon keine Kenntnis habe. In Wirklichkeit ſind alle Vororte von Frankfurt beſetzt. Griesheim, Höchſt, Seſſenheim und Eſchborn, wo Franzoſen ſtehen, müſſen als Vororte von Frankfurt betrachtet werden. Seit Dienstag haben ſie durch Aufreißen von Schienen zwei Verkehrswege unbrauchbar gemacht. Durch die Einſchnürung Frankfurts ſtehen nur noch drei Eiſenbahnlinien für den Verkehr offen. Im beſetzten Taunus gibt es durch Stilllegung der Eiſenbahnſtrecke Cronberg überhaupt keine Verkehrsmöglichkeit mehr. Durch die Grenzſperre wird auch die Ernährung Frankfurts in Mitleidenſchaft gezogen. Viele Gärtner und Landwirte der Vorzone ſind nicht mehr in der Lage, ihre Erzeugniſſe auf den Frankfurter Markt zu bringen. Außerdem zahlen die täglichen Aufkäufer aus Wiesbaden und Höchſt in Frankfurt jeden Preis, ſo daß die Lebensmittel durch die Beſetzung von Tag zu Tag ſteigen.

Weiteres Vordringen der Franzoſen.

TU. Darmſtadt, 11. Juni. (Drahtb.) Die Franzoſen haben heute in aller Frühe wieder einige Stationen zwiſchen Darmſtadt und Frankfurt beſetzt. Es handelt ſich dabei um Orte, die ſchon immer im beſetzten Gebiet liegen. Der Zweck dieſer Beſetzung iſt, den Kettenverkehr von Darmſtadt, Nordbach, Evenbach und von Frankfurt, Tronden nach Dreiſichen, der bisher noch aufrecht erhalten werden konnte, unmöglich zu machen. Der Durchgangsverkehr iſt bereits ſeit einiger Zeit unterbunden. Er wurde über Offenbach und Hanau umgeleitet. Die Störung des Durchgangsverkehrs hat keinen anderen Zweck, als die Bevölkerung zu ſchikanieren. Heute früh 5 Uhr beſetzten die Franzoſen das Holzlager der Stadt Karlsruhe, die Zelluloſefabrik Vogel ſowie die Fabrik Bernheimer & Schnurrmann in Watten.

Zum Anſchlag auf die Druckerei in Münſter.

BB. Berlin, 11. Juli. (Drahtb.) Einer der Attentäter auf die ſozialdemokratiſche Druckerei in Münſter iſt, wie der „Vorwärts" meldet, am Montag verhaftet und der Staatsanwaltſchaft übergeben worden. Zwei weiteren Tätern iſt man auf der Spur. An zuſtändiger Berliner Stelle war über die Verhaftung bisher nichts zu erfahren.

Lokales.

Elberfeld, 11. Juli.

e.— **Die 10 000-Mark-Marke kommt!** Sowohl die Poſt als auch die Zehntauſendermarke ſind — im Druck! Das Reichspoſtminiſterium hat die neue Marke der Reichsdruckerei übergeben und damit einen Weltrekord geſchaffen. Ueber die Zeichnung verlautet noch nichts Näheres. Hoffen wir, daß das neue Stück recht bald zur philateliſtiſchen Seltenheit werde!

e.— **Die Elberfelder Turngemeinde, e. V., gegr. 1847**, weiſt in ihrer heutigen Anzeige auf eine Weiheſtunde für ihre gefallenen Mitglieder hin. Zur gleichen Stunde, wenn in München von ſämtlichen Türmen der Glockenſchall die Teilnehmer am Deutſchen Turnfeſt zum Gedenken an die toten Kameraden gemahnt und viele hunderttauſend Turner mit dem Liede „Ich hatt' einen Kameraden" den Gefallenen einen weithin hallenden Gruß entbieten, ſoll hier am Sonntag (15. Juli) vormittag um 11 Uhr in der Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde, Turnſtraße 1, am Ehrenmal der Toten eine ſchlichte Feier ſtattfinden mit einem Hinblick auf die Bedeutung des Deutſchen Turnfeſtes in München.

e.— **Neue Lohnvereinbarungen für das Baugewerbe.** Am 9. Juli fanden für das geſamte Baugewerbe in Rheinland und Weſtfalen in Vohwinkel Verhandlungen ſtatt. Es kam dort zu einer Vereinbarung, durch die die Löhne der Bauarbeiter für dieſes Gebiet ab 9. Juli (einſchließlich) um 58 Prozent erhöht werden, ſo daß der Stundenlohn in der Spitze 16 600 Mark beträgt.

e.— **Philharmoniſche Sommerkonzerte in der Stadthalle Johannisberg.** Um das Intereſſe an den Stadthallenkonzerten noch weiter zu beleben, plant die Stadthallenverwaltung eine beſondere künſtleriſche Steigerung ihres Charakters durch Veranſtaltung einiger Abende mit gehobenem Programm. Zunächſt ſind noch im Laufe des Monats Juli drei ſolcher „philharmoniſchen Sommerkonzerte" vorgeſehen, die dem muſikaliſchen Geſchmack auch verwöhnterer volkstümlicher Kreiſe Rechnung tragen ſollen. Auch durch die Wahl des Dirigenten ſollen dieſe Konzerte, die bei günſtiger Witterung auf der prächtigen, erfriſchende Kühle bietenden Gartenanlage der Stadthalle ſtattfinden werden, auf eine beſondere Stufe gebracht werden. Den erſten drei Konzerten wird Hermann von Schmeidel, der großzügige und muſikaliſch feinſinnige Leiter der Elberfelder ſowie neuerdings auch der Barmer Konzertgeſellſchaft, den Charakter ſeiner Perſönlichkeit aufprägen, der ſich zur Uebernahme der muſikaliſchen Leitung der erſten drei Abende hat bereitfinden laſſen und eigens zu dieſem Zwecke ſeinen Sommerurlaub unterbrechen wird. Daß Herr von Schmeidel Wiener iſt, wird dem Programm noch beſonders zuſtatten kommen, das auf dieſen muſikaliſchen Einſchlag eingeſtellt wird, in dem aber neben dem Wiener Walzer auch ernſtere Werke, ſelbſt kleinere Sinfonien ſogar des göttlichen Mozart, nicht fehlen ſollen. Das ſtädtiſche Orcheſter wird natürlich zu dieſen „philharmoniſchen Abenden" weſentlich verſtärkt werden. Bei der allgemeinen Beliebtheit Hermann von Schmeidels dürften dieſe für den 24., 26. und 31. Juli (Dienstag, Donnerstag, Dienstag) vorgeſehenen Konzerte ſicherlich mit einem ſtarken Zuſpruch zu rechnen haben, eben weil ſie einem allgemeinen Bedürfnis der Wuppertaler muſikaliſchen Bevölkerung Rechnung tragen.

e.— **Bavaria.** Man muß anerkennen, daß die Direktion Riemer bei der Verpflichtung der Varieteekräfte durchgängig eine glückliche Hand hat und die Programme unterhaltend und anregend zu geſtalten weiß, obſchon die heutigen Verkehrsſchwierigkeiten mancherlei Hinderniſſe bieten. Auch vom Spielplan für die erſte Hälfte Juli gilt dies voll. Den Mittelpunkt bildet das ruſſiſche Nationalballett Ramaſhow-Truppe mit heimiſchen Geſängen und Tänzen. Prächtige Ausſtattung und ſtimmungsvolle Szenen erhöhen die Wirkung. Das Gebotene erhebt ſich weit über den Rahmen des Landläufigen. Eine weitere Glanznummer bietet die aus drei Damen und einem Herrn beſtehende Radfahrertruppe Deblars. Mit fabelhafter Sicherheit vollführen ſie die halsbrecheriſchſten Tricks auf Rädern und Radteilen. Schick und vornehme Ruhe zeichnen ihre Leiſtungen beſonders aus. Das turneriſche Gebiet iſt durch akrobatiſche Spiele der beiden Diomedes und die vier Douglafs, die ihrem Schleuderbrettſpringen einen humoriſtiſchen Einſchlag geben, beſtens vertreten. Durch Jonglieren mit Keulen und Reifen unterhalten die Baronin von Seiffertitz und Partner. Unſere Zeit mit den Millionen- und Milliardenzahlen bringt auch Zahlenkünſtler in größerer Zahl hervor. Olgo operiert mit Quadrat- und Kubikwurzeln wie gewöhnliche Sterbliche mit dem Einmaleins. Daß er über ein phänomenales Gedächtnis verfügt, zeigt er bei der Wiederholung von Zahlenungetümen, die ihm vom Publikum zugerufen werden. Der rheiniſche Groteskkomiker Karl Napp bringt frohe Stimmung ins Haus, und auch die Konzertſängerin Erna Kelly findet mit ihren Geſängen ein dankbares Publikum.

Barmen, 11. Juli.

— **Die franzöſiſche Grenzſperre und die engliſche Zone.** Ueber die Stellung der engliſchen Behörden in der Kölner Zone zu der von den Franzoſen verhängten völligen Grenzſperre melden die Londoner „Times", daß in Uebereinſtimmung mit Anweiſungen des Foreign Office die Erteilung von Sonderpäſſen an alle Perſonen, die nicht der Teilnahme an Sabotagehandlungen verdächtig ſeien und einen verſtändigen Grund zum Reiſen hätten, im engliſchbeſetzten Gebiet wieder aufgenommen worden ſei. Es liege hier eine Art von Kompromiß vor, da die engliſchen Behörden zwar inſofern ſich den franzöſiſch-belgiſchen Maßregeln angeſchloſſen haben, als ſie die Gültigkeit der von ihnen ausgeſtellten gewöhnlichen Päſſe ebenfalls für vierzehn Tage aufgehoben haben, andererſeits aber die Erteilung der Sonderpäſſe nicht auf ganz außerordentlich dringliche Fälle (matters of life and death) beſchränken, wie es im franzöſiſch-belgiſchen Gebiet geſchieht, ein Unterſchied, der für das Geſchäftsleben eine große Erleichterung darſtelle. Der Berichterſtatter erwähnt weiter die Beſorgnis der rheiniſchen Bevölkerung, daß die Franzoſen unter allerlei Vorwänden die jetzige Abſperrung verlängern könnten, und bemerkt dazu: Sicherlich erweckt die Ankündigung, daß nach Ablauf der vierzehn Tage die früheren Päſſe in der franzöſiſchen und belgiſchen Zone ungültig ſein ſollen, den Anſchein, als ob die Schwierigkeiten für Leute, die ſich in dieſen Gebieten um Päſſe bewerben, vermehrt werden ſollen. Aber in der engliſchen Zone werden die urſprünglichen Päſſe nach Ablauf der vierzehn Tage wieder Gültigkeit erlangen.

b.— **Der Milchpreis in Barmen** war anfänglich von den Barmer Behörden auf 5000 Mark feſtgeſetzt, iſt aber nachträglich auf 4800 Mark reduziert und damit dem Elberfelder Preiſe angepaßt worden. Unſere geſtrigen Bemängelungen ſind dadurch gegenſtandslos geworden.

b.— **Die Schornſteinfegergebühren** ſind mit ſofortiger Wirkung auf das 425fache erhöht. Die Gebühren betragen ſomit 1700 Mark für die Reinigung des erſten Geſchoſſes, 850 Mark für jedes weitere Geſchoß.

b.— **Wegen Nichtanbringung von Preisſchildern** kamen zwei Geſchäftsinhaber zur Anzeige.

b.— **Fahrpreiserhöhung.** Am heutigen 11. Juli iſt auch bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G. eine Erhöhung der Preiſe für den Perſonenverkehr und zu gleicher Zeit für die Beförderung von Gütern auf der Barmer Bergbahn A.-G. und der Kleinbahn Barmen-Loh—Schlachthof—Hatzfeld ſowie für die Kohlentransporte von Zeche Deutſchland eine Erhöhung der Frachtſätze in Kraft getreten.

b.— **Preisgekrönt.** Das Doppel-Quartett „Loreley" Hatzlinghauſen, das unter der Leitung des Muſikdirektors E. W. Schriewers jun.-Barmen ſteht, errang auf dem Geſang-Wettſtreit in Altena am Sonntag acht Preiſe. Das Doppel-Quartett hatte ſich geteilt und ſang in Solo- und Doppel-Quartett-Klaſſe. In der Solo-Klaſſe erhielt es unter ſehr ſcharfer Konkurrenz ſechs Preiſe und in der Doppel-Quartett-Klaſſe zwei Preiſe, außerdem den Dirigentenpreis.

b.— **Gartenkonzert.** Morgen, Donnerstag, findet auf dem herrlichen Plateau der Stadthalle ein Konzert des Barmer Orcheſters unter Leitung des Muſikdirektors Prieſter ſtatt. Dieſe Konzerte finden von jetzt an jeden Dienstag und Donnerstag abend ſtatt.

b.— **Sturz aus dem Fenſter.** Der 16 Monate alte Sohn der Eheleute Otto Mönninghoff aus der Freudenbergſtraße ſtürzte aus einem offenſtehenden Fenſter der in der zweiten Etage gelegenen elterlichen Wohnung und erlitt einen Schädelbruch. Er iſt in einer [illegible] Klinik an den Folgen der Verletzung geſtorben.

b.— **[illegible] ins Schaufenſter.** Geſtern nachm. gegen 5.15 Uhr fuhr das Laſtauto der Adlerbrauerei Dierichs durch Verſagen der Steuerung bezw. der Bremsvorrichtung in das Schaufenſter der Firma Gondrom-Tabak-A.-G. im [illegible]enweg und zertrümmerte die Spiegelſcheibe ſowie die ausgeſtellten Waren. Der Schaden iſt durch Verſicherung gedeckt. Soweit feſtgeſtellt werden konnte, trifft den Autoführer keine Schuld.

b.— **Schweinepeſt.** Unter dem Schweinebeſtande des Landwirtes August Berg, Erbſchlöe 85 in Ronsdorf, iſt die Schweinepeſt ausgebrochen. Ueber das Gehöft iſt die Sperre verhängt.

Letzte Telegramme.

Der franzöſiſche Botſchafter bei Curzon

GA. London, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Geſtern abend erſchien der franzöſiſche Botſchafter bei Curzon mit dem Auftrage, feſtzuſtellen, was die engliſche Regierung beabſichtige, der Oeffentlichkeit am Donnerstag mitzuteilen. Curzon hat, wie in den Morgenblättern behauptet wird, den Boſchafter darüber beruhigt, daß die engliſche Regierungserklärung keinen Bruch mit Frankreich ankündigen werde.

Poincaré an Englands Adreſſe.

GA Paris, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Der franzöſiſche Miniſterpräſident Poincaré hat den franzöſiſchen Preſſevertretern geſtern abend am Quai d'Orſay erklärt, daß eine Regelung der Reparationsfrage raſch erfolgen könne, falls das engliſche Kabinett am Donnerstag eine für Frankreich annehmbare Löſung vorſchlagen ſollte. Anderenfalls müßte eine neue Grundlage für die Regelung geſucht werden. Frankreich habe es nicht eilig. Es könne im Beſitze des Ruhrpfandes ruhig abwarten, bis der deutſche Schuldner ſich zur Erfüllung ſeiner Verpflichtungen bereit erkläre.

England wiſſe genau, daß es Frankreich brauche, und zwar in höherem Maße, als Frankreich auf England angewieſen ſei.

Dieſe Wahrheit werde vom engliſchen Volke immer deutlicher erkannt. Das engliſche Volk werde ſich auf die Dauer nicht durch ein Konſortium von Bankiers und Geſchäftsleuten über die wahre Lage täuſchen laſſen.

Die Beſetzung des Bochumer Vereins.

TU Bochum, 11. Juli. (Drahtb.) Die Franzoſen haben heute vormittag den Bochumer Verein beſetzt, und zwar nach Aufbietung eines großen Truppenaufgebots. Die geſamte Arbeiter- und Beamtenſchaft hat das Werk verlaſſen. Gleichzeitig wurde die Reichsbank beſetzt, wie man hört, um die vom Bochumer Verein nichtbezahlte Kohlenſteuer einzutreiben. Sämtliche Bochumer Banken haben als Proteſt geſchloſſen.

Milderung der Sanktionen in Buer.

WTB Buer, 10. Juli. (Drahtb.) Nach zweieinhalbwöchiger Dauer ſind die im Zuſammenhang mit der Erſchießung von drei belgiſchen Soldaten an der Lippe über Buer verhängten Sanktionen aufgehoben worden. Seit heute mittag dürfen die Straßenbahnen wieder fahren. Die Wirtſchaften, Kaffees uſw. dürfen bis zehn Uhr geöffnet ſein. Die Verkehrsſperre für die Zeit von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens iſt beſeitigt. Die Vorſchriften bezüglich des Verkehrs in der 500-Meter-Zone ſüdlich der Lippe bleiben jedoch in Kraft.

*

WTB Paris, 10. Juli. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Düſſeldorf wird die Nachricht dementiert, am Sonntag ſei ein Soldat eines belgiſchen Infanterie-Regiments von einem Deutſchen erſchoſſen worden.

Deutſche Arbeit in Elſaß-Lothringen als Vorbild.

WTB Paris, 10. Juli. (Drahtb.) Die Kammer trat heute in die Diskuſſion eines am 22. März 1921 vorgelegten Geſetzentwurfs über die ſoziale Verſicherung ein, die ſich auf 10 Millionen Arbeiter erſtrecken werde. Der Berichterſtatter glaubt, die Verabſchiedung des Geſetzes ſei beſonders unerläßlich, ſeitdem Elſaß-Lothringen an Frankreich zurückgegeben worden ſei. Beide Provinzen ſeien ſeit langen Jahren mit einem vollkommenen Syſtem ſozialer Verſicherungen ausgeſtattet.

Die Türken ſollen unterzeichnen.

WTB Paris, 10. Juli. (Drahtb.) Wie die Agence Havas aus Angora meldet, hat die Regierung von Angora Jsmed Paſcha ermächtigt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Verdoppelung des Portos ab 1. September?

BB. Berlin, 11. Juli. Heute vormittag tagte der 27. Ausſchuß des Reichstages, um über die zum 1. Auguſt geplante Portoerhöhung zu beſchließen. Darüber hinaus wird das Miniſterium verlangen, daß ihm ſchon jetzt die Vollmacht gegeben wird, nach Rückſprache mit dem Verkehrsbeirat ſämtliche Tarifſätze ab 1. September abermals zu verdoppeln.

Hakenkreuz und Sowjetſtern.

TU. München, 11. Juli. (Drahtb.) Wie die „Bayeriſche Staatsztg." mitteilt, wird aus Anlaß des 13. deutſchen Turnfeſtes zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung das Tragen von Abzeichen und Fahnen, die aufreizend wirken können (Hakenkreuz und Sowjetſtern) verboten. Eine Verſtärkung der Schutzmannſchaften wie z. B. bei dem vorjährigen Katholikentag wird vorgenommen werden.

Schweres Straßenbahnunglück.

GA. Berlin, 11. Juli. An der Kreuzung der Prinzen- und Waſſertorſtraße fuhr ein Straßenbahnwagen mit voller Wucht einem die Prinzenſtraße kreuzenden Straßenbahnzug mit einem Transport der Ferienkolonie in die Flanke und erfaßte den mit Kindern vollbeſetzten Anhänger. Zehn Kinder, eine Lehrerin ſowie ein weiterer Fahrgaſt erlitten durch Glasſplitter mehr oder weniger ſchwere Verletzungen, während andere nur geringfügig verletzt wurden.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Korpulenz iſt unſchön
und ungeſund. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Tolubakerne zu kaufen, die wirkſame, völlig unſchädliche, fettzehrende Stoffe enthalten. Davon nehmen Sie 3mal täglich 1—2 Stück. Sicher erhältlich in den Apotheken. 124

Idels Kaffee u. Mischungen

Das beste Getränk!

Nur in ½ Pfund-Pakete erhältlich. Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich.

Thalia-Theater. Gastspiel Peter Brang. Abends 7½ Uhr: Frau Staatsanwalt. 1385

Bavaria-Varieté Abds. 8 Uhr: Ramashow-Truppe Carl Napp Olgo u. weitere Attrakt. h47

Rosenhof-Elberfeld Das große Kabarett-Programm.

Central-Theater, Barmen.
Heute u. folgende Tage, abds. 7½ Uhr:
Frühlingsluft
Operette in 3 Akten v. M. v. J. Strauß. 1435

Stadthalle Johannisberg
Elberfeld.
Donnerstag, 12. Juli 1923, abends 8 Uhr:
10. Sommerkonzert
der
Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Solist: Konzertmeist. Heinrich Bornemann.
Leit.: Städt. Kapellm. Alfred Höhne.
Eintrittspreis einschl. Kartensteuer Mk. 4000.
Dutzendkarten haben Gültigkeit. h388

Central-Theater
BARMEN
Nur einige Tage, 7½ Uhr:
Gastspiel
Friedl Scarron
in Frühlingsluft
1629

Ostseebad Grömitz
Kurhaus Strandperle direkt a. d. See gelegen. Gute kräftige Verpfleg. Frau Kapt. Stahl.

E. Calmann
Bankgeschäft
Wertpapiere,
Beratung und
Verwaltung,
Zinsscheine,
— Devisen. — a266
Hamburg, Neuerwall 101.

Gold- und Silber-waren werden rasch u. preiswert repariert.
Trauringe,
eigene Anfertigung, fugenlos, in jed. Feingehalt u. Fasson, auch bei Zugabe v. alt. Gold.
Juwelen,
Neuanfert. u. Umarbeit. nach neuest. Entwürf.
Ankauf
von Gold, Silber, Platin, Brillanten und Perlen, zur Verarbeitung in eigener Werkstätte, zu allerhöchsten Preisen. 481b
Emil Mursa, Goldschmied, Barmen
Färberstr. 1, Ecke Berlinerstr.

Kamesin
die gute, billige Wasch- u. Haushalt-
Schmierseife
in 1-Kilo-Packung.
In den Geschäften zu haben, die durch Ausstellung meiner Packung im Fenster darauf hinweisen.
Seifenfabr. Kames, Elberfeld
Vertreter:
Für Elberfeld: **H. Schmitz,** Mittelstraße 17;
für Barmen: **Steinruck,** Winklerstraße 24.

Neu! D. R. P. Neu!
Wanzen mit Brut
vertilgt nach neuestem Verfahren
Eug. Studberg Elberfeld, Bökel 10. h284

IM SALAMANDER.
Heute Mittwoch: 2 Großkampftag: Herausforderungs-Boxkampf Roland gegen Löwe. Außerdem das sensationelle Treffen: Baradanoff geg. Westergaard-Schmidt. Sangenbach geg. Stalling. b324

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605
Trotz der drückendsten Hitze bietet Ihnen unser Theater einen kühlen u. angenehm. Aufenthalt!
Nur noch 2 Tage
das große auserlesene Programm!
Emil Jannings
in dem herrlichen deutschen Großfilm:
Othello
Schauspiel in 7 Akten
nach dem gleichnamigen Bühnenwerk v. Shakespeare.
Hierzu der moderne Rex-Film der UFA:
Stadt in Sicht
Ein Drama zweier Tage in 5 überaus fesselnden Akten.
In der Hauptrolle:
Edith Posca.
Für den Humor sorgt
FATTY
in seinem neuesten amerikanischen Schlager:
Fatty im Sanatorium
Lustspielschlager in 2 Akten.
Kassenöffnung 2½ Uhr. h255

Overhage's Augengläser
werden von vielen Tausenden in Westfalen und Rheinland seit Jahren zur vollsten Zufriedenheit getragen. Grund genug für Sie, auch einen Versuch damit zu machen.
Optiker Overhage
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 4.
Krankenkassen-Lieferant.
Einziges Institut dieser Art im Wuppertal.
Hast du mit den Augen Plage, Gehe nur zu Overhage!

Verkehrssperre! Autobesitzer!
Gewiß benutzen Sie zu Ihren Geschäftsreisen und Privatreisen augenblicklich mehr Ihren Kraftwagen als die Eisenbahn. Haben Sie dann auch an die bestmöglichste Unterbringung Ihres Gepäckes gedacht? Unbedingt benötigen Sie dazu einen sogenannten
Autokoffer,
der von meinem Spezialhause auf diesem Gebiete zu jedem Wagen und jeder Größe schnellstens geliefert werden kann.
Bei Bedarf bitte ich unverbindliches Sonder-Angebot einzuholen.
F. W. Büchsenschütz, Koffer- u. Taschen-Fabrik,
Telephon 411. — **Barmen, Neuerweg 35.**
Telegramm-Adresse: Büchsenschütz, Kofferfabrik, Barmen. 5777a

Feine Liköre
KAHLBAUM
SEIT 1818 A-G BERLIN C 25 SEIT 1818
Alleinvertrieb und General-Depot:
C. H. Hoffmann & Co., Köln, Heumarkt 43.
Vertretung und Lager:
Krüger & Koch, Elberfeld, Prinzenstr. 1, Tel. 312 (für den Handel).
Paul Brummel, Barmen, Alleestr. 165, Tel. 462 (für Hotel- und Gastwirtsbetriebe). a350

Achtung Schuhmacher!
Empfehle:
Gummiplatten
zu konkurrenzlos bill. Preisen
in Stärke von 2½—4 mm
glatt-diamantiert — Lederbraun.
Sohlenpressen. Ia Gummilösung. Absätze.
Vulkan-Säure und Rauhband.
Besichtigen Sie bitte mein reichh. Lager.
Spezial-Haus für Gummi-Besohlung
Fr. Glockemann,
Hofkamp 3 Elberfeld Hofkamp 3.

14300

Elberfelder Markisen-Fabrik
Gebrüder Eller
Gegr. 1889. Schlössersgasse 4—6. Teleph. 1170. 14194

Kein **Sauerstoffraß** in der Wäsche bei Benützung von Dr. Gentner's Waschextrakt
Goldperle mit **Schnitzelseife** u125

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., Walter-Rathenaustr. 50.

Neu! D. R. P. Neu!
Wanzen mit Brut
vertilgt nach neuestem Verfahren.
Kammerjäger Paul Studberg
Barmen-R., Bredderstr. 95, Tel. 1287. 480b

10/30 Opel
Innensteuer-Limousine, mit 4sitziger Kathe-Karosserie, selten schönes Fahrzeug,
10/30 Dürkopp
Sechssitzer, mit außen liegendem Verdeck,
16/45 Dürkopp
Limousine, sämtliche Fahrzeuge mit allen Neuerungen ausgestattet, verkauft zu Festpreisen bei sofortiger Lieferung ab Lager
Autoweber, Elberfeld, Wirmhof 13.
— Fernruf 2432. —

Säuglings-Milch System: Prof. Dr. Backhaus, trinkfertig — haltbar — in Portionsflaschen. —
Prospekt gratis! — Versand überallhin! v4920
Nutricia, Elberfeld, Tel. 4642 Dorotheenstr. 32.

Besser als bittere Mandeln u. Zitronen
Dr. Reppin's Backöle dabei billiger, bequemer, gesünder
„Bittermandel, Zitrone“ usw. u131

Eine neue Erfindu
zum Abgewöhnen des Rauch
endlich das Richtig
als Mundwasser **„Putsch“**
einzigartig in seiner Wirk
— unschädlich, angenehm
Hersteller: **Putsch, G. m.**
Stuttgart :: Urbans
General-Vertr. f. Westf.: Paul C.
Duisburg, Feldstr. 36

Automobil-Reparatur
an Lastkraftwagen all. Syste
werden schnellstens, sachge
und preiswert ausgeführ
Großes Ersatzteil-Lage
Vollgummi-Reifen,
eigene Reifenpresse.
Paul Stratemann A.-
Barmen-U.,
Bismarckstraße 62 — Tel.

Achtung
Kommunen, Fabriken u
Verwaltungsbehörden ka
fen am billigsten, vorte
haftesten und reellste
Fahrräder und Ersatztei
bei
E. Ladwig & Perret, Düsseldo
Achenbachstr. 130. Großhaltig
Lager, fachmännische Bedienu
gut eingerichtete Rep.-Werkstä

Feuerzeuge groß und klein kaufst billigst Du bei Schröder ein.
Patent-Neuheiten. Heinz Schr
Barmen-Lange
Eisenstr.

Gebr. Klophaus
G. m. b. H.
Telephon Nr. 6189. BARMEN Winklerstraße
- Benzin - Benzol -
Oel - Teer - Fette

Hundeflöhe
Bettflöhe
Geflügelungezie
Blattläuse, Am
tötet man sofort
„Jucksin
In all. Apoth. u. Dr.

Bettdama
Bettwäsche, Hem
tuch, Ressel,
tuiet-Stoffe u.
zu Engrospreis
G. Kraut, Elbe
Herzogstraße

Feine
Leuchtkörper
Lichtschirme

Orlob & Co.
Spezialwerkstätte für Lampenschirme
Verkaufs- und Ausstellungsräume
Elberfeld
Aue 11a. b.
Teleph. 56,

ngen
ältlich.
neue Erfindu
Abgewöhnen des Rauch
lich das Richtig
„Putsch"
artig in seiner Wirk
schädlich, angenehm
r: Putsch, G. m.
Urbans
Vertr. f. Westf.: Paul C.
uisburg, Feldstr.
mobil-Reparatur
tkraftwagen all. Syst
schnellstens, sachgem
preiswert ausgeführ
es Ersatzteil-Lage
llgummi-Reifen,
ene Reifenpresse
Stratemann A.-
Barmen-U.,
kstraße 62 — Tel.
chtung
unen, Fabriken u
ltungsbehörden k
n billigsten, vorte
n und reellste
der und Ersatzteil
g & Perret, Düsseld
schstr. 130. Großhaltig
chmännische Bedienu
ichtete Rep.-Werkstä
n groß und klein
ligst Du
röder ein
Heinz Schr
Barmen - Lange
Eisenstr.
r. Klophaus
G. m. b. H.
BARMEN
zin - Benzol -
Teer - Fette
Hundeflöhe
Bettflöhe
„Jucksin"
Bettdamast
Feine Leuchtkörper Lichtschirme
Orlob & Co.
Spezialwerkstätte für Lampenschirme
Elberfeld
Teleph. 56

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

1 Dollar = 186532 Mark.

Reichsbankdiskont . . . . 18 v. H.
Goldzollaufgeld . . (4. 7.—10. 7.) 2588900 v. H.
(11. 7.—17. 7.) 3181900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 3. 7.) . 33828 fach
Lebenshaltungsindex (Juni) . . . . 7650 fach
[illegible]preis . . . . 27500 fach
[illegible]aufspreis . . . . 11000 fach

Die neuen Eiſenhändler-Preiſe.

Der Eiſenhändler-Verband G. m. b. H. in Düſſeldorf hat ab 6. Juli 1923 folgende Lagerverkaufsmindeſtpreiſe und Bedingungen für die Vereinigungsbezirke Köln, Aachen, Barmen, Dortmund, Düſſeldorf, Eſſen, Münſter, Neuß, Paderborn und Siegen feſtgeſetzt (alles für 1 Kilo in Mark nach der grünen Ueberpreisliſte der Eiſenhändler-Verband, G. m. b. H., Düſſeldorf. Ausgabe 1. Auguſt 1922, mit einem Zuſchlage von 30000 Prozent auf die Marküberpr.): Stabeiſen 8080 (Thomas), 8580 (S.-M.), Univerſaleiſen 8700, 9250; Schwarzes Bandeiſen 9880, 10420; Grobbleche 8 bis unter 40 mm 9080, 9660; dto. 7 bis unter 8 9350, 9950; dto. 6 bis unter 7 9530, 10140; dto. 5 bis unter 6 mm 9700, 10320; Riffelbleche 9 mm und ſtärker 9530, 10140; dto. 8 bis unter 9 mm 9610, 10230; dto. 7 bis unter 8 9970, 10610; dto. 6 bis unter 7 10340, 10990; dto. 5 bis unter 6 10680, 11360; dto. 4 bis unter 5 11640, 12330; dto. 3 bis unter 4 12140, 12850; Bleche, gewöhnl., in Lagerformaten Nr. unter 5—3 mm 10150, 10790; Nr. 10 = 2.75 mm 11840, 12430; 11—13 = 2.50—2.00 mm 12420, 13010; 14—15 = 1.75—1.50 12770, 13410; 16—17 = 1.375—1.25 13000, 13650; 18 bis 19 = 1.125—1 13580, 14260; 20 = 0.875 15070, 15700; 21 = 0.750 15690, 16340; 22 = 0.625 16930, 17630; 23 = 0.560 17550, 18280; 24 = 0,500 18780, 19570; 25 = 0.438 20640, 21500; 26 = 0,375 22500, 23440; Formeiſen (I und U-Eiſen) 80 und höher 8040, 8530.

Bei Angebot und Lieferung im unbeſetzten Gebiet von Thomas- und Siemens-Martin-Material, das von einem Thomas-Werk im unbeſetzten Gebiet bezogen worden iſt, erhöhen ſich die vorgenannten S.-M.-Preiſe einheitlich um Mk. 375 für 1 Kg. Doppelt gerichtete Bleche koſten 5 Proz. mehr. Ablängen von Formeiſen: NP 8—12 Mk. 150, 14—20 Mk. 100, über NP 20 Mk. 80 für 1 Kg., Stückzuſchlag für vorrätige Formeiſen-Längen: NP 8—15 Mk. 800, 16—20 M. 1000, 21—30 M. 1500, 32—40 Mk. 2000, 42½—50 Mk. 3000 das Stück. Die Rechnungsbeträge ſind zahlbar innerhalb 7 Tagen nach Lieferung in bar ohne Abzug. Bei Zielüberſchreitungen werden außer den geſetzlichen Verzugszinſen die Zinſen und Speſen [illegible], welche von der Vereinigung deutſcher Banken und Bankiers während der Zielüberſchreitung in Geltung geſetzt ſind. Die zur Berechnung gelangenden Geſamtzinſen und Speſen betragen mindeſtens 5 Proz

Deutſche Bank.

Berlin, 10. Juli. Der Aufſichtsrat genehmigte in ſeiner heutigen Sitzung den Abſchluß vom 31. Dezember 1922. Die Geſamtumſätze betrugen 19383 Milliarden Mark gegen 2125 Milliarden Mark in 1921. Die Geſamtaddition der Bilanz ſchließt mit 617,8 Milliarden Mark gegen 40,1 Milliarden im Vorjahr. Es betrugen am 31. Dezember 1922 die Hauptpoſten des Abſchluſſes: Bargeld und Guthaben bei Abrechnungs-Banken 1922 33321603000 Mark (i. Vorj. 1476681206 Mark), Guthaben bei Banken und Bankfirmen 279037364000 Mark (3863343815 Mark), Wechſel und unverzinsliche Schatzanweiſungen 155840255000 Mark (24344430441 Mark), Report und Lombard gegen börſengängige Wertpapiere 1242678000 Mark (391791955 Mark), eigene Wertpapiere: Anleihen des Reiches und der Bundesſtaaten 44312000 Mark, ſonſtige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere 8414000 Mark, ſonſtige börſengängige Wertpapiere 256789000 Mark, nicht notierte Wertpapiere 126156000 Mark, Summe der Wertpapiere 435671000 Mark (157815261 M.), Geſamtſumme 469937571000 Mark (30046062768 Mark), Vorſchüſſe auf Waren und Warenverſchiffungen, gedeckt durch Waren 17468870000 Mark, gedeckt durch ſonſtige Sicherheiten 2905221000 Mark, ungedeckt [illegible] Mark, zuſammen 25246713000 Mark (1023158962 Mark), Schuldner in laufender Rechnung gedeckte 62858863000 Mark (6071188840 Mark), ungedeckte 58737310000 Mark (2724879220 Mark). Beteiligung an Gemeinſchaftsunternehmen 538758000 Mk (9 [illegible] 516 Mark), dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen einſchl. unſerer Beteiligung an der Reichsanleihe-Akt.-Geſ. 491751000 Mark ([illegible] Mark), Bankgebäude 40000000 Mark (55 [illegible] 000 Mark), ſonſtiger Grundbeſitz 1 Mark (1 Mk.) Verbindlichkeiten: Gläubiger in laufender Rechnung 607149278000 Mark (38783361725 Mark), und zwar: Verpflichtungen für eigene Rechnung (Hypotheken auf unſeren Grundbeſitz 5078000, von Kunden bei Dritten benutzte Kredite 12709173000 Mark, gebührenfreie Einlagen 277112003000, ſonſtige Gläubiger 317317019000 Mark, Akzepte 1403484000 Mark (218546122 Mark), Bürgſchaften 42207 Millionen (i. V. 1681 Millionen)

Die Jahreseinnahme vor Abzug der Ausgaben beläuft ſich auf 23679276000 Mk. (1921: 1159037906 Mk.), und zwar im einzelnen: Zinſen und Wechſel 12199136000 (694290131) Mk., Gebühren 8385930000 (329898736) Mark, ſonſtige Gewinne (aus Wertpapieren, Gemeinſchafts-Geſchäften, dauernden Beteiligungen, Sorten u. dergl.) 3094210000 (134549039) Mark, zuſammen 23679276000 (1159037906) Mark. Dagegen erforderten: Handlungs-Unkoſten 13974855000 (744974562) Mark, Steuern und Abgaben 2397749000 (73824106) Mark, Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen, Erholungsheim u. dergl.) und Beiträge der Bank zum Beamtenfürſorge-Verein 391787000 (22391521) Mk., zuſammen 16764241000 (841190189) Mk., Abſchreibung auf Einrichtung 529298000 (22792162) Mk., Abſchreibung auf Bankgebäude 435842000 (16903876) Mk., zuſammen 17729561000 (880886227) Mk. Der Reingewinn des Berichtsjahres betrug 5949715000 Mark (278151679 Mk.), dazu tritt der Vortrag mit 14421000 (13955870) Mk., zuſammen 5964136000 (292107549) Mark. Es wird beantragt: 1. Ueberweiſung an die freie Rücklage Mk. 3000 Millionen (100 Millionen). 2. Ueberweiſung an den Dr. Georg von Siemens-Fonds 300 Millionen (30 Millionen). 3. Sonder-Abſchreibung auf Bankgebäude, zur Herabminderung des Buchwertes auf den bisherigen Stand von Mk. 40 Millionen (15665000). 4. Rückſtellung für in Ausführung begriffene Bauten — (30 Millionen). 5. Dividende auf Mk. 800 Millionen (1921: Mk. 400 Millionen) 300 Prozent = 2400 Millionen (96 Millionen). 6. Gewinnanteil des Aufſichtsrats Mk. 178237000 (6021505). 7. Vortrag auf neue Rechnung 85809000 (14421044) Mark. Unter Berückſichtigung der vorgeſchlagenen Zuweiſung von Mk. 3000 Millionen ſtellen ſich die Rücklagen am 31. Dezember 1922 auf Mk. 5250 Millionen, ſo daß das eigene Vermögen der Bank (Kapital und Rücklagen) insgeſamt 6050 Millionen Mark betrug. Dieſe Ziffer erfährt durch die im März 1923 erfolgte Erhöhung des Kapitals von Mk. 800 Millionen auf 1500 Millionen einen weiteren Zuwachs von mehr als 50 Milliarden Mark.

*

Mit dem Abſchluß der Deutſchen Bank liegt der letzte der diesjährigen Großbankabſchlüſſe vor. Ungeheure Ziffern wurden genannt; aber ſie ſprechen immer wieder dasſelbe aus: ſie ſind nur der äußere Ausdruck der Geldentwertung und des Verarmungsprozeſſes. Was gerade den Abſchluß der deutſchen Bank betrifft, ſo ſtellen die fremden Gelder mit ihren 607 Milliarden Mark zum Dollarſtande von Ende 1922 nicht ganz 400 Mill. Goldmark dar, während die 38 Milliarden Gläubigerguthaben Ende 1921 noch 800 Mill. Goldmark entſprachen. Unter den Gläubigern befinden ſich 12 Milliarden Mark „von Kunden bei Dritten benutzte Kredite" (i. V. 390 Mill. Mk.); dieſe ſtellen gedeckte Kredite im Auslande dar. Die Steigerung der Zins- und Wechſelgewinne iſt angeſichts der ungeheuren Zunahme der fremden Gelder beſonders gewaltig. Die Steuern machen ungefähr dieſelbe Summe aus, wie die Ausſchüttung an die Aktionäre. Vor Feſtſtellung des Reingewinnes ſind auf Bankgebäude uſw. 985 Mill. abgeſchrieben gegen 39 Mill. i. V. Dadurch wird ermöglicht, daß die geſamten Bankgebäude der 151 Niederlaſſungen nur mit 40 Mill. zu Buche ſtehen. Die Guthaben bei Banken enthalten auch Valutaguthaben. Die Zunahme der dauernden Bankbeteiligungen hängt mit der Uebernahme junger Aktien zuſammen. Die Avale, die von 1,6 Milliarde auf 42 Milliarden angewachſen ſind, haben in Wirklichkeit eine Verminderung erfahren: die Markbürgſchaften ſind, auf Goldmark umgerechnet, auf die Hälfte zurückgegangen, die Bürgſchaften in Auslandsvaluta dem Werte nach um faſt 25 Prozent. Was die Liquidität betrifft, ſo ſind die Verbindlichkeiten durch leicht greifbare Mittel mit etwa 81 Prozent gedeckt.

Berliner Wertpapierbörſe.

Keine Diskonterhöhung der Reichsbank. — Grundſtimmung der Börſe feſt. — Ruhiger Verkehr.

GA **Berlin**, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) An der Berliner Börſe bewahrte die Spekulation auch heute zunächſt gewiſſe Zurückhaltung. Dieſe hatte ihren Grund in der weiteren Anſpannung des Geldmarktes. So war Börſengeld mit 2—3 pro Mille und Tag zu bezahlen. Auch wurde befürchtet, daß die Reichsbank in der heutigen Ausſchußſitzung den Diskontſatz ſcharf in die Höhe ſetzen würde. Die Kurſe gaben unter dieſen Umſtänden zunächſt überwiegend leicht nach. Immerhin waren gewiſſe Beſonderheiten auch heute geſucht und die Grundſtimmung war überhaupt von Anfang an als feſt zu bezeichnen. Als dann ſpäter die Nachricht verbreitet wurde, daß die Reichsbank den Diskontſatz unverändert gelaſſen habe, konnte ſich eine merkliche Befeſtigung, ſogar Erholung durchſetzen. Immerhin blieb das Geſchäft weſentlich ruhiger als an den vergangenen Tagen.

Die Anſicht, daß England in ſeiner feſten Haltung gegenüber Frankreich wieder nachgiebiger werden dürfte, machte Eindruck auf dem Deviſenmarkt. Die Reichsbank konnte nicht verhindern, daß die Kurſe trotz ſchärfſter Repartierung heute leicht anzogen. Auszahlung Neuyork wurde heute mit 186532 notiert und mit 4 Prozent repartiert. Auszahlung London ſtellte ſich auf 877830, ebenfalls mit 4 Prozent Repartierung. Auch die holländiſchen Deviſen wurden mit 4 Prozent repartiert. Mit 10 Prozent repartiert wurden die Deviſen Brüſſel, Chriſtiania, Kopenhagen, Spanien und Liſſabon, mit 8 Prozent Stockholm, mit 3 Prozent Helſingfors, Paris, Prag und Peſt, mit 5 Prozent Italien, Schweiz und Wien, mit 50 Prozent Japan. Am Notenmarkt ſtellte ſich der Dollarnotenkurs auf 187000, große Dollarnoten wurden mit 20 Prozent zugeteilt.

Die weſtlichen Montanaktien waren überwiegend ſehr feſt. Bochumer Guß plus 150000, Gelſenkirchen plus 100000, Deutſchlux plus 125000, Harpener plus 200000, Hoeſch plus 100000, Lothringer Hütte plus 150000, Phönix plus 210000, Rheinſtahl plus 100000, dagegen gaben Eſſener Steinkohlen 250000 nach. Von oberſchleſiſchen Werten Laura plus 115000, Oberbedarf plus 120000, dagegen Karo ſehr ſchwach minus 300000, Kattowitz minus 125000. Von Braunkohlenwerten gaben Rheiniſche Braunkohlen 125000 nach, die übrigen behauptet. Im Verlaufe ſetzte ſich eine Aufwärtsbewegung in einzelnen Montanwerten durch; namentlich in Mannesmann, auch Gelſenkirchen ſtark geſucht, ebenſo Buderus, dagegen Kattowitzer weiter angeboten. Kaliwerte waren ſchwächer, Aſchersleben minus 150000, Salzdetfurth minus 150000, Anilinpapiere wenig verändert.

Chemiſche Papiere gaben überwiegend nach; Goldſchmidt minus 100000, Oberkoks minus 100000, Köln-Rottweil minus 200000. Auch Elektrizitätspapiere durchweg angeboten. Felten & Guilleaume minus 325000, konnten ſich aber im Verlaufe um 225000 wieder erholen. Begehrt waren von Anfang an Lahmeyer plus 80000, von den Waggonaktien Buſch plus 100000, dagegen Linke-Hofmann minus 100000. Von den Maſchinenwerten Berlin-Karlsruher Induſtrie und Gebrüder Böhler leicht nachgebend. Dagegen Berliner Maſchinen plus 50000, Gebrüder Körting plus 175000, R. Wolff minus 200000. Metallwerte ebenfalls abgeſchwächt, Hirſch-Kupfer minus 140000. Von den Textilwerten wurden Norddeutſche Wollkämmerei begehrt, plus 75000. Papieraktien zogen leicht an, Spritwerte ebenfalls. Kolonialwerte feſt, beſonders Otavi, plus 550000. Von Petroleumaktien gaben Deutſche Erdöl 175000 nach.

Bankaktien überwiegend etwas ſchwächer, geſucht dagegen Diskonto-Kommandit plus 150000, Mitteldeutſche Credit plus 100000. Schiffahrtswerte überwiegend feſt, Hapag plus 90000, Hamburg-Südamerika plus 100000, Hanſa zunächſt minus 200000, ſpäter aber ſehr gut erholt. Am Eiſenbahnaktienmarkt konnte Canada wegen Materialmangels nicht notiert werden. Die ſonſtigen Dividendenpapiere waren teils behauptet, teils ſchwächer, beſonders Sarotti ſchwach. Am Markt für heimiſche Anleihen war die Nachfrage nach wertbeſtändigen Anleihen und von Städten des beſetzten Gebiets ſowie der Dollarſchatzanweiſungen ſehr ſtark. Der Kurs für Dollarſchatzanweiſungen war um 2 Uhr noch nicht feſtgeſetzt. Proz. Reichsanleihen gewannen 5000. Von den ausländiſchen Renten waren Lombarden und Tehuantepec ſchwächer, dagegen Bagdad waren feſter.

Die Börſe ſchloß ruhig, aber feſt. Namentlich am Montanaktienmarkt, wo Gelſenkirchen, Phoenix, Deutſch-Lux ſehr ſtark geſucht waren und auch Caro ſich ſehr ſtark erholte.

Der Einheitsmarkt war ſehr feſt.

*

Die Zulaſſung iſt beantragt für 190000000 Mk. Stammaktien der Deutſchen Evaporator A.-G. in Berlin-Wilmersdorf, 60000000 M. neue Akt. d. Barmer Kreditbank, 52500000 Mk. Stammaktien der Ver. Bautzner Papierfabriken, 37000000 Mk. neue Stammaktien der Eiſenwerke L. Meyer jun. & Co. A.-G., 20000000 Mk. neue Stammaktien der Kammgarnſpinnerei Wernshauſen, 15000000 Mk. neue Stammaktien der Oberſchleſiſchen Kokswerke A.-G., 16000000 Mk. neue Stammaktien der Ver. Deutſchen Nickelwerke A.-G., 9000000 Mk. neue Aktien der Wickingſchen Portlandzement- und Waſſerkalkwerke A.-G. in Münſter i. W., 6000000 Mk. neue Stammaktien der Rotophot A.-G. für graphiſche Induſtrie in Berlin, 6000000 Mk. neue Stammaktien der F. Butzke & Co. A.-G. für Metallinduſtrie in Berlin.

*

GA **Düſſeldorfer Börſe vom 10. Juli.** (Eig. Drahtb.) Bei der anhaltenden Flucht der Markbeſitzer in die Effekten ſetzte ſich die Aufwärtsbewegung bei regem Geſchäft fort. Die Kursſprünge waren nicht mehr ſo beträchtlich, doch reichten ſie bei Kohlen wie auch bei den Kaliwerten an 200 Millionen heran. Von Kohlenwerten blieben namentlich die kleineren Werte ſtark begehrt, ſowie die Kohlenaktien. Am Kaliwochenmarkt ſind es einige Spezialwerte, wie Alexandershall und Sachſen Weimar, ſowie die „Zurückgebliebenen" für die ſich anhaltende Nachfrage zeigt. Auch Kaliaktien waren geſucht. Der Markt der unnotierten Werte blieb feſt. Bevorzugt waren Löwenſtein auf die bevorſtehende Börſeneinführung, ferner Bema, Spannagel, Remy und die alten Favoriten Kabel Rheydt und Becker Stahl. Es gewannen Allg. Hochbau 50000 Proz., Badiſche Motoren bei lebhaften Umſätzen 30000, Contibank 10000, Deutſche Wald und Holz 30000, Emswerke 40000, Fahrzeug Düſſeldorf 50000, alſo die Hälfte, Gebr. Funke 35000, Hanſa Lloyd 25000, Hanſa Rheiniſche Immobilien 50000, Houbenwerke 65000, Kabel Rheydt zogen um 100000 Proz. an, Karaus bis 85000, Maſchinen Wilhelmi waren anfangs 35 Mill. höher und gewannen im weiteren Verlauf 35 Mill. dazu. Optiſche Schütz plus 90000, alſo nahezu verdoppelt. Schiffswerft Koch gewannen etwa 15000 Proz., alſo über 1½. Aehnliches gilt von den meiſten übrigen Werten dieſes Marktgebietes. Im einzelnen nannte man noch Badiſche Motoren 160000 G., 200000 B., Deutſche Wald 115000 G., 145000 B., Emswerke 110000 G., 115000 B., Harburger Hobel 280000 G., 330000 B., Holzinduſtrie Hunsrück 80000 G., 120000 B., Schilde 100000 G., 140000 B., Spannagel u. Sievers 110000 G., 150000 B., Deutſche Bergbau 18000 G., 22000 B., Göritz 165000 G., — B.

Deviſenkurſe.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	10. Juli Geld Mk.	10. Juli Brief Mk.	11. Juli Geld Mk.	11. Juli Brief Mk.
Holland 1 Guld. =	72817.50	73182.50	72817.50	73182.50
Buenos Aires =	63840.00	64160.00	64438.50	64761.50
Belgien 1 Fr. =	9002.00	9048.00	9326.50	9373.50
Norwegen 1 Kr. =	30024.50	30175.50	30324.00	30476.00
Dänemark 1 Kr. =	32418.50	32581.50	32518.50	32681.50
Schweden 1 Kr. =	49077.00	49323.00	49476.00	49724.00
Finnl. 1 finn. M. =	5107.00	5133.00	5162.00	5188.00
Italien 1 Lire =	7930.00	7970.00	8039.50	8080.50
England 1 Pfd. St. =	847875.00	852125.00	857850.00	862150.00
Amerika 1 Dollar =	186033.00	186967.00	186532.00	187468.00
Frankreich 1 Fr. =	10972.50	11027.50	11132.00	11188.00
Schweiz 1 Fr. =	31920.00	32080.00	32518.50	32681.50
Spanien 1 Pes. =	26433.50	26566.50	26932.50	27067.50
Japan 1 Yen =	89775.00	90225.00	90772.50	91227.50
Rio 1 Milreis =	19351.50	19448.50	19451.00	19549.00
Oeſtr. abgeſt. 100 K. =	263.64	264.66	266.33	267.67
Prag 1 Kr. =	5593.50	5624.50	5665.50	5694.50
Ungarn 1 Kr. =	21.14	21.26	21.44	21.56
Sofia 1 Lewa =	1745.50	1754.50	1675.50	1684.50
Süd-Slav. 1 Din. =	1955.00	1965.00	1955.00	1965.00

Auf dem Berliner Deviſenmarkt war die Nachfrage unverändert ſtark. Die neue Verſchlechterung des Markkurſes an der Neuyorker Börſe und die Befürchtung, daß England in ſeiner Haltung gegenüber der franzöſiſchen Reparationspolitik wieder umfallen würde, wirkte natürlich auf den Deviſenmarkt ein.

Amſterdamer Anfangskurſe vom 10. Juli. Wechſel auf Berlin 0009½—10½, London 1173—74, Paris 1530—35, Brüſſel 1267—72½, Neuyork 255⅛—56¼, Wien 00035⅛—36¼, Stockholm 6750—70, Chriſtiania 4145—50, Kopenhagen 4410—35, Schweiz 4420—4430, Italien 1095—1105, Madrid 3690 Geld, Budapeſt 002¼—3¼.

Züricher Schlußkurſe vom 10. Juli. Wechſel auf Berlin 0006, Wien 0008½, Prag 1732½, Holland 224½, Neuyork 576, London 2638, Paris 34.30, Italien 25,00, Brüſſel 28.50, Kopenhagen 93¼, Stockholm 152¾, Chriſtiania 93¾, Madrid 83½, Buenos 200, Budapeſt 006¾. Bukareſt —, Agram 6,25.

Neuyorker Nachbörſenkurs der Mark vom 10. Juli: 0.0008¾—0,0008⅞.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörſe vom 11. Juli.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	630645000	ruhiger	Erbſ. kleine	750800000
„ pomm.	—		Futtererbſ.	700000
„ ſchleſ.	—		Peluſchken	—
„ meckl.	—		Ackerbohn.	—
Roggen märk.	530535000	m. angeb.	Wicken	500550000
„ oſtpr.	—		Lupinen blaue	400450000
„ pomm.	—			
„ ſchleſ.	—		Lupinen gelbe	500550000
Gerſte, Winter	—		Serabella	—
„ Sommſchl.	—			
„ „ märk.	540575000	behaupt.	Rapskuchen	475480000
Hafer märk.	550560000	„	Leinkuchen	—
„ ſchleſ.	—		Trockenſchnitzel	200210000
„ pomm.	540550000			
Mais, fr. Hamb.	540000	ſtetig	Zuckerſchnitzel	310340000
loko Berl.	—			
Weizenmehl¹)	1810000 — 2100000	ruhiger	Torfmelaſſe	230240000
Roggenmehl¹)	1700000		Kartoffelflocken	480500000
Weizenkleie²)	350360000	„		
Roggenkleie²)	360370000	„		
Raps	—			
Leinſaat	—			
Erbſen Vikt.	850950000			

¹) 100 kg brutto einſchließlich Sack; ²) ab Abladeſtation.

GA **Londoner Metallbörſe.** London, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kaſſe 65.25, für drei Monate 65.85, Zinn gegen Kaſſe 180.50, für drei Monate 181.75, Blei, nahe Sicht 24.50, Blei, entfernte Sicht 24.00. Die Preiſe verſtehen ſich in Pfund Sterling für die engliſche Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA **Bremer Baumwolle.**

	11./7.	10./7.
Fully middling good colour and staple	128334 nom.	124760 nom.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 11. Juli.** Preiſe per Juli 14.86, Oktbr. 13.90, Nov. —.—, Januar —.—.

Berliner Börse vom 11. Juli.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	9. 7.	11. 7.
Dollar-Sch.-A.		183000	190000
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	120.—	—
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	165.00	200.00
D. R.-Schatz[illegible] 1926	4½	105.00	125.00
[illegible]	5	270.00	300.00
[illegible]	4	7500.-	8000.-
[illegible]	3½	5000.-	5000.-
[illegible]	3	37000.-	34000.-
[illegible]	4	87900.-	74900.-
[illegible]	—	1700.-	2500.-
[illegible]	4	2500.-	3500.-
[illegible]	3½	—	—
[illegible]	3½	2400.-	3000.-
[illegible]	3	4950.-	5300.-
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	4½	—	—
[illegible]	4	—	—
[illegible]	3½	—	—
[illegible]	—	8000000	8400000

[illegible]bahn-Aktien

	Div	9. 7.	11. 7.
[illegible]	5	—	—
[illegible]	—	2280	2090
[illegible]	—	—	—
[illegible]	—	6500	—

[illegible]fahrts-Aktien

	Div	9. 7.	11. 7.
[illegible]	20	—	—
[illegible]	14	18500	18600
[illegible]	30	16000	17500
[illegible]	200	19000	19000
[illegible]	50	12500	10000
[illegible] Lloyd	30	6500	6500
[illegible]	85	9120	—
[illegible]	150	5800	5900

Banken

	Div	9. 7.	11. 7.
[illegible]	35	6300	6250
[illegible]	150	2250	1900
Barm. Kreditb.	100	—	—
Berg.Märk.Ind	12	950	1250
Berl. Hand.-G.	200	15000	18250
Berl. Hyp.-Bk.	7	850	1100
Comm.u.Pr.-B.	18	4160	4100
Darmstädt. Bk	14	4100	4900
D.-Asiat. Bank	—	28000	30000
Deutsche Bank	24	6600	6250
Disc.-Komm.	20	7500	9050
Dresdner Bank	18	4700	7500
Essen.Cr.-Anst	16	—	3000
Osnabr. Bank	12	1400	1800
Bodenkreditb.	12	—	1800
Reichsbank	10	3500	3000

Brauereien

	Div	9. 7.	11. 7.
Berliner Kindl	48	—	—
Böhm. Brauh.	60	—	—
Engelh. Berlin	36	4200	6500
Patzenh. Berl.	58	5300	5050
Boch. Viktoria	30	2500	2450
Aktbr. Dortm.	60	—	4000
Union Dortm.	40	4500	—
Isenb. Brauer.	12	—	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	—	—
Schlegelbräu	50	—	—
Schwabenbr	45	—	—
v. Tuch. Brau.	22	—	—
Wick.-Küpper	20	—	—

Industrie-Papiere

	Div	9. 7.	11. 7.
Aachen. Leder	70	2800	2800
Aach. Spinner.	50	1800	1800
Accumulat.Hag.	25	[illegible]	9100
Adl.Portlandz.	100	3800	4520
Ad.-Hütt.-Glas	125	4800	5300
Ad.Fahrr.-Ges.	130	2700	2800
A.-G.Anilinfbr.	300	5300	6500
Alexanderw.	25	—	4100
Allg.Elek.-Ges.	25	5090	5550
Alsen Zement	200	—	—
Amme, Gies.	50	2750	3100
Ammend. Pap.	60	5500	5500
Anglo. Guano	100	10000	12500
Ankerwerke	50	—	11000
Augsb. Nürnb.	26	8000	—
Bachm. & Lad.	100	7000	—
Bad. Anilin	300	6600	7600
Balcke, Masch.	500	6000	—
Bauning Masch.	30	—	—
Barop.Walzw.	50	15000	20000
Basalt, A.-G.	250	7350	8250
Bedbg. Wolle	150	—	—
Bemberg, J. P.	60	5200	6000
Berg, Carl	60	18000	21000
Berger, Julius	100	2550	3000
Bergm., Elekt.	200	7750	7800
Berl.Anh.Masch	100	4690	5000
Berl. Bautzeng	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	200	14000	10000
Berl. Holzkom.	833	4120	5180
Berl. Karlsr.-I.	250	26750	27500
Berl. M. Schw.	67	13250	15400
Berzelius	175	5150	5450
Bet.u.Monierb.	100	1950	—
Bing.Nürnb.M.	135	3210	2900
Boch.Gußstahl	90	27500	28500
Böddingh-Rei.	100	4300	4500
Böhler Gebr.	89	14500	13500
Bösperde Wlz.	50	—	—
Braunk. Brik.	20	10000	14000
Braunschw. K.	75	—	—
Braunschw. J.	20	—	—
Breitenb. Port.	80	2750	3500
Bremen B. Oel	75	11500	11500
Bremer Linol.	250	5500	7000
Bremer Vulk.	50	—	—
Bremer Wollk.	250	—	—
Buderus, Eisen	100	9250	9400
Busch, Opt.	24	3000	5000
Busch,Lüdsch.	45	5000	7500
Busch, Wagg.	75	12000	16000
Butzke, Metall	100	—	3500
Byk, Guldenw.	25	2300	2750
Calmon Asbest	70	4100	3600
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	5500	7250
„ v. Heyden	300	4600	4500
„ Weiler	300	6500	7500
„ Ind. Gels.	500	—	—
„ Wk. Alb.	250	27500	25000
Chillingworth	100	—	4500
Concord.Spinn	80	2400	3000
Cons. Schalke	35	—	—
Corona Fahrr.	60	4500	3500
Cröllw. Papier	60	—	—
Daiml. Motor.	300	2650	2700
Delmenh.-Lin.	250	3000	—
Dessauer Gas	30	3900	5250
Dtsch. Atl. Tel.	7	5490	6100
Dtsch.-Lux.-B.	80	28750	27000
Dtsch.Els.-Sig.	350	3050	3950
„ Erdöl A.G.	400	20000	20000
„ Gußst.-K.	100	3900	4000
„ Jute-Sp.	200	15000	12000
„ Kabelwk.	100	2510	2880
„ Kaliwerk	100	27250	18000
„ Kunstled.	24	2000	2300
„ Maschin.	300	4500	4100
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	106	7000	8500
„ Steinzeug	200	3500	5000
„ Ton.Stein	100	3500	4100
„ Wollwar.	250	3000	3950
„ Eisenhdl.	75	5180	4800
Dürener Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dürkopp-Wk.	50	5000	6800
Düss. Eisenbd.	15	12000	14500
Düss. Eisenh.	65	10000	12500
„ Maschin.	212	3200	3250
Dynamit Nobel	200	6300	5900
[illegible]	16	8000	6500
Eisenb. Verk.	500	7850	9500
Eiseng. Velbert	90	6500	6500
[illegible]	100	3950	5000
Elberf. Farben	300	6100	7400
Elberf. Kupfer	75	—	4500
El. Licht u. Kr.	25	4500	4850
Elitewerke	50	1800	2000
Erdmannsd.Sp	100	—	—
Erfurt Schuh	25	1800	1700
Eschw. Bergw.	14	26000	27000
Essen Steink.	80	29000	28000
Faber Blei	100	4500	4400
Fafnirwerke	85	[illegible]	3000
Fahlberg, List	100	9600	9000
Feldmühle	300	3150	3950
Felten-Guill.	[illegible]	11750	11750
Flender Brück.	200	6000	5000
Flensb.Schiffb.	20	—	—
Flöther Masch.	80	7000	6000
Fraust. Zucker	65	—	—
Freund Masch.	30	4500	3900
Friedrichshall	100	18000	18000
Frister Masch.	100	[illegible]	[illegible]
Gaggenau Eis.	35	[illegible]	[illegible]
[illegible] Gans	200	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	200	3000	3850
Gelsenk. Berg.	80	28100	31000
„ Gußstahl	20	19000	18000
Genschow	300	5500	5000
Georg-Marien.	24	—	—
Germania Zem	100	4800	6200
Gerresh. Glash	214	—	—
Gildemeister	35	11150	15000
Girmes J. & Co.	30	6250	7750
Gladb. Textil	20	—	2820
„ Wollind.	20	6250	7000
Glasm Schalke	100	—	—
Glanz. Zucker	50	17000	15000
Glockenst.-W.	35	6000	5500
Goedhard Gebr	100	17000	18000
Goldschmidt	150	8650	7950
Görlitz Wagg.	45	5900	5900
Gotha Waggon	30	4500	4400
Grittner Masch.	150	—	—
Gutmann	[illegible]	4480	—
Haberm&Guck.	80	2500	2750
Hackethal, Dr.	100	3000	2800
Halle Masch.	200	5500	7500
Hammersen	100	4550	4500
Hann.Masch.E.	75	—	—
„ Waggon	30	8300	7300
Harb.Eis.u.Br.	150	6740	7000
Harb. Phönix	60	3500	3500
Harkort Berg	50	9100	10000
Harkort Brück	100	—	4750
Hark.Br.St.Pr.	101	—	—
Harpener Berg	80	34500	35100
Hartmann M.	50	6000	6250
Hasper Eisen	41	—	—
Heckmann C.	750	28000	25000
Hedwigshütte	22	7000	9000
Hein,Lehmann	175	—	2800
Held & Franke	50	1800	2000
Hemmoor Port.	100	—	—
Hilgers Verzk	175	3000	7800
Hille-Werk	100	[illegible]	2100
Hindr. Auferm	50	[illegible]	[illegible]
Hirsch Kupfer	200	[illegible]	[illegible]
Hirschb. Leder	200	[illegible]	—
Höchster Farb.	300	[illegible]	6600
Hoesch Eisen	46	[illegible]	[illegible]
Hoffm. Stärke	30	[illegible]	[illegible]
Hohenl. Werke	7	[illegible]	[illegible]
Horch Motore	50	[illegible]	[illegible]
Hotelbetrieb	200	—	14500
Howaldtswerk	65	—	—
Hubertus Br'k.	30	—	15000
Humboldtmasch.	20	16000	15000
Hüttenw. Kayser	200	—	—
Ilse. Bergbau	100	19000	18500
John J. A.	100	2250	2400
Jüdel & Co.	300	2800	4000
Kahla Porzell.	200	6000	7000
Kali Aschersl.	150	10750	10200
Kalker Masch.	50	—	—
Kapler Masch.	25	3000	—
Karlsr. Masch.	50	6000	5350
Kass. Federst.	40	—	—
Kattowitz Bg.	30	18000	17000
Walt. Kellner	12	1900	2200
Kirchner & Co.	100	5000	5500
Klauser Spin.	100	3500	4480
Klöckner-Wk.	30	21000	24000
Koch Nähm.	150	—	—
Köln-Neuessen	50	19450	23000
Köln-Rottweil	200	8200	6250
Köln-Gas	150	2000	2000
Kölsch Walzg.	50	6600	6250
Gebr. Körting	100	3950	4300
Kostheim, Cell.	200	—	—
Krauß & Co.	100	4900	4500
W. Kraft	40	3900	4000
Kronprinz Met.	300	9000	—
Küppersbusch	200	—	—
Kyffhäus.Hütt.	50	2600	—
Lahmeyer	12	5300	6500
Laura-Hütte	30	10400	11750
Leopoldshall	100	—	—
Rudolf Ley	100	2000	2000
Lindenb. Stahl	25	26000	25000
Carl Lindström	400	9100	8500
Lingel Schuh	25	1800	1950
Linke-Hofm.	240	16000	17500
Lipp. Werke	18	1750	2250
Löwe & Co.	250	21000	22750
Lorenz A.-G.	150	3950	—
[illegible]	9	6000	4500
Luckau & Steff.	50	3000	2950
Lüdensch. Met.	20	5050	5500
Luther Masch.	45	3200	3200
[illegible] & Co.	50	10000	12000
Mannesm.Röh.	50	13250	[illegible]
Mansf. Bergw.	10	9000	8900
[illegible]	35	—	—
[illegible]	30	4200	4000
Märk.-W. Berg	80	—	—
Masch.u.Kran.	12	8000	4000
„ Baum	35	—	—
„ Breuer	100	6000	5500
„ Buckau	100	5100	5000
Mech. W. Lind.	100	3020	4000
Mech.W.Sorau	50	—	—
Meyer Sprit	75	1900	1800
Dr. Paul Meyer	150	3500	5000
Mix & Genest	150	2600	2400
Motoren Deutz	20	—	2950
Mülheim. Berg	30	39000	4300
Müller Gummi	100	5000	—
National-Aut.	50	4000	3800
Neptun Schiff	20	—	—
Niederl. Kohle	20	18000	18000
Nitrit-Fabrik	30	4500	4300
Nordd. Eiswk.	30	2300	2800
„ Gummi	60	—	1200
„ Steingut	500	—	—
„ Wollk.	600	11750	12000
Obschl.EisBed.	100	9850	11000
„ Eisenind.	200	13000	15500
„ Koks	400	18500	16000
Oeking Stahl	25	25000	20000
Orenst.&Kopp.	175	12000	11800
Osnabr. Kupf.	40	—	8000
Panzer A.-G.	50	6000	8000
Peipers	60	—	—
Phönix Bergb.	60	18500	21500
Jul. Pintsch	500	25000	31000
Plauener Tüll	30	2600	2600
Pöge Elektr.	30	2600	2800
Pongs Spinn.	100	3100	4000
Porta Br. Zem.	100	—	—
Rasquin Farb.	50	5000	5850
Ratgeb. Wagg.	30	3500	3950
Rauchw. Walt.	400	3750	3950
[illegible]	100	—	—
[illegible]	150	10000	8000
[illegible]	30	4500	3500
Rhein. Braunk.	30	18500	[illegible]
„ Chem.	350	—	—
„ Elektr.	25	2800	2800
„ Metall V.	7	4150	3800
„ Möbelst.	150	4000	4000
Rh.-Nass. Berg	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	400	—	12000
„ Stahlw.	50	28500	24500
Rh.-W. Elektr.	20	12000	—
„ Zem.-Ind.	7	—	—
„ Kalkw.	30	16000	20000
Rh. Sprengst.	180	4900	—
Rh.-W. Zement	11	—	—
Rhenania	200	5000	6500
Rheydt Elektr	25	4000	4000
Riebeck Mont.	400	36500	32500
J. D. Riedel	200	6800	6900
Rockstroh-W.	30	6000	5700
Rombach. Hütt	25	8600	7900
Rosenthal Pz.	1000	14000	14000
Rositz.Braunk	10	15000	15000
„ Zucker	40	6000	—
Rütgerswerke	200	7500	7740
Sachsenwerk	50	4100	3800
Sarotti Schok.	20	3150	2800
Schering,chem	400	—	—
Schieß, Ernst	16	—	—
Schles. Zell.	40	4000	4600
„ Lein. Kr.	50	2600	2890
Schloß.Schulte	150	—	—
H. Schneider	150	6500	6350
Schöller Eitorf	570	33000	34000
Schomburg	250	6500	6700
Schöndorff	15	—	—
Schönebeck	75	—	—
Herm. Schött	150	7000	10000
Schub. & Salz.	30	7900	7600
Schuckert&Co.	67	19500	21000
Schulz, Fr. jr.	400	—	3300
Schwelm. Eis.	30	25000	32000
Seck Mühlenb.	40	2400	2500
Fr.Seiffert&Co.	500	6100	8000
Sieg.-Sol. Guß	100	3000	2800
Siem. & Halske	80	20000	22000
Sonderm.Stier	20	1700	2000
Stettiner Vulk.	80	26000	28250
Stock Motor	15	2000	2000
Stöhr & Co.	200	19500	19500
Stoewer Nähm.	250	—	8000
Stolberg Zink	200	18000	18500
Tecklenb.Sch.	200	—	7000
Telefon Berlin	33	4100	4950
Terra	40	—	—
Thale Eisen	300	—	—
Thörls Oelfabr.	75	6000	6250
Tietz Leonh.	18	1400	1600
Tuchf. Aachen	30	3000	—
Türk. Tabakr.	—	—	—
Varzin. Papier	200	3000	3600
Ver.B.-F.Gum.	60	—	3000
Ver.chm.Charl	80	—	11000
„ dt. Nickel	100	10500	10000
„ Glanzstoff	300	17000	18000
„ Märk Tuch	200	2600	—
„ Schuhfabr	70	2350	1850
„ Smyrna T.	30	2250	2000
Ver.Stahlw. Z.	100	—	—
„ Textilw.	20	1950	2000
„ Thür. Met.	60	—	—
„ Ultramar.	38	5500	6000
Victoriawerke	50	2000	—
Vogel Tel.	50	2600	2700
Vogt. Masch.	25	—	—
Vorwärts B.Sp.	15	—	—
Vorw.Portland	200	—	—
Wanderer-W.	150	12500	17500
Warst. Gruben	50	7500	9500
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	128	—	6000
Westd. Jute	15	—	—
Westeregeln	200	12300	12250
Westf. Draht	10	10000	8000
Westf. Eisen	20	4000	5800
Westf. Kupfer	35	4500	5500
Weyersberg	25	—	—
Wicking Port.	230	8000	10000
Wittener Guß.	30	12000	17000
Zeitzer Masch.	60	8500	10000
Zellstoff Dresd	25	2500	3400
Zellst. Waldh.	300	4250	5200
*Otavi	—	35000	37500

Kurse von amtlich nicht not. Werten

	9. 7.	11. 7.
Deutsch Petrol	7600	7550
Deutsch Evapo.	950	1500
Benz Motor	7750	8000
Ronneberg	—	—
Stahlw.Becker	5500	5400
Hansa Lloyd	—	—
Kabel Rheydt	7000	6500
Hannov. Kali	—	9000
Hallesche Kali	—	7500
Heldb. Vorzugs	—	10000
Tiag alte	—	1100
Tiag junge	—	—
Vema	—	1400
Rud. Karstadt	—	900
Krügershall	—	6100
Deut. Lastauto	—	1900
Ufa	—	4250
Lamberts Sohn	—	1650
Köln Lindent.	—	750

Direction der Disconto-Gesellschaft

Berlin.

Unsere Kommanditisten werden hierdurch auf

Dienstag, den 24. Juli 1923, nachm. 4 Uhr,

zu der diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstr. 42II, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1922. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
2. Abänderung der Satzung:
   Art. 5 Abs. 2 und 3 (Ausdehnung der Einziehbarkeit von Anteilen durch Ankauf auf sämtliche Kommanditanteile; Streichung der Einziehbarkeit durch Kündigung).
   Art. 21 (Abänderung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder).
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmenabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln,

oder bei einer Filiale oder Zweigstelle der vorgenannten Banken an anderen Plätzen,

in Elberfeld bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Elberfeld,

in Barmen bei dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp.,

oder bei den sonstigen im Reichsanzeiger Nr. 153 vom 4. Juli 1923 veröffentlichten Stellen gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 4. Juli 1923. a550

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber:

Dr. **Salomonsohn.** Dr. **Russell.** **Urbig.**
Dr. **Solmssen.** Dr. **Mosler.** **Schlieper.**
Frank. Dr. **Boner.**

18%ige mündelsichere Kapitalsanlage.

Die Stadt Ronsdorf bedarf zur Fortführung notwendiger Kleinwohnungsbauten noch bedeutender Mittel, die im Anleihewege aufgenommen werden sollen. Die dafür gezeichneten Beträge werden mit dem jeweiligen Reichsbankdiskontsatz (zurzeit 18 Prozent) verzinst und sind bis 1. Juli 1928 unkündbar; von da ab gegenseitige halbjährliche Kündigung. Die städtische Sparkasse Ronsdorf nimmt Einzahlungen von 50 000 Mark aufwärts im Kassenlokale auf Postscheckkonto Köln 9170 oder auf Reichsbankgirokonto Elberfeld mit Zweckangabe „Kleinwohnungsbau“ entgegen. Die Sicherheit der Anleihe ist durch die hiesige Stadtgemeinde gewährleistet. 5767

Ronsdorf, den 30. Juni 1923.
Der Bürgermeister: Staas.

Am 11. Juli ds. Js. tritt bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G. eine Erhöhung der Preise für den Personenverkehr und zu gleicher Zeit für die Beförderung von Gütern auf der Barmer Bergbahn A.-G. und der Kleinbahn Barmen Loh—Schlachthof—Hatzfeld sowie für die Kohlentransporte von Zeche Deutschland eine Erhöhung der Frachtsätze in Kraft. Einzelheiten sind aus den bei den Dienststellen erhältlichen Abdrücken ersichtlich. 5776a

Barmen, den 10. Juli 1923.
Verwaltung der Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Juli 1923, **nachmittags** 5 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle in **Elberfeld, Bärenstr.** 16 (**Nähe Schillerbrücke**) auswanderungshalber, gute Sachen, bar, unter: 11283

1. **eine vollständige Schlafzimmereinrichtung mit 2 Betten,**
2. **eine vollständige Kücheneinrichtung mit Emailleherd und Geschirr;**

Ferner: 1 Bettstelle mit Patent- u. Auflegematratze, Bilder, Stühle, Regulateuruhr, Tische, Kommode, Windbücherbrett, Kinderwagen u. v. a. m.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld, **Neue Gerstenstraße** Nr. 23, **Fernruf** Nr. 1887.

Freiwillige Versteigerung

Donnerstag, 12. Juli 1923, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp** Nr. 8 (Wilbergstr.), u. a. modernes rundgebaut. **Küchenbüfett** (Pitchpine), Küchentische, Stühle. 12149

bessere Herrenzimmer-Einrichtung

(Eiche), Plüschsofas, Sofatische, Mah.-**Ausziehtische**, Stühle, Pfeilerspiegel m. Konf., Regulateuruhr, Mtr. Kleiderschrank, Bettstell. m. Matr., Waschtische m. Marm., 2 Ladentheken, Kommoden, 2 **Küchenherde** (Mat. u. Em.), Gaskocher, Heizöfen, elektr. u. Gas-Kronleuchter, Wand-Gasbadeofen.

Brüsseler Bahnenteppich, 2 echte Perser-Verbindungsteppiche,

2 Kristall-Bowlen mit Gläsern

gold. Armband, gold. D.-Halskette, silberne Damenuhr.

Wiedenstritt, beeid. Taxator, gerichtl. beeid. Sachverst. f. d. Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirks, Elbf., Hofkamp 56, Tel. 512.

Zwei gebrauchte
Niederdruck-Dampf-Strebe-Kessel,
à 9 qm Heizfläche (auch als Wasserkessel zu benutzen) zu verkaufen. 437b
Architekt Beckmann, Barm., Bruchercmühlstr.

Wirtschaft.
Gute Tageswirtschaft, mass. Haus, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unt. E 4016 an Gst.*

Freiwillige Versteigerung
gut erh. **Möbel u. Gartenmöbel,** eines **Herdes, Harmoniums u. von Kleidern in Barmen.** — **Donnerstag,** 12. Juli, **vorm.** 10 Uhr, versteigere ich im Saale Klein, Werth 5, meistbietend geg. bar: **Schlafzimm. m. 2 Betten,** herrschaftl. **Wohnz.-Möbel,** Eichen-Tisch, Nußb.-Rohrmöbel, Pfeilerspiegel, Sekretärschrank, Gobelin-Polstermöbel, elektr. Kronen, eich. Flurgarderobe, **Küche** m. gut. weiß. Tafelherd, Gaskocher, Eisschrank, 1 **Menzenhauers Akkord-Harmonium,** Allesschrank, Bufe, Kessel, Tische, Gartenmöbel, Wringer, Decken, Teppich, Bilder, Schuhe, Kleider usw.

Besichtigung nur am Auktionstage ab 8½ Uhr. Keine Mittagspause.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverst. f. d. Elberf. Landgerichtsbez., Barmen, Parlamentstraße Nr. 28, Telephon 1170. 245b

Zu verkaufen ein 5778a
Grundstück mit Haus,
massiv gebaut, zweistöckig und Mansarden, Ladenlokal und Lagerraum, in welchem zurzeit ein Fabrikations- und Exportgeschäft Barmer Artikel sich befindet, Hofraum mit Baumöglichkeit, für 25 000 Goldmark. Käufer kann sich auch am Geschäft beteiligen. Angeb. unter B 268 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Drehstr.-Motoren Webstuhl-Motoren
Schleifmaschinen sowie sämtliche Zubehörteile ab Lager lieferbar.
Verkaufs-Büro des Schiele & Bruchsaler Industrie-Konzern Boß & Co., G.m.b.H., **Barmen.**
Sedanstr. 70. 299b Teleph. 2045.

Epstein & Co.
Barmen-R.
Fernruf 4175, 4375
Mohrenstr. 3 (Gasanstalt)
liefern 206h
ständig ab Lager zu Festpreisen
Neu! Gebraucht!

Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Pressen, Hobelmaschinen, Shapingmaschinen — Fabrikbedarf.

Verkäufe

Einfamilien-Wohn- und Geschäftshaus, 2 Läden.
7 Z., gr. **Laden- u.** Kellerraum, elektrisch Licht, Gas u. Wasserleit., im Mittelp. der Stadt Münster i. W., 6 Min. vom Hauptbhf., sofort für 50 Mill. zu verk., ev. für 2 kl. Familien u. Gesch. pass. Ang. u. E 2204 Gesch. b5029

1 massiv. Wohnhaus, 1 massiv. Geschäftsh.,
im Mittelp. d. Stadt **Barmen** gelegen, sofort zu verk. Ang. S 482 an Fil. d. Bl. in Schwelm. e409

Wohnhaus mit gewerbl. Raum,
ca. 100 qm, elektr. Kraft, in der Talsohle im Mittelp. gelegen, sofort zu verk. Schriftl. Antrag u. B 1317 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

Drehstrom-Motor,
10 PS, 220/380 Volt, 1500 Touren, Fabrikat Kaiser, Berlin, neu, billig zu verk. **A. Gebhardt,** Barm., Sedanstr. 78, Telephon 5652. *

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren
sowie **Zubehör zu konkurrenzl. Pr.**
Dipl.-Ing. Heße, B.
Berlinerstraße 95. 918b
Fernruf 85 und 86.

5-12fr. Spuim., 2-14fr. Spuim., 1-20fr. Spuim., mit 80 Umwechsel-Kronen für Baumw., Eiseng. u. Kunstf. m. sämtl. Zubehör bill. zu verk. Ang. u. B 1333 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Drehbänke,
Bohrmaschinen, 254b
Fräsmaschinen,
Shapingmaschinen,
Revolver-Drehbänke,
Schrauben-Automat.,
Exzenterpressen,
u. a. Werkzeugmasch.
preisw. ab hies. Lager od. Fabrik lieferb.
Fritz Heiber,
Barmen-R.,
Berlinerstr. 76a, T. 2871

Eine Patenttritt-vorrichtung für Drehbank mit Stufenscheibe zu vk. Schloss. Pd. Kron, E., Gesundheitstr. 111-113*

Musik-Instrumente

Piano, Harmonium
verm. od. verk., ferner
Sprech-Apparate.
Bongardt, B., Loh 23.

Mobiliar

Eisschrank, 2 Strick. Beruf., Halbschuhe 39 zu verk. E., Kaiserstr. 43, III. Mitt. 12-3.*

*Eisschrank billig zu vk. E., Soolstr. 4, I.

Speisezimmer,
Herrenzimmer,
einzelne Schreibtische,
Büfetts,
Schlafzimmer,
eiche und gestrichen,
Einzelmöbel,
Schränk, Betten,
Liegesofa, Sofas,
Stühle
gibt noch billig ab
Bökeler Möbelhalle,
Himmelmann,
Elberf., Bökel, Ecke Bahnhofstr. b59

Eßzimmer u. Küchen preisw. zu vk. beim Schreinermeister Pet. Jos. Rüttig, Elberf., Osterfelderstr. 2. 14306

Alte Abschlüsse sind ausgeliefert!
Ich biete an:
Küchen,
naturlasiert,
in allen Größen,
eich. Schlafzimm.
in allen Ausführ.
zu günst. Preisen.
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellung
Brg. Möbelhalle
Inh. **L. Willnat,**
Elberfeld, Island Nr. 22, Ecke Neue Fuhrstraße. b59

1 Zimm. **m. Schlafz.**, u. **Küchenmöbeln,** kompl., sofort zu vk. Angeb. unt. E 4153 an die Geschäftsst. *

Eichen-Küche,
neu, komplett, noch preiswert abzugeb. Mattar, Barmen, Gasstr. 15. 14280

Küchen, Schlafzimm. Speise- u. Herrenz.
sowie Einzelmöbel i. großer Auswahl — R. Höfer, Elbf., W. Rathenaustraße 22. *

Eich. u. gestr. Schlafzimmer, Anfertig. beim Schreinermeister Pet. Jos. Rüttig, Elberf., Osterfelderst. 2. 14307

Einige echte •
Schlafzimmer
in eleg. Ausführung billig abzugeb. Ratenzahlung gestattet. Steinberg, Elberf., Karlstraße 37a.

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kaergel,
Vohwinkel-Bruch,
Kaiserstr. 69. e329

Eis. Kinderbett mit Matr. zu vk. U.-Barmen, Königstr. 49, II, l. +

2 weiße Bettstellen
mit Matr., 1 Plüschsofa zu verk. •
Näher. in d. G. 1471

2schl. **Bettstelle** mit Matr. u. **Küchen-Ausziehtisch** zu vk. Lackner, Hahnerberg, Restaur. Böhmerwald.*

Waschkommode und Waschmaschine
preisw. E., Gesundheitstr. 61, 1. Et. •

1 Kleiderschrank,
6 Stühle, getr. Herren-, Damenkleider, Schuhe und 2 neue Brotmaschinen bill. zu verkauf. Barm., Meckelstraße 66. +

Einzel-Büfetts, Schreibtische, Speise- und Herren-Zimmertische, Stühle, Polstermöb. und Bettstellen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10,
Kipdorf 69—71. b304

Komplette Metzgerei-Einrichtung,

bestehend aus einem 3 PS Drehstrommotor, Zwillingsmaschinen, Theke mit Marmor, Waagenklotz, groß. Eisschrank usw., evtl. auch einzeln abzugeben. a320
Rudolf Kriedernegg, Hagen, Gartenstr. 7.

3türige
Kleiderschränke
m. Wäscheeinrichtung und voller Spiegelscheibe in jedem gewünschten Anstrich.
Jüdell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b193

Büromöbel,
solide u. sehr preiswert, F. & M. Bresch B., Westkotterstr. 36. Fernruf 5587. *

Einzelmöbel.
Klubsofas,
Klubsessel in Rindleder u. Gobelin,
Schreibtische,
Schreibsessel,
Ausziehtische
u. Stühle, alles in moderner Ausführ., preiswert zu verk. •
Otto Bossen,
Elb., Grünstr. 14-16.

Korbmöbel, Rosenst. i. bill. abz. Menge, E. Bahnhofstr. 52. *

Auszzb. Nßb.-Tisch unt. Preis. Wick, E., Morianstraße 36.

1 Kindertisch m. St. und Liegesessel und Verschied. Weierstall, E., Deweerthstr. 2.*

Umzugsh. zu verk.:
Küchenherd,
Küchenschrank,
Füllofen, email.,
Badewanne, neu,
Waschtisch m. Sp. f. Wasserl.-Anschl.,
Kinderklappstuhl,
Theke mit Schubl.
E., Berlinerstr. 50.*

Schw., sitzgeb. Herd zu verk. Elbf., Wiesenstraße 47a, II. r.*

Guter weißer Herd u. kl. Füllofen
preiswert zu verkaufen. Schreyer, Elbf., Marienstraße 124. *

Gebr. 3fl. Gasofen m. T. u. 1 Topfschrank, gut erh., bill. zu verk. Elbf., Wiesenstr. 93 p. 2 T. r. +

Badeeinrichtung billig zu verk. Elbf., Deweerthstr. 113, I.*

Kinderbadewanne, sehr gut erhalten, sof. zu verk. Näh. in d. Geschäftsst. 1468*

Fahrzeuge

Sitzliegewag. (Marke Brennabor) preisw.* E., Hopfenstr. 30, III

Elg. Babystubenwag. u. weiß. Kinderb. • E., Wülfingstr. 19a, I

Autoteile,
1 Bosch-Magnet, D. U. 4, mit Regulator, 6 Volt-Auto-Licht-Batterie, 2 Zenith-Bergas, 1 Meko-Vergaser, Rudge Drahtspeichenräder zu verkaufen. Teleph. 4835 Barmen. +

Vollgummireifen
Peters Union Zahnrad
alle gangbar. Größen vorrätig. 167b
Massivreifen-Presse
vorhanden.
Keller & Stolze,
Barmen-U., Haspelerstraße 14. Tel. 4547.

Pony-Kastenwagen mit Verdeck zu verk. Lackner, Hahnerberg, Restaurant z. Böhmerwald. *

2sitz.-Klappw.
billig zu verk. Elbf., Marienstraße 8b. *

Kleidungsstücke

3,20 Met. Anzugstoff
(schwarz. Klub-Serge) Umst. halber f. nur 600 000 Mark zu vk. Angebote u. B 1328 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.+

Weißes Voilekleid, fast neu, für 12-13j. Mädchen zu vk. Elb., Kirsterstraße 42. •

Verschiedenes

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferb. Hugo Goldmann, Treibriemenfabr. E., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 14292

Kernledertreibriemen Rund- u. Kordelriem. lief. ab Lager Riem.-Fabrik Wilh. Wanders, B., Wichlingh., Tel. 2999 5499a

Echt. Perserteppich,
0,90:4,00 Mtr., Umstände halber zu vk. Wo, sagt die Geschst. ds. Blattes. 1469*

Lederabfall
Bache f. Hosenträg. zu verk. Art. Herweg, E., Ottenbruchstr. 10*

Schafwolle
zu verk. Klug, Elbf., Ronsdorferstr. 151.*

Verpackungs-Bandeisen
laufend abzugeben. Heinrich Ey, U.-B., Telephon 4758. 152b

Mannesmann Mulag Lastwagen

Mulag
Ersatzteil-Lager

Vorwerk
Vollgummi-Reifen

Wilhelm Vonzumhoff
k1404 **Elberfeld,**
Brandenburgerstr. 2. Tel. 4053.

Motorrad
Modell Eichler, 2½ PS, vorzügl. Bergsteiger, fast neu, in tadellosem Zustande, zum Höchstgebot zu verkaufen. Zuschr. unter R 651 an die Filiale ds. Blattes Remscheid, Bismarckstraße 40. 1474

Motor-Radfahrer!
Satteltaschen, echt Leder,
neu, preiswert zu verkaufen. •
Rhein, Elberfeld, Berlinerstraße 90

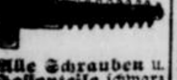
Sofort zu günstigen Preisen ab hiesigen Beständen lieferbar:

Magirus-Lieferwagen von 1—2½ to. Tragfähigkeit,
Dux-Lastkraftwagen mit Kardanantrieb, 3½ to. Tragfähigkeit,
Vomag-Lastkraftwagen 5 to. Tragfähigkeit, mit Seitenkippkarosserie,
Presto-Personenwagen 9/30 PS. (Phaeton)
Dux-Personenwagen 17/50 PS. (Phaeton)
auf Wunsch auch **Chassis.** 5788a

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft,
Barmen, Oberdenkmalstraße 118/120, Tel. 3617.

Wer kauft laufend
Ia amerikanische
Glasschneider
(sog. Stahlrädchen).
Nur schriftliche Eilanfragen unter E 2189 an die Geschst. ds. Bl. *

1 silberplattiertes
Geschirr
(2 Kummete) bill. zu verk. oder geg. mittl. Geschirr zu vertauschen. Gust. Hens, Barmen, Loherstr. 19, Telephon 3037. *



Alle Schrauben u. Fassonteile, schwarz und blank, aus jedem Metall. 14289
K. Dewald, Elberf., Fassondreherei. Telephon 4387.

Achtung!
Schraubenschlüssel,
einmäulig, Restpost. versch. Gr. bill. zu verk. Berg. Werkzeug- u. Stahlwaren-Vertriebsges. m. b. H., E., Königstr. 165a *

Photogr. Apparat,
13×18, mit 2 Obj. u. Zubeh. zu verk. Buchhdl. Röder, B., Schuchardstr. 30. *

14kar. Damenuhr u. eleg. Hrn.-Paletot zu verk. H. Bröcking & Co., Elberf., Berlinerstraße Nr. 44. *

Sehr gute silberne Taschenuhr, wie neu, zu verk. A. d. Gieserbrücke 7, I. Barmen. +

Bücher bester Schriftsteller, wie Ganghofer, Herzog, bill. zu verk. Von 5—7 Uhr nachm. Strobel, E., Nützenbergerst. 69. *

• **Schließkorb,** 100×60, 2 P. **Arbeitsschuhe** (43), 1 P. **Gamasch.** u. 2 gr. **Vogelkäfige.** Aleis, E., Ottenbchst. 15

Fenster z. v. Sieper, B., Bredderstr. 5. +

Für Möbelschreiner
Ca. 40qm altes, gut erh. **Eichenholz,** 26 und 30 mm stark à qm 50 000 Mark. Bes. bei G. Scheifele, Schwelm, Schulstr. 37 nach 6 Uhr abds. e481

Tiere

*Wachs.-Hofh. d. Butz, E., Weißenburgst. 25.

Gr. **Wachhund,** B.-U., Hesselnberg 25, II.*

Ia Foxterrier, 2 Jahre, Mk. 80 000 zu verk. Elbf., Ludwigstraße 27, part. *

Echter Dobermann zu verk. Langerfeld, Wilhelm-Hedtmannstraße 19, 2. Etg. +

2jähr. deutsche Schäferhündin, wachsam u. sehr folgs., weil überflüss. Näh. Elb., Zollst., Kriegers Erb.*

Kaufgesuche

Baugrundstück
für Doppelhaus, N. Augustastr., Elbf., z. kaufen ges. Ang. u. E 4031 an Geschst.*

1- od. 2-Fam.-Haus oder kleine Villa
zu kaufen ges. Abg. Etg.-Wohn., a. beste eingerichtet, mit all. Bequemlichk., kann i. Tausch gegeb. werd. Ag. E 7760 Gst. •

Ich habe stets Käufer
für
Villen,
Einfamilienhäuser,
Wohnhäuser,
Wirtschaften,
Fabriken jeder Art.
Barmen, +
Emil-Rittershausstr. Nr. 4. Telephon 2406

Kl. Haus mit Garten,
evt. mit Wirtschaft oder Räumen f. gewerbl. **Zwecke zu kf.** gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B 1306 an die Geschst. B., Neuerweg 57. +

Gutgehendes +
Spezial-Geschäft
in Maler- u. Anstreicherartikeln, evt. mit Wohnung u. Einrichtung, zu kaufen ges. Ang. unter B 1305 an die Gsch. Barm., Neuerweg Nr. 57.

Maschinen

Drehstrom-Motoren
von 1—75 PS kauft und verk. sofort ab Lager A. Schimmel, Tel. 3313 Barm. 76b

2 Stück 76b
Drehstrom-Zähler
100 Amp., 380 Volt, sofort zu kauf. ges. Alfred Schimmel, Langerfeld, Tel. 3313

Gbr. Spindelpresse
f. Seifenfabrikation sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 1291 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Zu kaufen gesucht
gebraucht, aber gut erhalten event. auch neu, zu billigsten Preisen: 1 kleineres Sandstrahlgebläse, 1 Sandmischmaschine, 1 Transmissionswelle, ca. 40—50 Meter lang, 40 mm Dm., mit Kugellager-Hängelager, 100 St. 2teil. schmiedeiserne Formkasten, ca. 720 ×310 mm Weite 8, mm hoch. G. Robert Wilms, Remscheid-Hasten. 1474

Gebrauchte 179
Ausputzmaschine
mit Motor
für Schuhmacherei
zu kaufen ges. Ang. u. W 100 an d. Fil. ds. Bl. Gevelsberg.

Wir suchen einen gut erhaltenen oder neuen b8835
Strebel-Heizungskessel
für Warmwasserheizung. Heizfläche von 2—3 qm. Angeb. u. Tel.-Nr. 5028 Elberf.

Nationalkassen
(beide Nummern angeben) kauft b410
Bügler, Berlin,
Potsdamerstraße 38.

Musik-Instrumente

Abgespielte u. zerbr.
Schallplatten
kauft ständ. zu höchsten Preisen Pianohaus, B., Altermarkt Nr. 8. Tel. 933. +

Mobiliar

Schupo-Beamter s. **Küche und Schlafzimmermöbel** sowie ein modernes Sofa. Angeb. u. E 4056 a. die Gesch. d. Bl. •

Gut erhaltene
Küch.- u. Schlafz.-Möb.
gegen bar zu kauf. gs. Ang. B 1238 Gst. B., Neuerweg 57. +

Mod. Schlafzimm. gs. Ang. E 3651 Gst. *

Alle Sorten gebr.
Möbel, alte Sofas u. alte Matratzen zu kaufen ges. Elb., Ernststr. 8. Hommen.*

Werkzeugfabr
oder
vollständ. Einrichtu
einer solchen,
speziell für die Fabrikation von
aller Art, im Bergischen Land
Nähe desselben gegen bar zu
gesucht. — Angebote unter E 40
die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Gebrauchte Hobelb
und gebrauchte Tischlerwerk
zu kaufen gesucht.
J. & A. Homberg, Barm

Wir kaufen laufend:
Ueberzählig gewordene
Kessel und Maschinen,
Behälter und Rohre,
Eisen- u. Feldbahnmateria
Träger und Stabeisen.
Bergische Dampfkessel- u. Maschine
Gesellschaft m. b. H.,
Barmen-U., Elberfelderstr.
Tel. 1001 u. 1149. Telegr.-Adr.: Beda

Lastwagen
3—4 Tonnen, möglichst Cardan,
halten, erstklassiges Fabrikat,
kaufen gesucht. Angeb. mit näh.
bung, Größe der Ladefläche und
Wagens sowie Bauart unter E
die Geschäftsstelle ds. Blattes.

2—3 To.-Lastwag
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
B 1315 an Gst. Barmen, Neuerweg

Motorra
zu kaufen gesucht. Schriftl. Ange
ausführl. Beschreibung und Prei
ter R 650 an die Filiale dieses Bla
Remscheid, Bismarckstraße 40.

Rest- und Partieposten
Garnen und Kunstse
zu kaufen gesucht. **Dahlmann &**
Barmen-R., Schwarzbachstraße
Telephon 2289.

Schuhriemen, Nähgar
aller Art sowie Garne zur Herstellung
kaufen **Puppe & Co., Barmen,**
straße 73. Telephon 2686.

50—100 kg
20—30er Ia Watergar
+-Haspel, roh oder schwarz,
50—100 kg
Kunstseide,
90—120er den.
Ia Kettseide
sofort zu kaufen gesucht.
mit Preis unter B 255 an
Geschst. ds. Bl. B., Neuerweg

Kunstf. Tressen
1fäd. Spitzen, Wäscheband, Gumm
mit und ohne Loch, kl. u. gr. Posten
sof. Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 245
Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kunstseide
in gangbaren Nummern, zu kaufen
Ang. unter E 1072 an die Gesch

Sofort greifbare Posten
Werkzeug
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
müssen für 5 Tage fest sein.
unter R 648 an die Filiale Rem
Bismarckstraße 40, erbeten.

Zahngebisse
Uhren, auch defekte, Ketten, Ringe,
sachen u. s. w. verwertet zum
Tagespreis.
J. Kurz, Uhrmach
Barmen, Schwarzbachstr. 116

Brillanten
Platin, Gold, Silbe
Schmuck, Brennstifte, Doubl
Gebisse, Uhren, ausländ. Mün
wertet hoch zu Dollarprei
Frau Höpfner, Elb., Walt.-Rathenaustr. 6,

100000 Mk. Belohnu
zahle ich nicht, aber
100 Mark für jede lee
Flasche mehr
wie sämtliche in der Zeitung mit
inserierenden Firmen.
Lumpen, Papier u. Neut
hohe Preise. Einmaliger Versuch
zeugt. Händler und Wirte erhalten
zugspreise. Jede Bestellung wird a
R. Sender, Elberfeld, Steinbecker

Bauholz, Träger, Ziegel
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang.
B 1314 an Gst, Barmen, Neuerweg

Gold
Edelstein-
Elberfeld,

6023. *

Oberhoff, Brausenwerth 17 Tel. 3328. 11378

an Geschäft. 1.

Ang. B 4172 an Gesch. *

Ang. E 3652 Gesch.

Fahrzeuge

Personenwagen,
gesucht mit Verdeck, neuestes Modell, aus Privathand zu kauf. ges. Baujahr erwünscht. Ang. unt. 279 an die Fil. d. Bl. Elb.-Mirke.*

Personenwagen
zu kaufen ges. Ang.
B., Neuerweg 57. +

Gebr., gut erhalten.
Fahrrad
zu kaufen ges. Paul Elberf., Bahnstraße 3. *

Kleidungsstücke

Reelle Preise
zahlt für getragene Herr.- u. Damenkld. Helene Schrage, Wupperstr. 20.*

Elberf., Nordstraße 49 Tel. 1421

Verschiedenes

Watergarne,
20er—30er, in roh u. farbig, oder—100er, Posten sowie zu kf. gesucht. 5368a Paul Müller, Barm. Telephon 3799.

Kunstseide,
Ia und IIa, mögl. Elberfelder, geg. vorherige Kasse zu kaufen ges. Alfons Ruhland, Chemnitz i. Sa., Mühlenstr. 46. *

Schuhriemen,
Mako Eiseng., Halbschuhriemen, a. Meterw., i. Post. lauf. zu k. ges. W. Gr., B., Hohensteinerstr. 55. Tel. 5061. +

Baumwollketten und Kettreste
oder sonstige Garne (Restposten) gesucht. Ang. u. B Gst. B., Neuerweg 57. +

Schuhriemen, Nähgarne u. Garne zur Herst. selbst z. k. ges. Ang. u. B 1151 Gst. B., Neuerweg 57. +

Rotguß, Blei
Metallabfälle
Fabriken
treibenden
Müller,
gerstr. 25.
3531. +

5738a

Drahtstifte
10 Tonnen von 1—4 Zoll zu k. gesucht. & Co., Klingelhollstraße 57. 5738a

ständig gebr.

155. +

Brillanten, Gold-, Silber-, Platin- 14286

Bruch und Gegenstände, sowie

Zahngebisse

zum höchsten Dollarkurs.

Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft

m. b. H.

Elberfeld, nur 1 Mühlenstraße 1, direkt am Altenmarkt.

[illegible] ...e. [illegible] ...ch.- und [illegible] geſchn. [illegible] ...ſchränke, Porz., kaufe ich [illegible] ...eiſen, [illegible] ...helmſtr. 6023. *

[illegible]ſchrank, [illegible] od. gebr. für [illegible]zwecke ſof. zu kauf. geſ. Oberhoff, B., Bräunenwerth 17 Tel. 3328. f1378

Vertiko u. la. Spieg. zu kf. gſ. Ang. K305 B., Marienſtr. 1. *

Kleiderſchr. u. Herd zu kaufen geſ. Ang. E 4172 an Geſch. *

Zahle reelle Preiſe f. gebr. Möbel, Betten, Herde, [illegible] Zimm.-Einr. uſw. [illegible]ler, B., [illegible] 50. *

[illegible] u. Sofa zu kaufen geſ. Ang. u. E [illegible] an Gſt. *

Kleiderſchrank und and. Sofa geſ. Ang. u. E 3652 Geſchſt.

Fahrzeuge

Perſonenwagen, [illegible]ffen mit Verdeck, neueſtes Modell, aus Privathand zu kauf. geſ. Preis u. PS-Stärke, Baujahr erwünſcht. Ang. unt. [illegible] 279 an die Fil. d. Bl. Elb.-Mirke *

Perſonenwagen zu kaufen geſ. Ang. mit [illegible] Beſchreib., Alter u. [illegible] unter B 13[illegible] an d. Geſch. B., Neuerweg 57. †

Gebr., gut erhalten. **Fahrrad** zu kaufen geſ. Paul [illegible], Elberf., [illegible]ſtraße 3. *

[illegible], od. Kaſt.-Wagen geſ. Korell, [illegible]auerſt. 31, p.

Kleidungsſtücke

Reelle Preiſe zahlt für getragene Herr.- u. Damenkld. Helene Schrage, [illegible], Wilhelmſtr. 20. *

Schwarz Elberf., Nordſtraße 49 Tel. 1421 zahlt [illegible] Kleider, [illegible], Möb. [illegible] Preiſe. *

Verſchiedenes

Watergarne, 20er—30er, in roh u. farbig, 60er—100er, roh, jed. Poſten ſowie [illegible] zu kf. geſucht. 5368a Paul Müller, Barm. [illegible]ſtraße 37. Telephon 5793.

Kunſtſeide, Ia und IIa, mögl. Elberfelder, geg. vorherige Kaſſe zu kaufen geſ. Alfons Ruhland, Chemnitz i. Sa., Mühlenſtr. 46. *

Schuhriemen, Mako Eiſeng., Halbſchuhriemen, a. Meterw., i. Poſt. lauf. zu k. geſ. W. Grüter, B., Hohenſteinerſtr. 55. Tel. 5061. †

Baumwolletten und Kettreſte oder ſonſtige Garne (Reſtpoſten) geſucht. Ang. u. B 13[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schuhriemen, Nähgarne u. Garne zur Herſt. ſelbſt i. k. geſ. Ang. u. B 1151 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Kupfer, Rotguß, Meſſing, Blei u. and. Metallabfälle [illegible] Fabriken [illegible]treibenden [illegible] Müller, [illegible]olgerſtr. 25. [illegible] 3531. †

[illegible]melfaß [illegible] Bernd. [illegible] Barmen [illegible] 5795a

Drahtſtifte [illegible] 30 Tonnen von 1—4 Zoll zu k. geſucht. Weeſe & Co., Barmen, Klingelhollſtraße 57. 5738a

Kaufe ſtändig gebr. **Furnierſcheiben.** [illegible] Zimmerbeutel, [illegible], Heckinghau[illegible] 155. †

Gold-, Silber- u. Platin-bruch wertet zum Dollarkurs

H. Speich, Barmen,

Bredderſtr. 95, I, direkt Wupperfeldermarkt.
Telephon 4522. Unterſuchung koſtenl. 481b

Bücher aller Art, Klaſſiker, Meyers oder Brockhaus Konverſations-Lexikon, einzelne Romane, wiſſenſchaftl. Werke ſowie ganze Bibliotheken kauft ſtändig

W. Grütteſien,

Abteilung Antiquariat,

Elberfeld, Kipdorf Nr. 28,

Fernſprecher Nr. 5857. 14281

Ziegelſteine,

ca. 100 000 Stück, neue oder gebrauchte, aber gut erhaltene,

zu kaufen geſucht.

Angebote unter B 260 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 221b

---

Achtung! Gebr. gut erhaltene eiſ. Treppe, 10—12 Stufen, zu kauf. gſ. Guſt. Prange, Elb., Schleswigerſtr. 54. *

Schloſſerhämmer u. Metallſägeblätter in größeren Poſten gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Lieferung frei Lüttringhauſen. Verbandspreiſe zwecklos. Angeb. unt. E 2201 an die Geſchſt. f474

Altblei zu kaufen geſ. e329 J. Machwürth, Bohw.-Hammerſtein

Kernſchrot Gußbruch Paketſchrot Späne kauft laufend in Waggonladung 1329 W. Heringhaus, Milſpe, Eiſen- und Metall-Großhandlung. Tel. 236 Gevelsberg.

Bücher aus allen Wiſſensgebieten, einz. Werke u. ganze Bibl., kauft zu gut Preiſen b39 Baedekerſche Buchh., Elberf., Herzogſt. 33, Barm., Neuerweg 56

Bücher, Werke Heine, Keller, uſw. aus Privathand geſucht. Preisangeb. u. E 2206 Gſt. b5041

Gbr. Tennisſchläger, mögl. Doppelgeſp., z. kaufen geſ. Windt, E., Humboldtſtr. 5.*

Zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **40000 Mk.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofſtr. 4. 14293

Korbflaſchen, Blechkannen kaufen: Schäfer & Co., * Elberf., Bachſtr. 23.

Säcke kauft Froſt, Sackhandlung, Elberfeld, Bachſtraße 25a, I. — Telephon 2234. *

Likör-, Wein-, Korbflaſchen und Fäſſer kauft Otto Hölken, Barmen-Rittersh., Jägerſtr. 46. 5439a

Vermietungen

Häuschen mit 3 Z. u. viel Nebenr. u. all. Beau. z. Alleinbew. geg. 4 Zimm. zu t.* Ang. u. E 4179 Gſt.

Abg. 3-Z.-Wohnung in Barmen, Fiſchertalerſtr., geg. gleiche in Elberfeld zu tauſchen geſ. Ang. unt. E 4082 an Geſchſt.*

Biete: abg. 1. Et., 7 R., 1 Manſ., Nordſt., Suche: abg. Etg., 5 R., 1-2 M., m. Garten, frei u. ſonn., ev. mein Haus mit Einfahrt, Hof p. p., für Geſch. paſſ., zu vk.* Ang. E 4080 Geſch.

Tauſch! Wer tauſcht gegen 3 ſchöne gewerbliche Part.-Räume, Oberdörnerſtr. gelegen, 2 leere Wohnräume. Erſtere eignen ſich beſonders für Büro, Lager oder ſonſtige Geſchäftszwecke. Günſtige Miete. Angeb. unter B 258 an die Geſch. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5757a

---

Tauſch. Geb. a. Drei-Etagenhaus, Laden, Bleiche, Südſtadt. — Geſucht: ſchön. Zweifam.-Haus od. Geſchäftshaus, Talſohle. 5-8-Wohn. w. frei.* Ang. u. E 4094 Gſt.

Tauſch. 3 Zimmer, pt., Wieſenſtr., geg. 2 geräumige Nähe Mirker Bahnhof od. Uellendahl. Angeb. unter E 4175 an Geſchſt.*

Tauſch. 3 Zimmer, pt., Wieſenſtr., geg. 4 Nähe Mirker Bahnhof od. Uellendahl. Ang. u. E 4174 an Geſchſt. *

Tauſch. Geſucht w 3 Zimm. in ruh. Hauſe. Geſt. w. 2 ſchöne Zimmer Heckinghauſerſtr. — Ang. u. B 1321 Gſt B., Neuerweg 57. †

Tauſch Kinderl. jg. Ehepaar (Beamt.) ſucht 2 od. 3 Zimmer in ruhig. Hauſe geg. 2 ſchöne Zimmer i. Heckingh. Ang. u. B 1320 Gſt B., Neuerweg 57. †

Mietgeſuche

4 oder 5 Büroräume od. entſprech. Lagerräume, die umgebaut werden können, gegen zeitgem. Miete zu mieten geſ., möglichſt Nähe Mirker Bahnhof. Ang. unt. E 1029 an die Geſchäftsſtelle 14298

Wer rationiert? Jg. Ehep., Poſtbeamter, ſucht 2 od. 3 Zimmer in gut. Hſe. Beim W.-Amt vordr. angem. Ang. R 812 B., Bredderſtr. 95. *

In Bohwinkel gelegenes freiwerdendes

Fabrikgebäude,

ca. 1000 qm und ein 12zimmeriges 5770a

Wohnhaus,

8 Zimmer frei werdend, gegen ein freiwerdendes beſſeres Einfamilienhaus in Elberfeld oder Barmen zu tauſchen geſ. Ang. u. B 1323 Gſt. B., Neuerweg 57.

Großes Ladenlokal abzugeben. Angeb. mit Angabe der Abfindungsſumme. Angeb. unter B 1304 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. *

Tauſch.

Laden mit Hinterräumen, geeignet für Kolonialwaren-, Gemüſe-, Konfitüren-, od. Engros-Geſchäft, Nähe Thaliatheater, gegen — wenn auch kleineren — Ladenraum, ebenfalls im Mittelpunkt, zu tauſch. geſucht. Umzug wird übernommen. Evtl. weitere Vergünſtigungen. — Wo, ſagt die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f472 b304

Wohnungstauſch

Schöne 2- oder 3-Zimmerwohnung in Elberfeld gegen 2- od. 3-Zimmerwohnung in Barmen zu tauſchen geſucht.

Angebote unter E 1074 an die Geſchäftsſtelle. b456

Büroräume,

beſte Lage Barmens (Zentrum der Stadt), komplette u. vollſtändige Einrichtung mit mehreren Telephonanlagen (beſtehendes Handelsgeſchäft), ſucht Fabriklager od. für Ausſtellungslokal einen Teil ſeiner großen Büroräume abzutreten oder mit Gewinnbeteiligung zu beteiligen. Angebote unter B 1292 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57 †

---

2 Büroräume

(Laden m. 2 groß. Schaufenſtern), im Mittelpunkt der Stadt gegen 3 Büroräume, part., auch im Mittelpunkt zu tauſchen oder zu mieten geſ. Angeb. unter B 1309 an die Gſt. in Barmen, Neuerweg 57. *

Wohnungstauſch!

Herrſchaftl. Einfamilienhaus

mit allem Komfort u. großer Garage in der Südſtadt, gegen ähnliches Objekt am Rande der Stadt, mögl. mit großem Garten, zu tauſchen geſucht. — Angebote unter E 1070 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f1403

Kellerräume

zum Aufbewahren von alten Büchern und Akten geeignet, möglichſt in der Nähe unſeres Geſchäfts

zu mieten geſucht.

von der Heydt-Kersten & Söhne,

Elberfeld, Neumarkt 7. 14308

Gewerblicher Raum

für Schloſſerei

gegen zeitgemäße Miete oder Abfindung zu übernehmen geſucht. Angebote unter E 4171 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f1315

Für einen unſerer Herren ſuchen wir auf 1. bezw. 15. Auguſt ein

gutes möbliert. Zimmer

mögl. mit voller Penſion, in Bohwinkel, Bruch, Hammerſtein, Solingen, Wald oder Gräfrath. a286

Gebr. Hiller, Schokoladenfabrik, Gräfrath.

Gebildeter Herr, den beſten Kreiſen angehörend, ſucht zu bald oder 1. Auguſt in gutem Hauſe entſprechend eingericht.

Wohn- und Schlafzimmer.

Gefl. Ang. unter B 270 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5781a

---

Beſſeres, kinderloſ. Ehep. (Kaufmannsfam.) in Elberf. od. Bohwinkel ſucht eine **Wohnung von drei Zimmern** nebſt Küche in beſſ. Hauſe. Seit zwei J. beim Wohngs.-Amt gemeldet. Zeitgem. Miete und größtes Entgegenkommen zugeſichert. Schriftliche Angeb. u. E 2193 a. die Geſchſt. e329

Anſt. Kaufm. ſucht ſofort * **1 oder 2 ſchöne Zimmer** gegen hohe Miete. — Möbel und Wäſche können geſt. werden. Ang. u. E 4085 Gſt.

Werkzeugfabrik f. möglichſt für ſofort oder bald im Zentrum d. Stadt, möglichſt Nähe der Königſtraße, * **2 oder 3 Büroräume** mit anſchließenden Lagerräumen v. 100 bis 500 qm. Gefl. Angeb. an Primaveſt & Co. Elberf., Königſtr. Nr. 123d. Teleph. 4854 u. 5571.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alleinſt., ält., gebieg. Frl. findet in herrſchaftl. Hauſe * **möbl. Manſarde** b. Vorm.-Beiſt. im Haushalt. Ang. unt. E 4178 an Geſchſt.

Möbl. Manſarde an alleinſt. Mädchen ohne Anhang, 1 Tr. Elbf., in beſſ. Hauſe gegen Hausarbeit u. Rückſprache zu verm. Schr. Angeb. unter E 1069 Geſch. f1401

Geſuche

Berufst. anſt. Mädchen, 21 Jahre, ſucht **möbliertes Zimmer** m. Penſion, am Ibſt. bei einer Dame, das auch im Haushalt behilflich ſein wird. * Ang. u. E 4083 Gſt

Filialleiterin ſucht **möbliertes Zimmer.** Bettwäſche w. geſtellt Ang. u. B 1319 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Anſt. Bürofrl. ſucht **möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee b. ält. Ehepaar. Bettwäſche vorhanden. Näh. Alltrans, E., Königſtraße 77. *

Kaufm. ſucht f. ſof. **möbl. Zimmer** in gutem Hauſe od. Penſ., Nähe kathol. Kr. — Wäſche kann geſtellt werden. Angebote u. B 1330 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Alleinſt., j. Mädchen ſucht per ſofort möbl. Z. mit Kochgel., am l. Südſtadt, Ang. u. E 4081 an Geſchſt.*

Anſt. Herr, tätig in Wupperfeld, ſucht **gut möbl. Zimmer** mit oder o. Klavier. Angeb. mit Preis u. B 1329 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann mit eigenen Betten ſucht Nähe Bahnh. Steinbeck oder Elberfeld möbl. Zimmer. Ang. B1331 B., Neuerw. 57†

Gebildeter junger Kaufmann ſucht † **möbliertes Zimmer** per ſof. Ang. B 1332 Gſt. B., Neuerw. 57.

Offene Stellen

Ein energiſcher und tüchtiger f1407 **Proviſionsreiſender** zum Beſuch größer. Pferdebetriebe, Hufſchmiede u. Geſchirrſattler f. eingeführte Tour gſ. Große Verdienſtmöglichk. vorh. Ang. E 1075 a. Gſt.

Tüchtige jüngere **Buchhalter (Buchhalterin)** zum baldigen Eintr. v. Elberfelder Großhandelshaus geſucht. Angeb. u. E 1068 an die Geſch. f1400

Ein in Lohnſachen bewanderter 76b **Kontoriſt (in)** zum recht baldigen Eintritt geſucht. — Angebote u. B 240 an die Geſch. Barm., Neuerweg 57, erb.

Wir ſuchen per ſofort einen tüchtigen jüngeren f1402 **Herrn** für unſere Buchhaltung, ferner eine gewandte **Stenotypiſtin,** die bereits in ſolcher Stellung tätig war. Bewerbungen erbitten wir zunächſt ſchriftlich unter Einreichung v. Zeugniſſen und Referenzen. Jung & Simons, Elberfeld.

Größere Herren- u. Knabenkleider-Fabrik ſucht zum baldigen Eintritt f1355 jüngeren, kaufm. **Angeſtellten** für Lager und Verkauf. Solche, die bereits in gleichartig. Betrieben oder in d. Tuchbranche tätig waren und darüber Ia Zeugniſſe aufweiſen können, erhalten den Vorzug. Bei Tüchtigkeit und Intereſſe ſpät. Reiſetätigkeit in Ausſicht. Außerdem **kaufm. Lehrling** mit mindeſtens Mittelſchulbildung aus guter Familie geſ. Ang. u. E 1077 an die Geſchäftsſtelle.

Bedeutende Ausfuhr-Firma

(Sitz Remſcheid)

ſucht für ihre **Abteilung Walzprodukte**

einen fähigen

Herrn

von 25—30 Jahren. — Bedingung: Gute Allgemeinbildung, klarer Kopf, ſicherer Rechner, flott. Korreſpondent, Beherrſchung der Schreibmaſchine. Wenn Spezial-Fachbildung fehlt, würde auch ein Herr mit allgemeinen Eiſen- und Eiſenwaren-Kenntniſſen Berückſichtigung finden können. Eintritt möglichſt bald. — Ausführliche Angebote unt. E 2197 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f538

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt einen jungen 5748a

Buchhalter,

der mit allen vorkommenden Arbeiten vollkommen vertraut iſt. Angebote von nur wirklich tüchtigen und zuverläſſigen Herren erwünſcht.

Neumann & Büren, Barmen-Unter, Haspelerſtraße 48—50.

Perfekter 5732a

Buchhalter

(nur allererſte Kraft)

ſicher im Abſchluß, zum ſchnellſten Eintritt für dauernde Stellung gegen entſprechendes Gehalt geſucht. Ref. erbeten.

Guſtav E. Lindenberg,

Barmen-Wichl. Tel. 74, 6113, 4875.

Größere [illegible]- und Metallwarenfabrik in Unterbarmen ſucht für ſofort tüchtigen 5733a

Buchhalter (in),

der mit ſämtlichen Buchungsarbeiten vertraut und die Schreibmaſchine bedienen kann. Angeb. mit Angabe des früheſten Eintrittstermins unter B 253 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalter.

Größere Langerfelder Band- u. Spitzenfabrik ſucht zum ſofortigen Eintritt einen mit der amerikaniſchen Buchhaltung ſowie dem Deviſenverkehr vollkommen vertraut. erſten Buchhalter. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen Dauer- u. Vertrauensſtellung. Angeb. mit Zeugnisabſchriften und mögl. Lichtbild erbeten unter B 257 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 76b

---

Geſucht zum baldigen Eintritt ein tüchtiger, erfahrener

Korreſpondent

der italieniſchen u. franzöſiſchen Sprache mächt., zur ſelbſt. Leitung einer Verkaufs-Abteilung eines größeren Eiſenwaren-Export- und Fabrik-Geſchäftes. Schriftliche Angebote unter E 2200 an die Geſchäftsſtelle. f587

Erſtklaſſige Akquiſiteure

von einem gr. intern. Speditionsunternehmen für Elberfeld und Barmen ſofort od. ſpäter geſ. Hohe Bezüge zugeſichert. Ang. gewandter Fachleute unter B 260 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 5761a

---

Muſterſtuhlarbeiter

für die Ausarbeitung von Neuheiten in Hoſenträgern und Gummiſtrumpfband geſucht. Derſelbe muß durchaus ſelbſtändig ſein und eigene Ideen und Entwürfe ausführen können. Patronenzeichnen erforderlich. Bewerber, welche gute Erfahrungen in der Gummiweberei haben, werden bevorzugt. Die Stellung iſt dauernd und angenehm. Angeb. unter B 248 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 76b

---

Färber

für Kettfärbeapparat

geſucht.

Schriftliche Angebote unter E 1071 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f1362

Commis, branchekundig, für Verkauf und ſchriftl. Arbeiten v. Eiſenwaren-Detailgeſchäft geſucht. Stradmann & Schott, Barmen, Neuerweg 58/60. 57[illegible]a

Maſchinenfabrik f. ſof. eine tüchtige, **arbeitsfr. Kraft** mögl. aus d. Flechtmaſchinen-Branche, welche firm i. Lohnweſen und Erfahrg. in Kalkulation und Akkordberechng. beſ. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr., Lichtbild u. B 265 an die Gſt. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 76b

Für das techniſche Büro eines größeren Textilwerks in U.-Barmen wird per ſofort ein 5768a **junger Mann** mit ſchneller Auffaſſungsgabe geſucht, der in der Lage iſt, ſtatiſtiſche Arbeiten ſelbſtändig zu erledigen. Gefl. Ang. unt. B 262 an die Geſch. Barm., Neuerweg 57

Solider Färbergeſelle als Heizer für die Abendſchicht ſof. geſ. Boehl & Fohrer, E. Simonsſtraße 8. *

Friſeurgehilfen ſucht Friedr. Kottſieper, Ronsdorf.

Junger f247 **Herren-Friſeur** ſofort geſucht. Koſt u. Logis im Hauſe. Zahle höchſten Lohn. Carl Bitterfeld, Lennep, Kölnerſtr. 7.

Tücht. Herrenfriſeur für ſofort oder ſpät. geſ. Carl Löns, B., Schwarzbachſtr. 10. *

Friſeurgehilfen bald oder ſpäter geſucht. P. Lorenz, E., Grünſtr. 33. f1394

Flickſchneider, in der Südſt. wohnhaft, geſucht. Anfr. u. G 603 an die Fil. Elbf., Burgſtr. 7. *

Tüchtiger, netter **Abbügler** f. Großſtück f. ſofort geſ. Ang. Gerhards & Co., G. m. b. H., Elbf., Herzogſtr. 10, alter Tietzbau. b146

Tüchtiger b5039 **Maſchinenſchreiner** od. Zimmermann z. Bedienung e. Baukreisſäge ſofort geſ. Ang. E 4181 Geſch.

Wagenlackierer-Gehilfe u. Lehrling geſucht. Hildebrand, Elbf., Römerſtr. 97.*

Tüchtige 7b **Stempeldreher,** welche in der Lage ſind, Maſſenſchnitte für Oeſen u. Hoſenknöpfe vollſtändig ſelbſtändig anzufertigen, bei hohem Lohn und freier Station für Oeſterreich per ſofort geſucht. Angebote unter B 250 a. die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57.

Tücht., ſelbſtändige **Blechſchloſſer** geſucht. Meldg. nur Büro Leimbacherſtr. Nr. 83. Gr.-Ven-Werke A.-G., Barm. 5772a

Zuverläſſ., tüchtiger **Gärtner** in Barmen geſucht. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsford. u. B 264 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Für einen größeren Betrieb der gummi-elastischen Branche

(Bänder — Kordeln — Litzen) wird ein

erster Werkführer

zur selbständigen Leitung der Fabrikation zum sofortigen oder baldmöglichsten Eintritt gesucht. Nur solche Herren, welche in der Lage sind, einen größeren Betrieb umsichtig zu leiten und sich bewußt sind, hohen Anforderungen entsprechen zu können, wollen ihr Anerbieten richten unter B 237 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5720a

---

Von leiſtungsfähiger **Seifenfabrik Württembergs** für Errichtung einer Verkaufsabteilung

Leiter geſucht.

Repräſentablem Herrn, mögl. mit Erfahrung im Verkauf von Induſtrie-, Haushalt- u. Toiletteſeifen bietet ſich angenehme lukrative Exiſtenz. Herren mit Büro und Lager werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Lichtbild, Referenzen und dergleichen unter E 2205 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. erbeten. a170

Wir ſuchen

zum baldigen Eintritt

perfekte Karoſſerieklempner

perfekte Karoſſerieſchloſſer

perfekte Kaſtenmacher,

perfekte Feuerſchmiede

auf Karoſſeriebau eingearbeitet. Nur beſte Kräfte wollen ſich melden.

Gebhard & Co., Barmen,

Albertſtraße. †

Geübte

Möbelſtoff-Weber und Weberinnen

per ſofort geſucht.

Roß & Lucas, Elberfeld,

Bärenſtraße 13. *

Zwei tüchtige

Oberbau-Schachtmeiſter k1409

für dauernde Stellung **ſofort** geſucht. Schriftl. Angebote erbeten an Baubüro

Waſſenberg, Elberf., Bankſtr. 22.

Gärtner, durchaus zuverl. für Topfpflanzen u. Binderei geſ. Lutheriſch. Friedhof, Am Brettchen, Elbf., Hainſtr. Telephon 3452. *

Junger Koch ſof. geſ. Reſtaurant Reichsadler, Barm. Bahnhofſtraße. 437b

Jugendl. Hilfsarbeit. ſowie **jüng. Packer** für dauernde Beſch. geſ. Hans Schaefer, Schraubenfabrik, Elberfeld-Sonnb. e468

Junge z. Einſetzen nach der Schule ſof. geſucht. Scharff, E., Geſundheitſtr. 77. *

Wir ſuchen per ſof. 2 ordentliche 437b **Laufjungen.** Löhrl & Hühnerbein B., Cleferſtr. 40.

Laufburſchen 14—15 J., ſucht M. Bär, Elberfeld. *

Jüngerer, ſauberer **Laufjunge** geſ. Kamphauſen, E., Kipdorf Nr. 36. *

Laufjunge nach der Schule geſ. Waſchanſtalt Meyer, E., Wülfratherſtr. 7.*

Lehrling Intellig. jg. Mann, der großes Intereſſe f. Zahntechnik zeigt, kann gründl. Ausbildung erhalten in Zahnpraxis in Vorſtadt Elberfelds — Ang. E 4086 Geſch.*

Ein größeres Unterbarmer Textilwerk ſucht zum ſofortigen Eintritt 5769a **je einen Lehrling** für das kaufmänniſche Büro, das techniſche Büro, möglichſt mit höherer Schulbildung. Gefl. Ang. unt. B 263 an Gſt Barm., Neuerweg 57.

Friſeurlehrling bei guter Vergütung geſucht. P. Lorenz, E., Grünſtr. 33. f1394

Eiſenwaren-Detailgeſchäft ſucht 5764a **Lehrling** mit guter Schulbild. Schriftl. Angeb. unt. B 261 an die Geſch. Barm., Neuerweg 57.

Lehrling ſofort geſucht. Medizinal-Drogerie Otto Schorre Nachf., B., Wertherſt. 57a. 5774a

Lehrling für elektr. Inſtallationsgeſchäft, intellig. u. kräft., geſucht. † Bodewig, Barm., Berlinerſtraße 93.

Schloſſer u. Schweißerlehrl. ſofort geſ.* Ang. u. E 4183 Gſt.

Weibliche

Größere Metallwarenfabrik ſucht z. ſofortigen Eintritt tücht., jüng. e468 **Buchhalterin,** die über gute Kenntniſſe der dopp. oder amerik. Buchführung verfügt, ſowie für das **Betriebsbüro** einen intelligenten **jungen Mann,** nicht unter 20 J., d. ſchon in ähnl. Stellung tätig war. Angebote unt. E 1056 an die Geſchſt.

Werkzeug-Engrosgeſchäft ſucht möglichſt zum ſofortigen Eintritt **Buchhalterin** die mit amerikaniſch. Buchführung ſowie mit Stenographie u. Schreibmaſchine vertraut iſt. Schr. Angebote unter E 2187 an die Geſch. f587

Elektro-Inſtall.-Geſchäft in Barmen-R. ſucht per 1. oder 15. 8 eine in allen Büroarbeiten erfahr., an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt., gewandte **Buchhalterin.**† Ang. m. Zgn.-Abſchr., Ref. u. Geh.-Anſpr. B1322 B., Neuerw. 57.

Zum ſofortigen od. baldigen Eintritt erfahrene **Kontoriſtin** in Dauerſtellung geſucht, vor allen Dingen gewandt in Stenogr. u. Schreibmaſch. (Keine Anfängerin.) Ang. E 1076 an die Gſt. f1408

Dame

für Stenographie, Schreibmaſchine und leichte Kontorarbeiten für ſofort geſucht.

Kabelwerk, Barmen, A.-G.,
Barmen-R., Remſcheiderſtraße 5a. †

Jüngeres 5739a

Fräulein

für Stenographie u. Maſchinenſchreiben ſowie ſonſtige leichte Kontorarbeiten zum ſofortigen Eintritt geſucht. — Angebote unter B 247 an die Geſchäftsſt. ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalterin

für Kohlengroßhandlung ſofort geſucht. † Angeb. mit Zeugnisabſchr. und Gehaltsanſpr. unter B 1310 B., Neuerweg 57.

Bedeut. induſtrielles Unternehmen ſucht zum baldigen Eintritt eine gewandte

Stenotypiſtin

für Auslandskorreſpondenz (Engl. u. Franzöſiſch), die nach Diktat zu ſchreiben iſt, ferner eine erfahrene

Stenotypiſtin

für den Inlandsbriefwechſel. Bei guten Leiſtungen entſprechendes Gehalt. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe des Eintrittstermins unter E 4118 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. f1859

Kontoriſtin,

mögl. perfekt Engl. u. Franz. ſprechend, Stenographie und Schreibmaſchinen kundig, in angenehmer Dauerſtellung von Stahlw.-Fabrik- und Exportgeſchäft geſucht. Gehalt Nebenſache. Ang. unter A 3 Filiale Vohwinkel. e329

Perfekte Stenotypiſtin

(keine Anfängerin)

möglichſt ſofort geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 251 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 5741a

---

Am Fuße des badiſchen Schwarzwaldes gelegenes, im Aufblühen begriffenes Werk d. Eiſenbranche, ſucht zum baldigen Eintritt b3830

mehrere erfahr. Stenotypiſtinnen,
2 jüng. Kontokorrent-Buchhalter,
mehrere junge Kaufleute
für Nachkalkulation und Lohnweſen,
1 älteren Mann
für Poſtabfertigung uſw. Bewerbungen mit kurzgefaßtem Lebenslauf unt. Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabſchriften und Referenzangabe, umgeh. unter E 2195 an die Gſt. erbeten.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für unſere Abteilung

Kurzwaren

per ſofort geſucht. 5782a

Leonh. Tietz A.-G. Barmen.

Ich suche sofort 5765a

2 Verkäuferinnen,

tüchtige, erste Kräfte, die langjährige Tätigkeit in flotten Manufakturwaren - Geschäften nachweisen können, sowie

2 Lehrmädchen

von großer Figur, nicht unter 16 Jahren.

Etagengeschäft Ulrich Barmen, Werterst. 13

Wir ſuchen zum mögl. ſofort. Eintritt eine tüchtige

Verkäuferin

für unſere Kinderkonfektion und Wäſche-Abteilung.

Gebr. Klausner, Barmen-R.
Sandſtr. 2. 1826

Deutſche, engliſche u. franz. Korreſpondenz.
Zum baldmöglichſten Eintritt ſucht bedeutendes Textilwerk 5628a

eine junge Dame.

Verlangt wird flottes Stenogramm, Maſchinenſchrift ſowie gewandte Korreſpondenz in oben genannten Sprachen. Damen, die ſchon ähnliche Stellungen bekleidet haben, werden gebeten, ausführl. Angebote, mögl. mit Zeugnisabſchr. unter B 187 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. B., Neuerweg 57, einzureichen.

Tüchtige, ſelbſtänd.
Korreſpondentin,
welche flott ſtenographiert und gut d. Schreibmaſchine bedient, per ſofort od. ſpäter geſucht. Ang. u. B 267 an d. Gſt. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5775a

Für ſofort
t. Kontoriſtin
19—20 J., für alle Kontorarb. geſ. Perfekt in Stenogr. u. Maſchſchr. Beding. † Vorzuſt. U.-Barmen, Winterſtraße 3.

Kontoriſtin,
kundig in Stenogr. u. Maſchinenſchr., ſichere Rechnerin, per 1. 8. oder früher geſucht. — Gerdsmann & Schott, Barmen, Neuerweg 58/60

Jüng. Kontoriſtin
für Färbereibetrieb, welche in ſämtlichen Kontorarbeiten und Lohnweſen vertraut iſt, zum ſofortigen Eintr. geſucht. Ang. unt. E 4185 a. Gſt. *

Jüngere, energiſche
Kontoriſtin
für ſofort geſucht. — Angeb. u. B 241 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 5728a

Tüchtige 4375
Kontoriſtin,
perfekt in der Bedienung der Schreibmaſchine, ſofort geſ. G. A. Nebensburg, Barmen, Winchenbachſtraße 10.

Branchekundige
Verkäuferinnen
mit nur beſten Empfehlungen für die Abt. Strümpfe, Trikotagen u. Wollwaren per bald u. ſpäter geſucht. — Otto Klitſchan & Co., Elberfeld. f1280

Suche für mein Manufakturwaren- und Wäſchegeſchäft † tüchtige
Alleinverkäuferin.
Eintr. nach Uebereinkunft. Evangel. Ang. unt. B 1280 Gſt. B., Neuerweg 57

Ordentl. Fräulein
für das
Büfett
einer
Bahnhofswirtſchaft
in Elberfeld zum 1. Auguſt geſucht. — Angeb. mit Gehaltsanſprüchen u. Lebenslauf unt. E 4154 an die Geſchäftſt. *

Ich ſuche per ſof. ein gewiſſenh. Fräulein als *
Helferin
für das Operationszimmer mein. Zahnpraxis. Angeb. mit Preis und Gehaltsanſpr. u. E 4150 an die Geſchſt. d. Bl.

Friſeuſe
geſ. für erſtkl. Spezial-Damengeſchäft. C. Weyrich, Elberf., Poſtſtr. 7. *

Friſeuſe
ſucht eine Aushilfe f. 3—4 Wochen f. ihre Abonnenten, nur vormittags. Angeb. u. E 4173 an Gſt. *

Tücht. Friſeuſe
bei voller Penſion ſofort geſucht. b8839 Karl Kuhn, Ohligs, Rathausſtraße 24.

Tüchtige a170
Friſeuſe
per ſofort od. ſpäter geſucht. Paul Krauſe, E., Kipdorf 64-66.

Putz!
Tüchtige
2. Arbeiterin
geſucht. *
G. Becker-Schallenberg, Elbf., Königſtr. 79.

Geübte
Maſch.-Näherin
für Unterröcke oder zum Anlernen geſ. Michel, Elbf., Bachſtraße Nr. [illegible] *

Maſch.-Näherinnen
auf Großſtück geſucht. C. Braun, Elberf., Schleverſtraße 23. *

Perfekte
Maſch.-Näherin'
auf Großſtück ſofort geſucht. Max Kaulmann, Elberfeld, Höchſten 41 *

Tüchtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen
per ſofort oder ſpäter geſucht. Schuhhaus Roſendahl, Barmen, Berlinerſtr. 58. †

Tüchtiges, ſtrebſames Fräulein aus d. Hoſenträgerbranche a.
Lageriſtin
zur Unterſtützung der Abteilungsleiterin per ſofort geſucht. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. u. E 4079 an d. Gſt. *

Geübte Näherinnen
für ſeidene Unterröcke ſowie
Lehrmädchen
ſuchen f1366
Bernd & Figge, Elberfeld, Eingang Zollſtraße.
Vorſtellung nur vormittags.

Geübte Heimarbeiterinnen
für Schürzen u. Damen-Wäſche
geſucht. Ausweis mitbringen. *
A. F. Supper, E., Mühlenſtr. 11.

Perfekte k1385
Maſchinen-Näherinnen
auf Joppen werden eingeſtellt.
Röttgen & Ferber,
Fabrik in Herren- u. Knaben-Garderobe,
Elberfeld, Hofaue 47/49.

Perfekte Schnürriemen-
Anſchlägerinnen
für ſofort geſucht. f1405
Paul Erneſtus, G. m. b. H.,
Elberfeld, Wieſenſtraße Nr. 118.

Tüchtige
Heimarbeiterinnen
für Wäſche, daſelbſt auch Putzfrau für einige Stunden geſ. H. Bröcking & Co., E., Berlinerſtr. 44. *

Perf. Hoſenträgernäherin u. Lehrmädchen geſ. Oſtermann, E., Alleeſtr. 29. *

Hausarbeit.
Geübte Aufmacherinnen geſucht. 5749a Schnürriemenfabrik H. V. Franke, U.-Barmen, Wittenſteinerſtraße 41/43.

Maſchinen-
Strumpfſtrickerin
und flotte *
Handnäherin
für Jacken u. Sportartikel ſucht Lange, Großſtrickerei, Elbf., Funkenſtraße.

Büglerinnen
für Oberhemden (Bielefelder Art) ſofort geſucht *
Alwin Otto, — Wäſchefabrik, — Elberfeld, Aue 74.

Tüchtige
Anſchlägerinnen u. Haſpelerinnen
f. Schnürriemen gſ. Gebr. Goldmann B., Hochſtraße 66. †

Tüchtige †
Anſchlägerin
für Zelluloidnadeln geſucht. — Barmen, Hochſtraße 66.

Hauspersonal

Kochlehrfräulein
u. Waſchfrau ſof. geſ. Hotel Elberfeld, Hof, Elberfeld. *

14—15jähr. Mädchen zum Anlernen in kl. Haushalt geſucht. E., Vereinſtr. 17, III. *

1 oder 2
Beiköchinnen
für ſofort geſucht. — Hotel Löwenbräu, B., Blumenſtr. 437b

Zu m. 2 K., 3½ J. u. 4 Mon., f. ich f. ſof. od. z. 15. 7. od. 1. 8. zuv., kinderlieb. Frl. od. Kindergärtnerin mit g. Empf. G. Verpfl. u. Lohn. Frau R. Stahl, E., Kipdorf Nr. 94. *

Suche zum baldigen Eintritt zu 2 Kindern (9 u. 4 Jahre) ein erf., gebildetes
Kinderfräulein
bei Fam.-Anſchl. u. zeitgem. Lohn. Frau Robert Buckler, Düren-Rhld., Eiſenbahnſtr. 15a. b5026

Suche ſof. e. kinderloſe Witwe z. Führ. meines alleinſtehend. Haushalt. W. Dahm, Elberfeld, Uellenbahlerſtraße 150, I. *

Alleinſtehende
Haushälterin
für gut bürgl. Hsh. (4 Perſ.) geſucht. * Ang. E 4080 a. Gſt.

Tüchtiges Mädchen aus guter Fam. als
Stütze
geſucht. Zweitmädch. vorhanden. e150 Frau Fabrikant Förſter, Sprockhövel.

Geſucht zum ſofortigen Eintritt durchaus zuverl., einfache
Stütze
für Küche u. Hausarbeit, mit gut. Referenzen. Zeitgemäß. Gehalt. Gute Behdl. und Verpfleg. Frau Paul Hausmann, Barmen-Toelleturm, Cronenbergerſtr. 18.

Geneſungsheim (150 Betten) ſucht f. ſofort perfekte
Köchin.
Angeb. mit Zeugnisabſchriften, Lebensl., Gehaltsanſprüchen, früheſtem Eintrittstermins an b8237 Heilſtätte Denklingen Rheinland.

Ein ehrliches, brav.
Mädchen
in kl. Geſchäftshaus, bald ſofort geſucht. Frau Ferd. Goebeler in Lüttringhauſen, Bahnhofſtraße 8. *

Selbſtändiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugniſſen, für meinen Privat-Haushalt geſucht. — Hoher Lohn.
Frau J. Wertheim, Elbf., Wirmhof 8

Ordentliches, ſauberes
Mädchen
für Hsha. (2 Perſ.) bei gutem Lohn geſ. Wäſche a. d. Hauſe. Fr. Carl [illegible], Ronsdorf, Breiteſtr. 11, Tel. 218. [illegible]

Perfektes
Küchenmädchen
oder einfache b36
Wirtſchafterin,
die etwas Hausarb. übern., bei gut. Beding. f. mod. herrſch. Etagenh. n. Elberf. geſ. Näh. zu erfahr. Barmen, Oſterſtr. 4. Fahrtunkoſten werden vergütet.

Suche für m. klein. Haushalt (3 Perſ.) tüchtiges, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen.
Frau A. Förſter, E., Alexanderſtr. 71. *

Ordtl. Mädchen
für die Küche b. hohem Lohn geſ. 481b Konditorei Clauberg, Barmen-Wuppert.

Suche z. 15. Juli ein
tüchtiges Mädchen
f. ſämtl. Hausarbeit. Albert [illegible], Elb., Berlinerſtr. 39. *

Schulentlaſſenes
Mädchen,
w. zu Hauſe ſchlafen kann, für Hausarb. ſofort geſ. Bertram, Elbf., Nordſtr. 30 *

Suche z. 15. Aug. f. m. kl. Haush. ein in Hausarb. erfahr., gut empf. Mädchen oder Stütze. Frau Spenger, Elb., Maſthoffſtraße 17. *

Suche ſof. od. z. 15. ehrliches, fleißiges
Alleinmädchen
u. treue Waſchfrau. Gute Verpfl. u. Beh. Frau Juſt.-Rat Küſter, E., Auerſchulſtr. 22. *

Br. Hausmädchen
geſucht. Lohn zeitgemäß. G. Gick, Elb., Kölnerſtr. 38, II. *

Mädchen
für alle Hausarbeit für Etagenhaushalt, 2 Erw., 2 Kinder, geſucht. Gute Behandlung u. zeitgemäßer Lohn. Frau Hüttemeiſter jr., E., Wupperſtraße 15. *

Beſſeres, junges
Mädchen
für kl., kinderloſen Haushalt geſ. Elbf., Hellerſtraße 9. *

Beſſeres, zuv. 5767a
Mädchen
oder einf. Fräulein für Küche und Hausarbeit geſucht. Gehalt der Zeit entſpr. Frau Otto Dahl, B., Schubertſtr. 38.

Zur ſelbſt. Führung m. kl. Haushalts (2 Perſ., ½jähr. Kind) ſuche ich per ſof. ein ält., im Kochen u. all. Hausarb. perf.
beſſeres Mädchen
od. einfache Stütze. Hoher Lohn u. gute Verpfleg. zugeſichert. Nur Mädchen m. gt. Zeugniſſ. wollen ſich melden bei b6838 C. Hartmann, Haſpe, Kölnerſtraße 20.

Fleiß. ehrl. Mädchen
m. gut. Zeugn. für kl. Hsh. (2 Perſ.) gſ. Hoh. Lohn u. g. Beh. Fr. A. Blasberg, E., Friedrichſtraße 4. *

Eine angenehme Stelle findet ein
junges Mädchen
(nicht unter 16 J.), aus guter Familie, in unſerem Hauſe z. Erlernen des Haushalts. Auch kann daſſelbe auf Wunſch etwas Buchführung lernen. Näh. in Gſt. f567 f467

Krankheitsh. ſof. ält., erfahrenes
Alleinmädchen,
das kochen kann, geſucht. Gute Zeugniſſe Beding. Frau Dr. Robert, Elberfeld, Kölnerſtraße 19. *

Ordentl. erfahrenes
Mädchen
für alle Hausarbeit, b. gut. Lohn geſucht. Frau Walter Herrmann, Barm., Jägerſtraße 35. †

Mädchen
für alle Hausarbeit tägl. 3—4 Std. geſ. Frau Peter Sauls, E., Simonsſtr. 45. *

Tücht. Mädchen von 15—16 J. f. 2 Std. morgens geſ. Elbf., Prinzenſtr. 19, I. *

Ordentl. ältere
Stundenfrau
in größ. Haushalt b. guter Behandlung u. Lohn geſucht. Elbf., Oppboferſtr. 50, pt *

Für ſofort wird brave, zuverläſſige
Putzfrau
evtl. Hausmeiſter
geſucht, dem u. a. die Reinigung der Büroräume obliegen wird. Angeb. unter Nr. 6304 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. [illegible]

Für einige Tage der Woche wird ordentliche †
Putzfrau oder Mädchen
b. hohem Lohn geſ. Frau [illegible], Barm., Reichsſtr. 21.

Der neue
Forma-Bade-Anzug
hat Schwimm-, See- und Luftbad erobert. Geniale Kombination von Bade-Trikot und Büstenhalter.

Forma

läßt seine Trägerin in anmutiger Eleganz und ästhetischer Linie erscheinen. Die hervorragende Erfindung ist das auserwählte Kleidungsstück aller Damen am Strande und im Bade

Auf dem Bilde ist das Trikot heruntergeknöpft und der eingearbeitete

Forma

Büstenhalter sichtbar.

Patente in allen Ländern!

RK

u127

Verkaufsstellen: Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8,
Michel & Co. Nachf., Elberfeld, Wall.

Tüchtiges, ſauberes
Morgenmädchen
geſ. Frau Ad. Stock, Barm., Ringelſtr. 6. †

Zuv. Morgenhilfe tägl. 2 Std. geſ. in kl. a. Haush. Elbf. [illegible]ſtr. 15, IV. *

Stundenhilfe geſ. † B., Sedanſtr. 52, II.

Stellengeſuche

Buchhalter,
23 Jahre alt, ſucht ſofort Stellg. Ang. unter B 1327 an die Gſt. B., Neuerw. 57. †

Verſandleiter
aus der Textilinduſtrie, durchaus erf. in allen einſchlägig. Arbeiten, mit Exp.-Verſand beſt. vertr., wünſcht ſich zu verändern. Ang. unter B 1336 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Junger Kaufmann,
mit ſämtlich. Büroarbeiten vertraut, in Stenographie u. Maſchinenſchreiben bewandert, ſucht Stellung als b5086
Fakturiſt
oder ſonſtigen ſelbſtändigen Poſten. — Angebote u. E 2208 an die Geſch. d. Bl.

Beamter
(Holländer) 46 J., 20 J. i. Deutſchl. verheiratet, ſucht e160
Vertrauensſtelle
in Transport von Lohn- oder anderen Wertſachen. Bin im Beſitz von in- und ausländ. Zeugn. — Ang. u. W 512 an Fil. Büllrath. e160

Jung. Mann,
der an ſelbſt. Arbeiten gewohnt iſt, ſucht Beſchäftigung, gleich welcher Art. Angeb. unt. B 1311 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Mechaniker,
23 Jahre alt, mit guten Zeugniſſen, ſ. Stelle. Angeb. unter E 2190 an die Geſch. ds. Bl. erb. b5033

Tüch. Schachtmeiſter
ſucht Stell. bis zum 20. ds. Mts. Geſl. Angeb. u. B 1265 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Langj. Chauffeur,
34 J. unverh., gel. Schloſſer, m. ſämtl. Rep. vertr., ſucht p. ſof. St. Ang. B 1217 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kutſcher,
20 J., ſucht angen. Stelle od. als Beif. a. Auto. Ang. B 13[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. †

Fräulein
ſucht zum 15. Juli Stellung im Café z. Servieren oder am Büfett, am liebſten in Elberfeld-Barm. Anz. R 649 an Fil. d. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f474

Junge gebild. Dame, [illegible] Jahre alt, ſucht [illegible] Angebote u. [illegible] an die Geſchſt. *

Druckereien!
Tüchtiger Reiſender,
31 Jahre, mit guten Beziehungen in Rheinl.-Weſtfalen zur alkohol. Getränke-Induſtrie, zurzeit in bekannt. lith. Anſtalt Barmens (vorwiegend Etiketten) tätig, ſucht paſſende Veränderung. Angeb. von nur erſten Firmen der Branche unter B 1307 an Gſt. Barm., Neuerweg 57 †

Junges Mädchen, 15 Jahre alt, ſucht Stellung als Stenotypiſtin (Anfäng.). Angeb. u. B 1304 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Fräulein
mit guter Handſchr. u. ſicher im Rechnen, ſucht per 15. 8. oder ſpäter Stellung für Lager od. Verſand, gl. w. Branche. Selbige war bisher Lageriſtin in Kurz-, Weiß- und Wollw.-Branche. Angeb. u. E 4180 an die Gſt. *

Beſſere, alleinſteh., evangeliſche †
Frau,
in den 30er Jahren, von tadell. Vergangenheit, aus gut. Familie, ſucht eine Vertrauensſt., wo Mädchen vorh., n. auswärts. Sie iſt im ganzen Hausweſen u. Einmachen erfahren und war früher ſchon in größ. Hauſe tätig. Ang. B 1308 Gſt. B., Neuerw. 57.

Teilhaber-Vertreter

Vertreter
ſucht die Vertretung in Naturbutter und Margarine von erſtklaſſiger Firma zu übernehmen. Angeb. an W. Koch, Burſcheid, Dierath. b5038

Geiſtiger oder tätiger
Teilhaber
an gutgeh. [illegible] m. 15—20 Millionen geſucht. Angeb. unt. E 4152 an Geſchſt. *

Zur Unterſtützung d. Inhaberin Teilhaber, mögl. wie Wollwar.-Kennin., durchaus gebildet u. ehrenhaft, geſ. (Fabrikbetrieb, Zentralheizg., elektr. Licht, Telephon vorhanden.) Ang. unter E 4177 an Geſchſt. *

Unterricht

[illegible] Volontäre
Schloſſer, Inſtallateure erhalt. Ingenieur-Ausbild. Technikum Lage (Lippe) Staatskommiſſar. Proſp. fr.

[illegible] Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. [illegible] **Ueberſetzungen.** [illegible]

[illegible] geſucht. Angeb. unt. E 4176 an Geſchſt. *

Stenographie!
[illegible] Anm. Donnerſt., 12 [illegible] abds. v. 7—8 Uhr, im **Gymnaſium,** Elberfeld, Kölnerſtr. [illegible] Verein Stolze-Schrey

Gelegenheit z. Selbſtändigmach. Anb. tücht. Fachmann durch Beteiligung mit vermög. Kaufm. Kleine Fabrikation bevorzugt. Laden, Arbeits- u. Lagerräume in beſt. Lage Elberf. vorh. Ang. werd. verſchwieg. behand. Nichtzuſag. zurückgeg. Ang. unter E 4088 an die Geſchäftsſtelle. *

Holländer,
wohnhaft in Barmen, welcher regelmäßig Holland bereiſt und mit der einſchlägigen Kundſchaft gut bekannt iſt, ſucht eine leiſtungsfähige †
Seidenbandfabrik
(Kunſtſeide und Seide) zu vertreten. Angebote unter B 1312 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Ueberzeugung macht klug!

In eigenem Betriebe hergeſtellte
Herren-Anzüge
zu äußerſt billigen Preiſen.
Teilzahlung geſtattet.
Anzug-, Schlüpferſtoffe feinſten Genres **enorm billig.**
Bei Zugabe von Stoffen nach Ihrem Maß angefertigt ſchon v. M 210000 an.
Für tadelloſen Sitz u. beſte Verarbeit. wird volle Garantie übernommen.
Herrenkleiderfabrik
Packenträger,
Elberfeld, [illegible] 20.
[illegible]

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Juli
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
4784

Leder- und Schuhmacher-Ar[illegible]
Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch[illegible]

Plattfuß los durch „Hygi[illegible]

Senkfuß [illegible]

Heben des Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitig. die Schmerzen.

Spezialität: Einlagen für Platt- u. Senkfuß, Hühneraugen, Frostballen, Beschwerden! Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiea“

Putz' deine Schuh mit „Peco“ bloß, Denn „Peco“-Schuhkrem putzt famos

Hersteller:
C. Pfeiffer & Co.
Abt. Wachsfabrikate
Elberfeld - Sonnborn
Telephon 13.
14267

Habe täglich bis
500 Ctr.
Eßförderkohlen
mit ziemlichem Stückgehalt abzugeben
Ernſt Herbold, Elberfeld,
Simonsſtr. 41. Telefon 1717.

Für unsere Frauen

Kleine Nachmittagsmädchen.

Darf ich einmal von meinen kleinen Nachmittagsmädchen erzählen? — Ich habe einen ziemlich [illegible] Haushalt und würde mit einem Dienſtmädchen nicht auskommen. Zwei ſind mir zu koſtſpielig, und ſo nehme ich ſeit Jahren täglich ein Schulmädchen zur Hilfe, das um zwei oder drei Uhr, je nachdem es ſeine Schulſtunden und -arbeiten beendet hat, [illegible]

[illegible] meiner Bekannten ſagen: „Warum in der Welt nimmſt du dir nicht eine ordentliche, [illegible] Frau? Dieſe unerfahrenen Dinger ſind doch zu nichts zu gebrauchen! Wenn man ſie ein bißchen gedrillt hat, laufen ſie davon und die Plackerei fängt von neuem an!"

Ja, aber wenn ſie nun nicht davonlaufen, und wenn's gar keine Plackerei iſt?! — Ich liebe meine Nachmittagsmädchen, und ihre Erziehung macht mir viel Vergnügen.

In dieſen kleinen, von der Kultur noch unbeleckten Geſchöpfchen ſteckt doch noch Originalität und [illegible]! Für ſie iſt „die Herrſchaft" noch ein [illegible], höherſtehendes Weſen, dem man gehorcht, ob man will oder nicht.

Ich nehme mich ihrer ganz beſonders an, erziehe ſie zum ordentlichen Arbeiten und laſſe ſie nebenbei auch ein wenig Kammerjungfer ſpielen. Dafür ſind ſie immer begeiſtert. Dieſe wichtigen, eifrigen Mienen, wenn ſie mir Sachen aus den Schubladen ſuchen ſollen! — Blitzſchnell ſind [illegible]. Und ein Gedächtnis haben ſie! „Die kleine Perltaſche? — o, die weiß ich! — Sie legten ſie vorgeſtern unter die Taſchentücher —", und in einer Minute hatte ich die Perltaſche in der Hand, die ich ſchon den ganzen Morgen vergeblich geſucht, und auf die das 25jährige Dienſtmädchen ſich abſolut nicht beſinnen konnte.

Mit dem Zumachen der Kleider hat's ja manchmal ſeine Schwierigkeiten, beſonders wenn noch ſo klein und unentwickelt ſind, die Nachmittagsmädchen. — Aber wozu gibt's Stühle im [illegible]

[illegible] bei dieſen Schulmädchen aber iſt, daß man ſie behandelt wie die Kinder, die ſie noch ſind. Man muß ihnen 'mal ein buntes [illegible], einen Bonbon ſchenken, eine kleine [illegible] oder einen Fingerhut. Und auch einmal einen Spaß muß man ihnen gönnen. Dann hängen ſie an einem in kindlicher Ergebenheit, lernen [illegible] und ſind ſehr ſtolz, wenn ihnen allmählich immer ſchwerere und wichtigere Arbeiten [illegible] werden. Und was das Beſte iſt: ſie [illegible] nach und nach anſtändige Manieren und Gewohnheiten, die ihnen ſpäter von großem Nutzen ſind.

Aber ein kleines Nachmittagsmädchen, von dem man ſelbſtändiges, vernünftiges Handeln verlangt und intenſives Intereſſe für die oft recht grobe und [illegible] Arbeit, die das Dienſtmädchen nur zu gerne überläßt — iſt eine Unmöglichkeit.

Sie müſſen immer am Gängelbande gehalten werden und dürfen nur als Ausnahme etwas ſelbſtändig ausführen.

Eine Dreizehnjährige von einer groben Arbeit zur anderen hetzen — das wäre Unvernunft. Zeit zum Verſchnaufen und eine Maſſe [illegible] auf einem gemütlichen Platz muß ſie haben. Und wenn ſie im Winter die kalte Außentreppe gefegt hat, muß ſie ins warme Zimmer genommen werden, um vielleicht die Zeitungen zu ordnen oder die Türdrücker zu putzen. — Alles muß wohl überlegt ſein. —

„Ja, aber was kann ſo ein junges, dummes Ding denn nützen?" fragen meine Freundinnen verächtlich. — Oho, ihr klugen Leute — ſie können (wenn man nur ein bißchen aufpaßt), ſchon ganz gut den Vorplatz ſcheuern, Kartoffeln ſchälen, Geſchirr abwaſchen und Staub wiſchen. Beſſer, viel beſſer manchmal als das Dienſtmädchen, für welches das alles längſt den Reiz der Neuheit und Wichtigkeit verloren hat, und das es nur noch mit Unluſt oder gar mit Widerwillen tut.

Gibt man dem Kindergemüt, dem ehrlichen Verlangen nach Freude und Scherz, das noch in ſo reichem Maße in dieſen jungen Pflänzchen ſteckt, keine Nahrung, und zeigt man kein Intereſſe für ihre eigene, oft wunderliche Gedankenwelt — ja dann werden ſie von der Arbeit niedergedrückt, bekommen Widerwillen dagegen und ſind, vielleicht für immer, für die häusliche Arbeit verloren.

„Die Nachmittagsſtelle" kann aber auch ein Glanzpunkt werden in dem Leben ſo eines Kindes. Ein Ort, wo es ſchönere Sachen, hellere Stuben, mehr Reinlichkeit ſieht und mehr fröhliches Lachen und vernünftige, gute Rede hört als zu Hauſe. „Die Stelle" kann ein Segen und eine Richtſchnur werden durch die ganze ſpätere Pilgerfahrt, von einem fremden Haus ins andere.

Darum möchte ich, es entſchlöſſen ſich mehr tüchtige, freundliche Hausfrauen — und beſonders ſolche, die bei einer zerbrochenen Taſſe nicht gleich ein furchtbares Lamento anheben — kleine Nachmittagsmädchen zu erziehen.

A. O.

Für Mütter kleiner Kinder.

Sehr häufig wird bei ſonnigem Wetter das Dach des Kinderwagens während der Ausfahrt nicht hochgeſtellt, da ſich die Hitze darunter zu ſehr anſammelt. Nur zu oft habe ich die Beobachtung gemacht, daß dann die Kleinen meiſt — ja faſt immer — auf dem Rücken liegen und genötigt ſind, in die blendende Helle des Himmels zu ſehen, was für das Augenlicht der Kinder nicht nur ungeheuer ſchädlich, ſondern für die Kleinen auch ſehr quälend iſt. Stets ſei man darauf bedacht — wenn das ſchützende Wagendach nicht hochgeſtellt wird —, die Augen des Kindes vor der blendenden Sonnenhelle zu ſchützen.

Es empfiehlt ſich ſehr — und das Kleine wird es als Wohltat empfinden —, wenn man es auf die Seite legt, ſo daß der kleine Rücken ausruhen und auskühlen kann. Dies tue man des öfteren, und das Kind wird ſtundenlang ſchlafen.

Gar zu gerne ſtrampeln ſich die Kleinen während des Schlafens bloß, und die Gefahr einer Erkältung, beſonders wenn ſie längere Zeit naß ſind, ohne es zu melden, liegt nahe. Um dies „Abſtrampeln" zu verhindern, ſteckt man die Kinder in einen Sack, den man aus waſchbarem weichen Stoff näht. Dieſer Sack muß ſo lang ſein, daß das Kind volle Bewegungsfreiheit hat. Oben wird er mit einem Bündchen verſehen, das der Bruſtweite des Kindes entſpricht — es ſoll aber nur locker die Bruſt umſpannen —, und, ähnlich einem Tragrock, zwei Träger haben. Dieſer Sack iſt nicht nur für die kleinen Kinder, die noch in den Windeln liegen, ſondern auch für die größeren ſehr von Vorteil, da er beſonders während der kalten Jahreszeit ſehr warm hält und vor Erkältung ſchützt.

Sofie Mayinger-Diez.

Wohlfeile Eierſpeiſen.

Die enorme Preisſteigerung der Eier iſt für viele gleichbedeutend mit dem Abſchied von der Kaufmöglichkeit. Wegen ihres großen Nährwertes wird man aber doch nicht ganz auf den Genuß von Eiern verzichten wollen. Um einigermaßen wohlfeilere Gerichte daraus herzuſtellen, mögen hier einige Vorſchriften folgen.

Geſchlagenes Rührei. Die Eidotter werden in einer Schüſſel zerteilt, mit einem Strich Margarine und einem Löffel Mehl gut verrührt. Dann fügt man der ſahnigen Menge eine halbe Taſſe kochendheißes Waſſer unter ſtändigem Rühren zu und quirlt die Maſſe ſchaumig. Das Eiweiß wird mit etwas Salz zu ſteifem Schnee geſchlagen, der Maſſe unter beſtändigem Rühren zugefügt, nach Belieben noch Salz, Pfeffer, gewiegter Schnittlauch oder geriebene Zwiebel zugetan und die Eimaſſe auf der Herdpfanne in Fett flockig gebacken. Selbſtverſtändlich kann man ſtatt Waſſer auch Milch dazu verwenden. — Zu Tomatenrürei werden die Tomaten klein zerſchnitten oder etwas Tomatenbrei der Eigelbmenge zugeſetzt und ein Teelöffel Mehl noch beſonders daran getan. Dann erſt kommt der Eiweißſchnee hinzu.

Eiſchnitzel. Eine knuſperig ſchmeckende und vorteilhafte Beilage zu Kartoffeln, Reis oder Gemüſe bereitet man aus zwei oder mehr zerquirlten Eiern, denen man unter ſtändigem Rühren eine Taſſe ſiedendheißes Waſſer und nach dem Abkühlen einen Löffel feinſten Grieß und ſo viel geriebene Semmel zufügt, daß eine etwas breiige Maſſe entſteht, die man mit Salz, Pfeffer und geriebener Muskatnuß würzt. Von dieſer Eimaſſe brät man kleine, gelbbraune Schnitzel in Fett auf der Herdpfanne.

Man kann dieſe preiswerte Eiſchnitzel auch nach Geſchmack beliebig durch pikante Zuſätze verändern: ſo beiſpielsweiſe durch gewiegte Heringsmaſſe als Beigabe zu grünem Bohnengemüſe, auch durch Zutat von Pilzen, die man ſauber vorbereitet, gewiegt und mit gehackter Peterſilie gemiſcht, zuvor in etwas Fett angeſchmort hat und dann mit der Eimaſſe miſcht und bäckt.

Auch als Abendgericht iſt ein Eiſchnitzel mit angebratenen Zwiebel- und Speckſtücken oder auch mit etwas Räucherfiſcheinlage zubereitet zu empfehlen. Man hat hierbei den Vorteil der Eiverlängerung und kann außerdem an pikanten Zutaten inſofern ſparen, als man hierzu nur eines Bruchteils davon benötigt.

F. B.

Eierſpeiſen werden durch Haferflocken geſtreckt, ohne daß der Wohlgeſchmack im geringſten beeinträchtigt wird. Die Haferflocken vermiſchen ſich ſo innig mit den Eiern, daß ſie den Eigeſchmack ganz in ſich aufnehmen. Der hohe Eiweißgehalt der Haferflocken entſchädigt ferner für die fehlenden Eier. Man rechnet für je ein Ei einen großen, gehäuften Eßlöffel voll Haferflocken und einen Eßlöffel Waſſer. Zuerſt werden die Haferflocken und das Waſſer mit dem Schneebeſen geſchlagen, dann werden die Eier und das nötige Salz hinzugefügt und alles zuſammen wird noch einige Minuten lang geſchlagen. Dann kann aus dieſer Eimaſſe entweder ein Eierkuchen oder auch Rührei hergeſtellt werden. Wenn man eine tiefgelbe Farbe der Eierſpeiſen wünſcht, ſo ſoll man das Ei oder die Eier einige Stunden vor dem Kochen aufſchlagen und ſalzen. Die Erfahrung lehrt, daß ein geſalzenes Ei nach einigen Stunden eine dunklere Färbung annimmt. In dieſe Eierſpeiſen kann man leicht Abwechſlung bringen durch Beigabe von wohlſchmeckenden, appetitanregenden Zutaten: feingewiegte Küchenwürzkräuter (Schnittlauch und Peterſilie), feingeſchnittenes Geräuchertes, Eſſiggurken, Kapern uſw.

M. F.

*

Eine gleichmäßige Verteilung des Backpulvers erzielt man, wenn man die beſtimmte Menge in etwas Milch oder Waſſer auflöſt. Nun gießt man das aufgelöſte Backpulver an die Maſſe und verrührt es gut darunter und hat ſo die Gewähr dafür, daß dasſelbe nicht als kleine unauflösliche Körnchen im Teig bleibt, die dann beim Anſchneiden des Kuchens ſich als braune Flecke bemerkbar machen und leicht dem Gebäck einen ſeifenartigen Geſchmack verleihen. — Wo beim Backen Butter, Margarine oder Fett verwendet wird, ſollte man dieſe nicht nur in zerlaſſenem Zuſtande den übrigen Zutaten beifügen, ſondern ſie „gebräunt" verwenden. Auf dieſe Weiſe erhitzte Butter verleiht dem damit bereiteten Gebäck einen intenſiveren Buttergeſchmack. Gleichzeitig genügt ſelbſt das kleinſte Quantum davon, um dieſen zu erzielen.

Praktiſche Winke.

Reinigung von Wildlederhandſchuhen. Sind die Handſchuhe in fettem Seifenwaſſer gereinigt, dann dürfen ſie nicht in klarem, ſondern müſſen ebenfalls in Seifenwaſſer geſpült werden. Mit dem oberſten Druckknopf an einer Schnur befeſtigt, läßt man ſie dann freihängend langſam trocknen, auf keinen Fall unter unmittelbarer Einwirkung der Ofenhitze, da dieſe das Leder hart machen würde. Noch in halbfeuchtem Zuſtande müſſen ſie dann tüchtig mit den Händen durchrieben oder gerollt werden, um ſie dann erſt vollends austrocknen zu laſſen.

Nickelgeſchirr verliert oft ſeinen ſchönen Glanz; es wird ſtumpf und blind. Da genügt tägliches Abwaſchen mit heißem Waſſer, ohne jeden Zuſatz von Soda und darauf gründliches Abreiben mit einem weichen, trockenen Tuch. Nur in Ausnahmefällen benütze man zur Reinigung Soda oder den beliebten Zinnſand. Beides greift aber bei häufiger Anwendung Nickel an. Sind Nickelgegenſtände unanſehnlich geworden, ſo bereite man eine Flüſſigkeit von einem Teil Schwefelſäure und dreißig Teilen reinem Spiritus. In dieſe Flüſſigkeit lege man die Stücke fünfzehn Minuten lang. Darauf werden ſie gründlich in heißem Waſſer geſpült und nochmals in reinen Spiritus gelegt. Mit einem weichen Lappen werden die Stücke dann trocken gerieben und zum Nachtrocknen in Sägeſpäne gelegt. Dieſes Verfahren kann man beſonders bei Schlittſchuhen anwenden. Sind Nickelſachen gelb geworden, ſo bereite man eine Miſchung von zwei Teilen Schwefelſäure und hundert Teilen Weingeiſt. Man ſetze die Schwefelſäure dem Weingeiſt langſam und recht vorſichtig zu. In dieſe Flüſſigkeit legt man die betreffenden Gegenſtände, läßt ſie darauf in reinem Waſſer gründlich nachwaſchen und trocknet ſie mit weichen Tüchern ab. Roſtflecke beſtreicht man mit Fett, läßt es längere Zeit einwirken und reibt darauf mit einem weichen Tuch und Ammoniak ab. Bei lange eingefreſſenen Roſtſtellen braucht man verdünnte Schwefelſäure, betupft damit die Roſtſtellen und reibt ſie darauf gründlich ab.

Für den Inhalt dieſer Beilage verantwortlich:
Dr. Maria Meyer-Barmen.

Der Großfürſt im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

(Nachdruck verboten.)

Uſſopoff begegnete dem „edlen jungen Herrn" zuweilen auf der Promenade, wo er jemand zu ſuchen ſchien. Und immer freute der Graf ſich königlich, wenn Herr von Müller ihm in die Hände lief. Er hielt ihn auf dem laufenden über alles Mögliche. Ueber die neue Richtung der franzöſiſchen Politik, den Stand der Tabakernte auf Kuba, Madame Dutitres neueſte Toilette und endlich auch über Aglajas Hochzeit.

Und eines Tages konnte er ihm als freudeſtrahlender Onkel mitteilen: „Morgen iſt meiner Nichte Hochzeit. Es wird eine ganz kleine Hochzeit ſein, nur vier Gedecke, das Brautpaar, die alte Dame, die Sie neulich bei mir trafen, und meine Wenigkeit. Sehr melancholiſch, nicht wahr?"

Herr von Müller ſchwieg.

Der andere plauderte weiter.

„Sehen Sie den weißen Fleck dort drüben in der Bucht von Chillon? Aglajas Haus, wo ſie den Honigmonat verleben wird, eine ſonderbare Idee, nicht wahr?"

Herr von Müller ſchwieg.

„Eine wahre Feſtung mit Mauern, Gräben und Türmen. Mit Kellern, die verdächtig anzuſehen ſind — eine Dependance von Chillon, wer kann wiſſen"

Herr von Müller zog ſeine Uhr und verabſchiedete ſich raſch.

Uſſopoff nickte lächelnd ein paarmal hinter ihm her.

„Armer Kerl! Armer, prachtvoller Kerl! Er ſitzt [illegible] feſt, kommt nicht mehr los, keiner kommt [illegible]

Wie anzunehmen war, wirbelte die Ruſſenhochzeit [illegible] ziemlich viel Staub auf in allen Kreiſen des [illegible] Kurorts.

Madame Dutitre, die längſt ihre „undiplomatiſche [illegible]" auf der Reunion als äußerſt unklug [illegible], verſuchte einzulenken und ſandte Aglaja ein prachtvolles Blumengebinde, rote Kamelien und Tuberoſen. Eine Karte hing daran: „Der charmanten kleinen Kaiſerin Eugenie von ihrer aufrichtigen Freundin Lucie Dutitre."

Nun haßte Aglaja die wächſernen duftloſen Blüten der Kamelie ebenſo wie den aufdringlich betäubenden Geruch der Tuberoſe. Madame Dutitre erhielt keine Einladung zur Hochzeit, wie ſie wohl erwartet hatte, ſtatt deſſen ein Dankesbillett in ruſſiſcher Sprache, das ſie nicht leſen konnte. Da nun die Krone und das Wappen auf dem eleganten Papier äußerſt ſtilvoll und vornehm wirkten, zeigte Madame Dutitre dieſen Brief überall, um mit ihrer hochariſtokratiſchen Korreſpondenz zu prahlen, bis endlich ein aus Odeſſa zurückgekehrter junger Handlungskommis in einem Seidengeſchäft ihr den Inhalt überſetzte. Er lautete: „Madame, ein Bote der Gärtnerei X. gab in Ihrem Namen einen Blumenkorb bei mir ab, der entſchieden an die falſche Adreſſe gelangt iſt. Ihre Majeſtät die Kaiſerin der Franzoſen weilt den Zeitungen nach augenblicklich in den Tuilerien zu Paris. Der Korb geht an die Gärtnerei zurück. Ganz die Ihre" — und ſo weiter.

Madame Dutitre ſchäumte. Wem alles hatte ſie doch dieſes blamable Schriftſtück ſchon gezeigt, der es ganz wohl verſtanden haben mochte! Die Impertinenz dieſer Galitzine kannte doch keine Grenzen mehr.

Und ſie konnte ſie nicht faſſen. Nicht einmal ihre Wut an der Gärtnerei auslaſſen, wenn ſie ſich nicht unſterblich lächerlich machen wollte!

Seit dem Tage aber beſaß Aglaja eine erbitterte Feindin.

*

Zur Trauung war ein Pope aus Genf verſchrieben worden mit langem, wallendem Haar, langem Bart und einem gelben Geſicht, das eine traurige Geſchichte von vielem Faſten erzählte. Im übrigen ein ſtiller, in ſich gekehrter Mann ohne innere Anteilnahme.

Der kleine Saal des Kurhauſes mit ſeinen Orangen- und Limonenbäumen bildete eine ſeltſame Folie für die Erſcheinung des orthodoxen Prieſters. Der mit goldenen Geräten überladene, aus Brettern zuſammengezimmerte und mit weißen Tüchern bedeckte Altar konnte ſeine profane Herkunft nicht ganz verleugnen.

Madame Dutitre hatte ſich ſchon in aller Frühe gegen Verabreichung eines Trinkgeldes dieſe improviſierte Kapelle zeigen laſſen.

Der Tag zog ſchwül und ſonnenlos herauf, die Erde dampfte vor Hitze. Der See lag wie geſchmolzenes Blei in einem rotglühenden Keſſel.

Aglaja, fürs erſte noch im Friſierkittel von weißem duftigen Mull, ordnete ſich das Haar. Selbſt heute duldete ſie keine fremde Hand auf ihrem Haupte. Tante Nanette aber lief hin und her wie eine Henne, die durchaus nicht mehr weiß, wo aus und ein, und ſchluckte an ihren Tränen.

„Hören Sie, Tante Nanette", ſagte Aglaja plötzlich, „hören Sie auf, herumzulaufen, und kommen Sie einmal hierher. Ich möchte wohl wiſſen, was Mama ſagen würde, wenn ſie noch lebte. Ich meine, wie überhaupt eine Mutter zu ihrer Tochter ſpricht am Tage ihrer Hochzeit!"

„Wie ſoll ich das wiſſen, Lalja", rief Tante Nanette verzweifelt. „Gott hat es ja nicht zugelaſſen, daß ich Mutter wurde."

Aglaja ſtreichelte ſanft die welke Hand der Alten, und da Tante Nanette an Liebkoſungen ſeitens der Nichte nicht gewöhnt war, heulte ſie lautlos.

„Eine Mutter", ſchluchzte ſie, „eine Mutter würde vielleicht geſagt haben: Liebſt du dieſen Mann auch wirklich?, und ſie würde dir ihren Segen geben."

„Das können Sie auch tun, Tante Nanette", ſagte Aglaja leiſe und wandte das Geſicht weg.

Es war ſtill — ſie hörten deutlich den laufenden Brunnen im Vorgarten.

Tante Nanette legte ihre beiden Hände auf Aglajas Scheitel und ſtammelte abgebrochene feierliche ruſſiſche Worte, und zuletzt küßte ſie ſie auf die Stirn — und Lalja fuhr fort ſich zu friſieren.

Das Kleid aus ſtarrer, elfenbeinfarbener Seide rauſchte ihr über die Schultern wie die Fittiche eines großen weißen, feierlichen Vogels.

Der Schleier verlieh ihr ein nonnenhaftes Ausſehen, ſo daß Tante Nanette heimlich ſich bekreuzigte: Erbarme dich ſieht ſie nicht aus wie eine Himmelsbraut?

Im Salon ging Uſſopoff in nervöſer Erregung auf und ab. Dieſe letzte Nacht hatte ihn um Jahre altern laſſen; tiefe Falten zogen ſich von der Naſe zu den Mundwinkeln herab. Alle Augenblicke zog er die Uhr und wußte doch nicht, welche Zeit er ablas.

Vor dem Hotel wartete die goldene Jugend des Städtchens mit anerkennenswerter Geduld. Die ſtattlichen Apfelſchimmel von der Hochzeitskutſche ſtanden wie in Erz gegoſſen. Ein paar beſonders waghalſige Burſchen hockten wie Elſtern in den Bäumen.

In dem ſtimmungslos nüchternen Hotelkorridor bot der Graf Alexei Uſſopoff als einziger nächſtſtehender Verwandter der Braut den Arm und führte ſie langſam und feierlichen Schrittes zum Wagen.

Der Atem wurde ihm kurz; er mußte ſtehenbleiben und Luft ſchöpfen.

Tante Nanette, an der alles ſchief ſaß, von der Haube, unter der ein vorwitziges Schwänzlein ſich hervorſtahl, bis zu den Volants, Pliſſees und Schleifen ihres gewaltig umfangreichen Kleides, trippelte hinterher, zur Vorſorge ein halbes Dutzend Taſchentücher mit ſich ſchleppend.

Den Bräutigam bekamen die Zaungäſte nicht zu ſehen; der erwartete die Braut in der Kirche.

Die weiße Wolke entſchwand ihren Blicken.

(Fortſetzung folgt.)

Die Axt im Hauſe
ſpart den Zimmermann, ſagt Deutſchlands Lieblingsdichter Schiller. Die praktiſche Hausfrau aber ſagt: Heitmann's Farbe ſpart den Färber. Darum benutzt ſie nur dieſe.
923
Färbe zu Hauſe mit Heitmann's Farben.

MAIZENA
iſt das ideale Bindemittel für Suppen, Saucen und Gelees

Sport-Rundschau.

13. Deutsches Turnfest in München.

Der Eröffnungstag.

München, 10. Juli. Das Deutsche Turnfest hat begonnen, das Fest wird seine Vorgänger an Ausmaß, Anzahl der Teilnehmer und sicher auch an Begeisterung weit in den Schatten stellen. In München werden die Turner finden, was sie suchen: Deutsche Brüder aus aller Welt, echt deutschen Geist. Dort wird die Stimme des Volkes zu hören sein, die man jetzt vergessen in einem deutschen Parlament erwartet.

Im weiten Rund ist die Theresienwiese von hohen Planken eingezäunt, ein viel größerer Festplatz als in Leipzig. Die Front wird von den Tribünen gebildet, in deren Hintergrund sich der Ausstellungspark mit Festhalle, Turn- und Sportplatz, Ausstellungsarena usw. anschließen. Von der Theresienhöhe bietet sich ein prachtvoller Ausblick auf die Stadt.

Was lag näher, als die Eröffnung des Festes der Jugend zu überlassen. Eindringlich führte diese der Festredner Oberstudienrat und Landtagsabgeordneter Dr. Hammerschmied vor Augen. Mit packenden Worten berührte er verschiedene der Wunden, die zurzeit in der Seele jedes wirklichen Deutschen brennen. Edle Entrüstung erweckte seine Mitteilung, daß die Entente den Turnbrüdern des besetzten Gebietes die Ausreise nach München unmöglich gemacht habe. Die Feinde würden aber nur das Gegenteil ihrer Absichten erzielen. Mit großer Wärme gedachte der Redner des wieder geraubten Elsaß, das stets deutsch war und dessen Bevölkerung nie eine andere Muttersprache als die deutsche kannte.

Von den über 10000 Schülern der höheren Lehranstalten Münchens traten zuerst die unteren Klassen an. Zum Schluß ein durch seine geschlossene Kraft wirkender Vorbeimarsch sämtlicher Teilnehmer vor den Ehrengästen.

Am Abend fand in der dichtgefüllten Festhalle die Eröffnungsfeier des Turnfestes statt. Der zweite Bürgermeister der Stadt München, Dr. Küfner, begrüßte das Turnfest im Namen der Stadt. Er feierte es als ein Mittel, die gegenwärtig am Mark des deutschen Volkes nagende Krise zu überwinden. Das Turnen sei in erster Linie berufen, wie vor hundert Jahren die sittlichen und körperlichen Kräfte, Selbstzucht und Disziplin zu pflegen, zu stählen und zusammenzufassen.

Welch seelisches Bedürfnis zu dieser Veranstaltung vorhanden ist, beweist an sich die Teilnahme von über 200000 Teilnehmern. Das Benehmen des „ritterlichen" Feindes, der die Teilnahme verboten hat, unterstreicht die Berechtigung des Dichterspruches für das Fest, in dem die sehnsüchtigen Wünsche und die Herzen der Münchener und ihrer Gäste zusammenklingen: Für deutsches Volkstum, für deutsche Einheit, Ehre und Freiheit! Im Mittelpunkt des Abends stand das eigens für das Turnfest von Bernhard Krüger gedichtete Festspiel „Frisch auf, mein Volk!", das zum ersten Male in der Oeffentlichkeit aufgeführt wurde.

•

Schlagball.

Oberbarmer Turnerbund — Barmer Turnverein.

Am letzten Sonntag standen sich im fälligen Rückspiel — welches allerdings nur noch als Freundschaftsspiel ausgetragen wurde — die beiden Kreismannschaften des Wuppertaler Turngaues gegenüber. Im allgemeinen war es ein ausgeglichenes Spiel, welches unter der furchtbaren Hitze sehr zu leiden hatte. Durch einen Querwurf eines Spielers O. T. B.'s gelang es der Mannschaft des Barmer Turnvereins, 5 Läufe für sich hereinzuholen, dieser Vorsprung wurde auch bis zum Schluß gehalten. Die B. T. V.-Mannschaft war O. T. B. im Schlagen überlegen. Schiedsrichter Heil, der das Spiel gut leitete, trennte zwei gleichwertige Gegner mit 77:69 für B. T. V.

Radsport.

Der Barmer Radsportverein

veranstaltete auf der Strecke Barmen-Oede-Beyenburg sein über 24 Kilometer führendes Jugendvorgabefahren um den Wanderpokal. Es gelangt dem Verteidiger, Erwin Salzmann, der als Malmann startete, alle Vorderleute zu holen und als Sieger in der vorzüglichen Zeit von 39 Min. 17 Sek. das Band zu kreuzen. Er ist hierdurch endgültiger Besitzer des Pokals geworden. Weitere Resultate: 2. Walter Rüggeberg (2 Min. Vorg.) 41 Min., 45 Sek.; 3. Fritz Mansbeck (3 Min. Vorg.) 42 Min. 30 Sek.

Das für die A-Klasse über 65 Kilometer führende Rennen auf der Strecke Barmen-Beyenburg-Grüne-Halver und zurück konnte im Endspurt Walter Salzberg in 2 Std. 15 Min. 30 Sek. knapp vor Willy Stein und Hans Vommer zu seinen Gunsten entscheiden.

Pferderennen.

Rennen zu Strausberg.

1. R.: 1. Jogull, 2. Fairytale, 3. Propulsor. Ferner liefen: Gebalind, Wilde Rose, Cato. Tot.: Sieg 59, Pl. 31, 23. — 2. R.: 1. Douschka, 2. Schelf II, 3. Tscherkessin. Ferner liefen: Manrico, Falke, Orkaira, Sankt Martin, Turfball. Tot.: Sieg 39, Pl. 14, 26, 13. — 3. R.: 1. Leuchtfeuer, 2. Heldin, 3. Dublone. Ferner liefen: Lebenssonne, Puszta, Gigerl, Roma, Grasmücke, Landfisch. Tot.: Sieg 24 Pl. 13, 14, 15. — 4. R.: 1. Kern, 2. Civilist und Cigarista. Tot.: Sieg 34. — 5. R.: 1. Mohammed, 2. La Presto, 3. Valeria. Ferner liefen: Waldgott, Carolus II, Verdi, Erich. Tot.: Sieg 50, Pl. 15, 13, 22. — 6. R.: 1. Pala, 2. Schönheit, 3. Kilitute. Ferner liefen: Saba, Theorie II, Eisvogel, Sultan. Tot.: Sieg 15, Pl. 10, 11, 12. — 7. R.: 1. Elcorte, 2. Gardemaß, 3. Hände hoch. Ferner liefen: Kreuzbombe, Reicher Trost, Atlanta, Kierendorf, Buran, Freiweg. Tot.: Sieg 20, Pl. 14, 17, 31.

Flugsport.

Mit dem Segelflugzeug in 600 Meter Höhe über Gersfeld.

Der bekannte Segelflieger Fritz Stamer, Chefpilot der Segelflugwerke, G. m. b. H., Baden-Baden, hat in Verbindung mit dem Konstrukteur des Werkes, Alex. Lippisch, einen Eindecker erbaut, der schwerem Wetter standhalten kann. Ueber den ersten Flug der auf den Namen „Bremen" getauften Maschine berichtet Stamer folgendes: „Ich wählte mir als Startplatz den als Rekordhang bekannten Westhang der Wasserkuppe. Der Wind wehte aus nordwestlicher Richtung von nur 4—6 Sekundenmeter, der für diesen Flug nicht besonders günstig war. Trotzdem hob sich der Eindecker sehr schnell ab und stieg mit riesiger Geschwindigkeit. Schon bis zum Pferdeskopf hatte ich meinen Startpunkt um mehr als 150 Meter überhöht. Ich flog dann etwa sechsmal flache Achtbogen zwischen dem Pferdskopf und der Abtsrodakuppe. Jedesmal überflog ich meinen Startpunkt in einer Höhe von ca. 250 bis 300 Meter; ab und zu trat Windstille ein, die mir einen bedeutenden Höhenverlust einbrachte. Es kam sogar soweit, daß ich nach der siebenten Acht hart über den Bäumen des Waldes vor der Startstelle flog. Hier machten sich außerordentlich starke Böen sehr unangenehm bemerkbar, die ich jedoch ausreichend parieren konnte. Erst am Pferdskopf gewann ich meine alte Höhe zurück. Ich flog jetzt quer über den Eudekrater, halb um die Eube herum, um dann in Richtung Gersfeld abzubiegen. Von hier ab lag die Maschine absolut ruhig. Fast keine Böe störte das Gleichgewicht, und in 600 Meter Höhe flog ich über Gersfeld. Meines Wissens ist das die größte Höhe, in der bis jetzt ein motorloses Flugzeug über eine Stadt geflogen ist und es gelang mir auch nicht wegen dieser großen Höhe, infolge meines geräuschlosen Fluges, von vielen Einwohnern bemerkt zu werden. normale Geschwindigkeit der Maschine des Fluges betrug 60 bis 70 Kilometer der Stunde. Nachdem ich meine Ehrenrunde Gersfeld geflogen hatte, suchte ich mir ein Land in der Nähe. Ich mußte jetzt meine Maschine Spirale mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer gewaltsam herunterdrücken. Ich landete einem Fluge von 40 Minuten glatt. Der Flug sofern interessant, als sich dabei im Gersfelder offenbar gewisse dynamische Effekte bemerkbar die diesen Flug ohne Höhenverlust über dem ermöglichten."

Ringkampf.

Internationaler Ringerwettstreit im Salam Elberfel

Bei gut besuchtem Hause nahmen die Kämpfe Dienstag folgenden Verlauf: Im Handikap Minuten um die gegenstrittige Prämie von 500 00 siegte Löwe. Allerdings gelang es Westergaard, Gegner auf beide Schultern in der 14. Minute gen, leider außerhalb der Matte, welches nach ment ungültig ist. Der Kampf Stalling gegen zeigte zwei erstklassige Techniker, jedoch wurde 20 Minuten kein Ergebnis erzielt. Im Berg kampf Langenbach gegen Buchheim siegte der 6 Minuten durch Kopfzug aus dem Stand. abend Herausforderungs-Boxkampf über 8 Roland gegen Löwe. Ferner ringen: Stalling Langenbach und Paradanoff gegen Westergaard

---

Sportliche Anzeigen

Elberfelder Turngemeinde e.

Gegründet 1847.

Sonntag, den 15. Juli, vormittags 11 U findet in der Turnhalle des Verein Elberfeld, Turnstraße 1, eine

Weihestunde

zum Gedenken an die gefallenen Mitglie statt. Die Angehörigen der Gefallenen s hiermit herzlich eingeladen. Allen Turne u. Turnerinnen, sofern sie nicht in Münch sind, möge die Teilnahme an dieser Gede feier Pflicht bedeuten.

Ursula Marianne
Brigitte

Die glückl. Ankunft
eines prächtigen
Mädels
geben hocherfreut
bekannt 5771a

Otto C. Schmitz u. Frau
Irmgard geb. Vogel
Vohwinkel - Hammerstein, den 10. Juli 1923
z. Zt. Pr.-Klinik Dr. Weitz, Elberf.

Annemarie
Edith

Die glückliche Geburt
eines prächtigen
Mädels
zeigen in dankb. Freude an
H. Birkendahl u. Frau Maria geb. Walter
Solingen, z. Zt. Bethesda 6584

Hugo Graf
Else Graf geb. Rühsmann
Vermählte
Barmen, den 12. Juli 1923
Arnoldstr. 12

Statt Karten

Walter Strässer
Elisabeth Strässer
geb. Kalweit
Vermählte
Barmen Elberfeld
12. Juli 1923

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten,
was man hat, muß scheiden.

Montag abend 7 Uhr verschied plötzlich, jedoch unerwartet, infolge eines Unglücksfalles unser innigstgeliebtes Töchterchen, unser liebes Schwesterchen, Enkelchen, Kusinchen, Nichtchen

Marianne

im Alter von 2¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Willy Wilkat u. Frau
Elisabeth geb. **Hoviele,**
Familie Friedrich Wilkat,
Familie Gustav Hoviele.

Elberfeld, Tiergartenst. 235, 10. Juli 23

Die Verlobung meiner Tochter Hetty mit Herrn Erwin Cramer gebe ich hierdurch bekannt

Frau Ww. Heinrich Bockhacker
Lydia geb. Schaaf
Barmen-Nächstebreck,
Wittenerstr. 90

Seine Verlobung mit Fräul. Hetty Bockhacker gibt sich die Ehre bekanntzugeben

Erwin Cramer
Barmen-Nächstebreck,
den 12. Juli 1923

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag morgen verschied nach langem Leiden am Herzschlag mein geliebter Mann, unser guter Vater und Großvater

Herr Realschuloberlehrer i. R.

Chr. Fr. Graupner

im 74. Lebensjahre.

Emma Graupner geb. Roth
Karl Graupner u. Familie
im Namen aller Hinterbliebenen.

Leipzig, Elberfeld, Charlottenburg,
den 10. Juli 1923. k1406

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen Montag abend uns. liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Ww. Gustav Schmahl
Justine geb. **Seeger**

nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren zu sich in die Wohnung des Friedens zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Essen, Ronsdorf, Hachenberg,
den 9. Juli 1923.

Die Beerdigung findet am Freitag den 13. Juli 1923, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Asthma, Krämpfe,
Schwindelanf., Veitstanz usw. behdlt. spez. (Praxiserfahrg. seit 1910, in B. s. 1912) H. Krebs, Magnetopath, Barmen, Werthérstraße 51. Sprechzeit 3—5 außer Donnerstags. Telephon 4889. 234b

500000 Mk. Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir den oder die Täter, welche unwahre Gerüchte über meine Person verbreitet haben, so namhaft machen kann, daß ich in der Lage bin, dieselben gerichtlich zu belangen. Jede weitere Beleidigung werde ich ebenfalls mit dem schärfsten Vorgehen verfolgen. Mit gleicher Gelegenheit gebe ich bekannt, daß ich mein Geschäft aus Gesundheitsrücksichten aufgab. 437b
Walter Gläsener,
Barmen, Berlinerstraße 107a.

b407

Schönes Haar — Schönste Zier!

Und dabei so leicht zu erwerben: Durch regelmäßige Pflege mit Javol. Das Kräuterhaarwasser Javol macht das Haar seidenweich, voll, duftig und locker, frei von Kopfschuppen und Schinnen. Javol ist überall erhältlich.

Automobil-Reparature
Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sachgemäß und prompt zu reellen Preisen ausge
Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik und Verzinkerei
Wilhelm Mäueler, Barmen, Flötenstr.
Telephon 950. Telegramm-Adresse: Mäuelerwerk.
Eigene Klempnerei, Schlosserei, Dreherei, Schmiede und autogene Schweißan

Vermischtes

Aufträge in Strumpfgummiband ges., mögl. Ausland. Ang. u. B 1261 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Achtung! Empfehle mich in Neuanfertig. v. Küch. u. Schlafzimm., nach Belieb. in wöchentl. Abzahlung; ferner w. Fabrik-Reparaturen aller Art billig und prompt ausgef. Zu sprech. jed. Tag von 4-8 Uhr, Sonnt. 11-1. Emil Schütt, Elb., Kampstr. 15a, Telefon 2473.

Lebensmittel-Großhandlg., neu gegründet, sucht **Verbindung.** Ang. E 2207 Gst.

Wer richtet Schwerkriegsbeschädigt. ein **Kommissions-Lager** ein in Herren- oder Damen-Bekleidg. od. Haushaltungsart.? Ladenlokal vorhand. Näh. in Gesch. t470

Für 2 mittelschwere **Leitsp.-Drehbänke** passende Arbeit ges. Ang. u. B 1237 Gst. B., Neuerw. 57. †

Achtung! Brautleute! Möbel werden auf Wunsch angefertigt bei Schreinermeister Bei. Jos. Nüllig, E., Ostersbaumerstr. t4245

Sternchenwickelei übernimmt dauernde Lohnaufträge und kauft Garne z. Herstellung von Sternzwirn. 5556a Braun & Schönenberg Barmen-L., Leibuschstr. Nr. 19.

Vertretungen in Arbeitszeit-Kontrollapparat, Wächter-Kontrolluhren mit Gangmarkierung, stationäre Wächter-Kontrolluhren, Signaluhren, Nebenuhren, Läutewerken, Brieftaubenuhren, Uhrmachern, Reparaturen. Max Schiller, B., Erholungstr. 36, Fernsprecher 5554. †

Etwa 200 Karr. gut. **Gartenboden** in jeder Menge abzuhol. Elbf., Bahnhofstraße Nr. 32a. Fernspr. 5355. t1318

2-300 Millionen Mark als Darlehn von Exportfirma gesucht. Rückzahlung in Devisen mit hohen Zinsen. Angebote unter E 1068 an die Geschäftsstelle ds. Bl. t1383

Achtung! Grenzsperre! Uebernehme Aufträge aus und ins besetzte Gebiet! Zuschriften unt. E 4091 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren

Kunstseide, 120 den. Elberfelder Kette und Schuß, gegen 180 den. zu tauschen, evtl. zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1073 an die Gst. •

Wer fertigt Zeugnisabschriften an? • Ang. E 4184 Gesch.

Telephon abzugeben. Anfr. u. E 4149 an Gesch. •

Wer vermietet ein **Klavier?** Ang. E 4151 Gesch. •

Achtung! Landw. sucht Pferd zur Aushilfe zu leihen. Wilh. Kromberg, Heeg bei Neviges. Telephon 169. •

Verschenkt wird sof. mod. Haus, 4×7 Zimm., 1914/15 erb., nichts anzuleg., elektr. Licht, Gas, Badez., Erker, Ver. in ruh. Lage Barm., wenn d. Bauplatz m. dem Selbstkostenpreis v. 10000 Goldmark bezahlt wird. Anfr. u. E 4017 an Gst. •

Wo steht Klavier z. Ueben z. Verf.? Ang. B 13258, Neuerw. †

Kl. od. Zwerg-Teckel z. Decken ges. Zink, Elberf., Zollstr. 9 •

W. Auto u. ein Sofa v. Hag. nach Barm. m.? B., Heckinghauserst. 36 II †

Modell z. Frisieren täglich eine Stunde gesucht. L. Mendel, Elberf., Bachstr. 90. •

Personen u. Gepäck in u. a. d. bes. Geb. erl. prompt. Ang. u. E 4082 an Gst.

Tücht. Kostümnäherin sucht Kd. a. d. H. • Ang. u. E 4069 Gst.

Fast neuer weißer **Kreuzspangen-Halbschuh** Nr. 35—36 gegen 37 zu tauschen ges. † B., am Rothen 5.

Wer besorgt nach Barmen wöchentlich einmal 6—8 Pakete von je 10—30 Kg.? Ang. mit Preis u. E 4148 an die Gst. •

Wer holt monatlich **ca. 30 to Kohlen** v. Zeche Alte Haase od. Johannessegen? Angebote mit Referenzangaben u. äuß. Preisen u. B 266 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5773a

Geschlossen. 1½-To.-**Lieferwagen** nimmt Donnerstag auf der Rückfahrt a. dem Siegerland Ladung mit. Barmen, Teleph. 1906. 5769a

Habe Photo-App. 13×18, mit Kabid-Apl., a. f. Fahrrad (Rennm.) zu tsch. G., Gerstenstr. 6, III. •

Möbel-Transporte mit verd. Wag., auch ins bes. Gebiet

Kind (Junge) in Pflege zu geben oder zu verschenken. Briefe unter 647 a. die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1474

Kinderl. Ehep. sucht Kind v. 3—4 J. in g. Pflege zu nehm. • Ang. u. E 4144 Gst.

Welche junge Dame schließt sich junger Dame zu einer 14tägig. Seereise an? • Ang. E 4155 Gst.

Meine a454 **Sprechstunden** sind von jetzt ab: 12—1, 3—5 Uhr. **Dr. med. Hartel,** Facharzt für Lungenkrankheiten Elberfeld, Morianstraße 8.

Maßanzüge Paletots Schlüpfer Anfertigung bei billigster Berechn. unter Verwendung von nur guten Zutaten und unter Garantie für guten Sitz. **Ewald Wenzel,** G. m. b. H., Tuchgroßhandlg. verbund. mit feiner Maßschneiderei, Barmen, Loderstr. 2. Tel. 5780 †

Elektrische Anlagen jeder Art werden sauber u. billig ausgeführt durch Firma Karl Krause, Barmen, Inh.: Krause & Kaiser Gewerbeschulstr. 26, Telephon 2879. Kostenanschl. gratis.

Verloren-Gefunden

Am 7. 7. nachm. 4 Uhr, im Zuge Elb., Hauptbahnhof, **Handkoffer gefund.** Alex. Nebendorf, E., Albrechtstraße 59.

Schäferhund entlaufen, gegen Belohnung abzugeben Sternapotheke Elberfeld. t1411

Dt. Jagdhund, deutsch, langh., entl. Vor Ankauf w. gewarnt!

Stadthalle Barm
Donnerstag, 12. Jul ab 8 Uhr abends
Großes Konze
auf d. Plateau der Barmer Sta
ausgef. v. Barmer Orch unter Leitung des Herrn M direktors Priester
Von nächst. Woche a Jed. Dienst. u. Donnerst. Konzert d. Barmer Orchesters. Leitung Musikdir. Priester

Muttermale, Leberf Warzen, Damenb Entfernung im Institut Elberfeld, Alteru Sprechstunden 10—12, 3—6 Frau Dr. phil. G. Lo

Ia engl. Ko für Gas- u. Industrie-Zwe **Koks** liefert aus laufend eintreffend ab Hamburg, Weserhäfen od Hamburg-Emder Kohlen Gesellschaft m. b. H., Telephon Nr. 911, 931 u Telegramme: Hekg

5000000 Mk. Belo In der Frühe, morgens am 10. ds. Mts., wurden uns bruchdiebstahl folgende Post seide gestohlen:
72 Kg. 360 deniers Zehlendorf
36 „ 300 „ Herminghaus
8 „ 120 „ Elberfeld
Alles Original-Packun Obige Belohnung zahlen jenigen, welcher zweckdienliche zur Wiedererlangung der Seide kann. — Etwaige Angaben Kriminal-Abteilung Barmen, werth 35, oder an **Weber & Co., Barmen,**

Die Dame, welche gestern abend am Bahnhof Döppersbg. m. Hund (Pinscher) auf d. R. Budi bdr., mit sich n., w. geb., verf. baldmögl. zur. Fritz Stranz, E., Kipdorf 43 II. •

A. 7. Juli, vorm. v. Freiheitst. bis B. Bankv. eine gold. D.-Uhrkette (Weiskatt.)

Montag ab Herrenhu dem Wege einkfr. bahnhof Belohnung Vereinsstr.

Jung. Samstag gekomm. Bor gewarnt